



Wehlauer Heimatbrief



108. Folge - Winter 2022 / 2023



Titelseite: Der Marktplatz in Wehlau im Winter 2022

Rückseite: Werbung Preußische Allgemeine Zeitung



Impressum

Der Wehlauer Heimatbrief ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie für alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: *Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.*
Vorsitzender: Uwe Koch, Schobüller Str. 61, 25813 Husum, Tel.: 04841-663640
Heimatismuseum: Gerd Gohlke Tel: 04241 5586
Heimatliteratur: Email: gerd.gohlke@wehlau.net
Heimatbrief: Gerd Gohlke, Syker Straße 26, 27211 Bassum
Internet: Email: werner.schimkat@wehlau.net
Telefon: 0611-50509840 - Fax: 0611-50509841

Kreisdatei Ingrid Eigenbrod, Am Rötlauber 1, 34513 Waldeck
Telefon: 05623-6225
Email: chamuela@gmx.net
Bürozeit: Montag, 15:00 - 17:00 Uhr, bei Nachrichten und Anfragen außerhalb dieser Zeit bitte Rufnummer hinterlassen, wenn Sie einen Rückruf wünschen.

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:
IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97, BIC: BRLADE21SYK
IBAN: DE52 2915 1700 1110 0020 92, BIC: BRLADE21SYK

Für Überweisungen aus dem europäischen Ausland folgende IBAN-Nr. eingeben: DE65 2915 1700 1110 0199 97

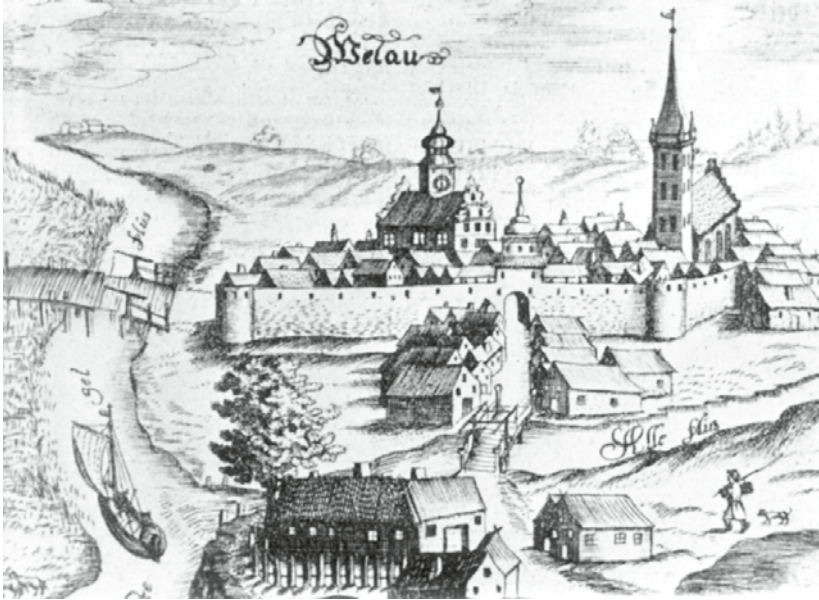
Auflage: 1500 Stück
Internet-Adresse: www.kreisgemeinschaft-wehlau.de
Druck und Vertrieb: Rautenberg Druck GmbH, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluss: Jeweils am 31. März und am 30. September.

Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen, sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - altes Stadtbild

108. Folge Winter 2022



Allenburg



Tapiu



Wehlau



Diepholz

Inhaltsverzeichnis



In diesem Heimatbrief lesen Sie:

Aktuelles

Impressum	Redaktion	2
Inhaltsverzeichnis	Redaktion	4
Innehalten und besinnen	Gerd Gohlke	6
Vorwort	Gerd Gohlke	8
Wehlauer Heimatmuseum neu gestaltet	Ulrike Taenzer	11
Neuer Leiter des Kreismuseums Syke	Redaktion	20
Neuer Wehlauer Stein in Syke	Redaktion	21
Zuschriften an die Kreisgemeinschaft		22
„Schmalspur-Album Ostpreußen“	Redaktion	26
Suchanzeige		28
Ein Archiv für das Ostpreußische Landesmuseum		29

Veranstungskalender

Heimattreffen der Landsmannschaft Ost- und Westpreußen		31
Hauptkreisreffen 2023 in Bassum und Syke		32
Das Ostpreußische Landesmuseum im Jahr 2023		33

Geschichten – Berichte

50. Jubiläum Patenschaft Allenburg – Hoya		38
Hauptkrestreffen in Hoya am 17. Juni 2022		41
Gedanken zu Weihnachten 2022	Steffen Kabela	43
Ein beeindruckendes Treffen in Leipzig		46
Mamachen, ek heff Hunger	Steffen Kabela	49
Warum heute noch Althof ? (6)		53
Die Uhr am Kirchturm in Allenburg schlägt wieder die Stunde		61
Tapiau im Jahre 2022		64
Bericht aus meiner alten Heimat Ostpreußen	Gerhard Reinhardt	70

Geburtstage & Gratulationen

Gratulationen	Heimatkreisdatei	74
Mitglieder, die 100 Jahre und älter werden	Heimatkreisdatei	78
Geburtstage Januar	Heimatkreisdatei	79
Geburtstage Februar	Heimatkreisdatei	82
Geburtstage März	Heimatkreisdatei	85
Geburtstage April	Heimatkreisdatei	88
Geburtstage Mai	Heimatkreisdatei	92
Geburtstage Juni	Heimatkreisdatei	95

Wir gedenken

Todesanzeigen	Heimatkreisdatei	110
Wir gedenken der Heimgegangenen	Heimatkreisdatei	124

Unsere Bücherecke

Heimatbuch des Kreises Wehlau	Werner Schimkat	98
Die Heimatbücher des Kreises Wehlau	Gerd Gohlke	100
Reste aus unseren Souvenirs	Redaktion	110
Souvenirs	Redaktion	111
Weitere Buchtipps		105

Spenderliste

Spender	Heimatkreisdatei	130
---------	------------------	-----

Arbeit für die Heimat

Finanzierung unserer Arbeit		136
Protokoll der Mitgliederversammlung		140
Vereinsrecht	Ingrid Eigenbrod	145
Die Schatzmeisterin	Ingrid Eigenbrod	146
Familienforschung		147
Aufnahmeantrag		149
Datenschutz		150

Innehalten und Besinnen

Der Krieg in der Ukraine hat bei allen, die den 2. Weltkrieg noch erlebt haben, schmerzhaftes Erinnerungen geweckt. Wir wollen unser Schicksal an dieser Stelle nicht beklagen, sondern unser aufrichtiges Mitgefühl mit den Menschen bekunden, die unter Krieg, Gefangenschaft, Folter und Verschleppung leiden. Sicherlich sind die Umstände für die flüchtenden Ukrainer nicht unmittelbar mit den menschenverachtenden Vertreibungen am Ende des 2. Weltkrieges zu vergleichen, denn wir hatten keine PKW oder beheizten Züge und schon gar kein Handy, um Informationen auszutauschen, um Kontakte mit der Familie, Nachbarn und Freunden zu halten. Trotzdem ist es grausam für die Menschen, die im 21. Jahrhundert vom Krieg überrollt werden.



Niemand, auch wir heimatvertriebenen Ostpreußen nicht, hat geglaubt, dass solche Gräueltaten im 21. Jahrhundert in Europa noch einmal möglich sein werden.

Besonders nachempfinden werden wir die dann zu erwartende große Not, wenn in der Ukraine der Winter kommt. Es ist nicht zu erwarten, dass die Vernunft einkehrt und bis dahin Waffenstillstand herrschen wird. Bereits 500 Jahre vor unserer Zeitrechnung sagte der griechische Dichter Aischylos, der Schöpfer der „Griechischen Tragödie“:

„Im Krieg ist die Wahrheit das erste Opfer.“

Diese Erkenntnis wird uns heute täglich bewusst, wenn wir die Nachrichten und Informationen in unterschiedlichen Medien miteinander vergleichen.

Über die Verursacher von Kriegen und die Zuweisung der Schuld an Kriegen haben viele kluge Leute nachgedacht. So sagte der französische Schriftsteller Victor Hugo:

„Frieden ist die Tugend der Zivilisation. Der Krieg ist ihr Verbrechen.“

Die jordanische Schriftstellerin Fadia Faqir stellte passend zu dem aktuellen Geschehen in der Ukraine fest:

„Man befreit ein Land nicht, wenn man auf dem Boden eines anderen steht.“

Der Ausspruch des amerikanischen Expräsidenten Ronald Reagan:

„Nicht die Menschen machen Kriege, sondern die Regierungen“,

dürfte der Wahrheit sehr nahekommen.

Dem gegenüber ist eines der bekanntesten „Kriegs-und-Friedens-Zitate“ von L. Tolstoi:

„Wenn jeder für seine eigene Überzeugung kämpfen würde, gäbe es keinen Krieg.“

Dieser Satz des russischen Literaturgenies ist in die Geschichte eingegangen.

Der englische Philosoph und Schriftsteller Aldous Huxley meinte:

„Das Absurde und Ungeheuerliche am Krieg ist, dass Männer, die keinen persönlichen Streit haben, dazu ausgebildet werden, sich gegenseitig kaltblütig zu ermorden.“

Für uns, die den Krieg noch erlebt haben und die in den folgenden 76 Jahren Frieden, freundschaftliche Begegnungen mit den heute in unserer angestammten Heimat lebenden russischen Menschen gepflegt haben, ist diese grausame Erkenntnis unvorstellbar.

Ebenso unfassbar und letztlich eine provokante und spekulative Aussage ist die Meinung des französischen Lyrikers Paul Valéry:

„Der Krieg ist ein Massaker von Leuten, die sich nicht kennen, zum Nutzen von Leuten, die sich kennen, aber nicht massakrieren“.

Wenn wir an dieser Stelle den großen Königsberger Philosophen Immanuel Kant bemühen sollten, dann würde er an seine Mut machenden Schriften über die Vernunft verweisen und die damit verbundene moralische Verantwortung jedes einzelnen Menschen beschwören:

„Habe den Mut Deinen eigenen Verstand zu gebrauchen und dem moralischen Gesetz in Dir zu folgen“

Albert Einstein, der uns bekannteste intelligente Naturwissenschaftler, ist nach dem Ende des 2. Weltkrieges zu der furchterregenden Erkenntnis gekommen:

„Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen“.

Möge die von Immanuel Kant proklamierte Vernunft die Oberhand behalten!



Erich Kästner (geb. 1899)

„Fantasie von übermorgen“

Und als der nächste Krieg begann
da sagten die Frauen: Nein
und schlossen Bruder, Sohn und Mann
fest in der Wohnung ein.

Dann zogen sie in jedem Land
wohl vor des Hauptmanns Haus
und hielten Stöcke in der Hand
und holten die Kerls heraus.

Sie legten jeden über's Knie
der diesen Krieg befahl:
die Herren der Bank und Industrie,
den Minister und den General.

Da brach so mancher Stock entzwei
und manches Großmaul schwieg.
In allen Ländern gab's Geschrei,
doch nirgends gab es Krieg.

Die Frauen gingen dann wieder nach Haus
zu Bruder und Sohn und Mann
und sagten ihnen: der Krieg sei aus.
Die Männer starrten zum Fenster hinaus
und sahen die Frauen nicht an...



***Liebe Wehlauerinnen, liebe Wehlauer,
liebe Leserinnen, liebe Leser,***

trotz der augenblicklichen Krisenzeit sollten wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen und mit Optimismus in das Jahr 2023 gehen, denn es kann und muss wieder besser werden.

Selbstverständlich erinnert der grausame Krieg in der Ukraine an unser Vertreibungsschicksal und die große Not in den Nachkriegsjahren. Sobald jemand auf diese schwere Zeit hinweist, wird das Thema gewechselt und als erledigtes historisches Ereignis abgetan. Diese unwürdige Meinung der breiten Öffentlichkeit haben wir jetzt über 77 Jahre hören müssen. Wir werden dem weiterhin mit Würde und Selbstbewusstsein begegnen, denn unser Beitrag am Wiederaufbau Deutschlands und an der Festigung der Demokratie, sowie der Verständigung (freundschaftliche Begegnungen) mit unseren östlichen Nachbarn, ist unstrittig.

Auch wenn unser Vertreibungsschmerz nicht heilbar ist, so sollten wir wirklich voller Zuversicht in das Jahr 2023 gehen, weil wir wissen, dass Krisen und schwere Zeiten bewältigt werden können. Bereits die Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche Leben, besonders viele Aktivitäten im Vereinsleben, stark behindert. Die Kreisgemeinschaft Wehlau konnte in den Jahren 2020 und 2021 keine Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Kreistreffen durchführen. Auch geplante Reisen in die Heimat konnten wir in den beiden genannten Jahren nicht realisieren, jetzt hat der Krieg das Reisen ins nördliche Ostpreußen fast unmöglich gemacht. Jedenfalls sind Gruppenreisen in den Heimatkreis Wehlau zurzeit nicht möglich.

Erfreulich stelle ich fest, dass die Wehlauerinnen und Wehlauer unserer Kreisgemeinschaft die Treue halten, besonders unsere Heimatbriefleser lassen in ihrer Spendenbereitschaft nicht nach. Auch wenn durch die anhaltende Inflation die wirtschaftlichen Belastungen schwerer werden, sollte der Heimatbrief eine Spende wert sein.

Am 17. Juni 2022 konnten wir in Hoya an der Weser, zusammen mit dem 50-jährigen Bestehen der Patenschaft für Allenburg, unser Hauptkreistreffen

und die Mitgliederversammlung durchführen. Über die würdige Feierstunde und den Ergebnissen der Mitgliederversammlung wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe berichtet.

Wir sollten den Blick auf das kommende Jahr 2023 richten, das Anlässe zur Erinnerung bietet und für unsere Kreisgemeinschaft richtungsweisend sein wird. Erinnern sollten wir uns daran, dass vor 75 Jahren, am 07.06.1948 Emil Gutzeit zum „1. Treffen der Heimatlosen aus Stadt u. Kreis Wehlau nach Hamburg“ gerufen hatte. Das Treffen fand bei Planten und Blumen statt. Im gleichen Jahr, am 03.10.1948 wurde ebenfalls in Hamburg die Landsmannschaft Ostpreußen gegründet. Die Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. wurde als eingetragener Verein 1959 gegründet, nachdem der Landkreis Grafschaft Hoya im Jahre 1955 die Patenschaft übernommen hatte.

Die nächste Mitgliederversammlung, die für Sonnabend, den 02. September 2023 geplant ist, muss einen neuen Vorstand wählen und danach die Führung der Kreisgemeinschaft Wehlau übernehmen und das Vereinsleben regeln. Für Sonntag, den 03. September 2023 wird unser Hauptkrestreffen 2023 ab 11:00 Uhr auf der Diele des Kreismuseums Syke vorbereitet. Damit verbunden wird eine Feier zum 50-jährigen Bestehen der Städtepatenschaft Wehlau – Syke. Gleichzeitig werden wir die neuerliche Überarbeitung der Dauerausstellung in unserem Wehlauer Heimatmuseum vorstellen. Das Rahmenprogramm wird in diesem Heimatbrief unter „Termine“ veröffentlicht. Innerhalb des Gesamtprogramms werden wir auch mit einer Feier an das 50-jährige Bestehen der Städtepatenschaft Tapiau – Bassum im Jahre 2020 erinnern, zumal die Unterbringung der auswärtigen Landsleute zum großen Teil im Schulungszentrum der Freudenburg in Bassum erfolgt. Dort stehen 35 Betten in 11 Doppel- und 13 Einzelzimmern zur Verfügung. Anfang des Jahres sollten interessierte Teilnehmer sich unverbindlich bei Gerd Gohlke in Bassum anmelden.

Wir erwarten und hoffen, dass Corona uns dieses Wiedersehen mit Freunden nicht wieder verderben wird. Ich rufe alle Wehlauerinnen und Wehlauer auf, am 2. und 3. September 2023 nach Bassum zu kommen, denn es sollten möglichst viele Vereinsmitglieder über die Zukunft der Kreisgemeinschaft mitbestimmen.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche, frohe Advents- und Weihnachtszeit, möge auch in der Ukraine Frieden einkehren, damit wir unseren Heimatkreis Wehlau im Norden Ostpreußens wieder unter normalen Bedingungen besuchen können. Besonders wichtig ist, dass wir alle gesund bleiben und mit Zuversicht in das neune Jahr 2023 gehen können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr



Das Wehlauer Heimatmuseum neu ins Licht gesetzt

Ein Projekt der Jahre 2020/2021

Von Ulrike Taenzer

2009 wurde das Wehlauer Heimatmuseum auf dem Gelände des Kreismuseums Syke nach einer grundlegenden Neugestaltung mit erweitertem Titel wiedereröffnet: „Wehlauer Heimatmuseum – Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten 1945 – 1948. Neuanfang und Integration im heutigen Landkreis Diepholz“. Damit war ein zukunftsweisender Weg eingeschlagen worden: Die Anbindung an das Kreismuseum, die bereits in dem Jahrzehnt zuvor vorbereitet worden war, konnte damit inhaltlich und institutionell verankert werden.

Seit 2010 wurden in Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum zahlreiche Projekte durchgeführt, viel Wissen zur Patenschaftsgeschichte sowie rund um die Nachkriegszeit im damaligen Landkreis Grafschaft Hoya erarbeitet und gesammelt. Inzwischen besteht wieder ein vollständiger Überblick über die Sammlungen, der mit dem unerwarteten Tod von dem Museumsbetreuer Klaus Schröter (2006) verloren gegangen war.

Ein Plan zur Überarbeitung des Wehlauer Heimatmuseums

Nach der Fertigstellung von dem „Handbuch zu den Wehlauer Sammlungen“ (2020) haben sich die Kooperationspartner (Kreismuseum, Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. und BdV-Kreisverband Syke e.V., unterstützt von der freien Kulturwissenschaftlerin Ulrike Taenzer) dem Heimatmuseum zugewendet. Es war schon länger angedacht, nach den museal üblichen rund zehn Jahren die Daueraus-



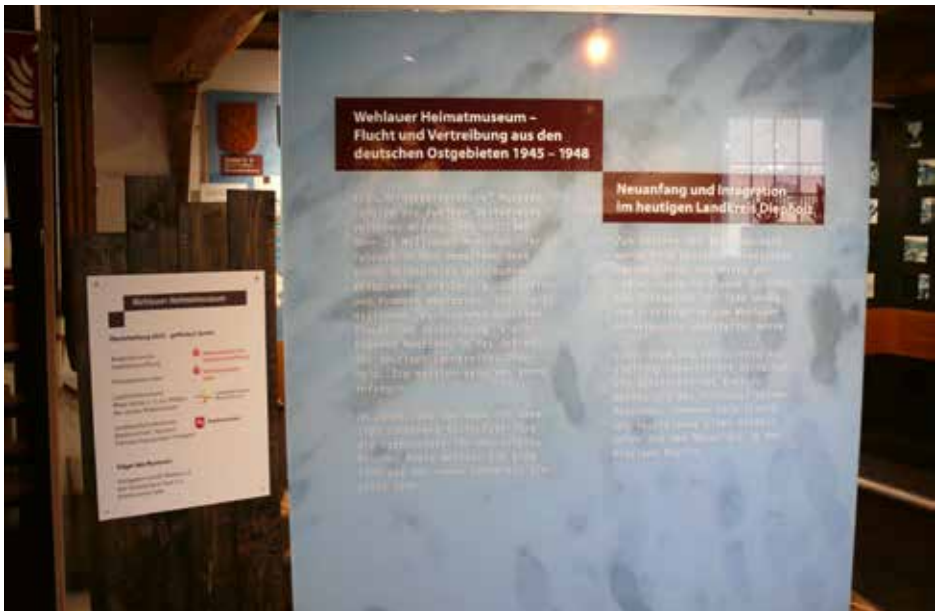
Schon bei geöffneter Tür macht die neue Beleuchtung einen einladenden Ersteindruck.

stellung auf den Prüfstand zu stellen. Aber auch aus anderen Gründen war dies ein sinnvoller Zeitpunkt. In den Leitungspositionen vom Kreismuseum und der Betreuung des Heimatmuseums war ein Generationenwechsel vorhersehbar. Jetzt konnte das Wissen der letzten zehn Jahre genutzt werden, andernfalls bestand die Gefahr des erneuten Wissensverlustes wie 2006: Dem sollte vorgebeugt werden. Gleichzeitig hatte es in der Zwischenzeit unterschiedliche Hinweise und Anregungen für Verbesserungspotential gegeben.

Bald war nach Beratungen von Herrn Dr. Vogeding, Herrn Gohlke und Frau Taenzer klar, dass das Museum in seiner Grundgestaltung von 2009 erhalten bleiben, es aber mit Einzelmaßnahmen zur Aktualisierung und zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität optimiert werden sollte. Die Inhalte waren weiterzuentwickeln und es gab an vielen kleinen Stellen gestalterischen Optimierungsbedarf, auch im Sinne der Lesbarkeit. Energetische, technische und konservatorische Verbesserungen standen ebenfalls im Raum. Das Große und Ganze sollte erhalten bleiben, aber mit Einzelmaßnahmen die Gesamtwirkung optimiert werden.

Die Umsetzung beginnt

Mit Vorliegen eines Konzeptes zur Überarbeitung wurden Fördermittel beantragt. Nach Bewilligung der Fördermittel durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Kreissparkasse Syke, den Landschaftsverband Weser Hunte e.V. sowie die Landesaufnahmebehörde Friedland konnte 2021 die Überarbeitung gestartet



Eingangs- und Spendentafel

werden. Alle Kooperationspartner haben sich finanziell und aktiv in die Arbeiten eingebracht. Das Gesamtprojekt lag in den Händen der Freien Kulturwissenschaftlerin, die in enger Zusammenarbeit mit Herrn Gohlke und dem Team des Kreismuseums für die Umsetzung der Ideen sorgte.

Das Engagement und das Fachwissen des Teams vom Kreismuseum sowie der kollegiale Austausch hat manches ermöglicht, wo die Umsetzung vorher Grenzen erreichte: Die Bretterwand als passgenaue Lösung für die Spendertafel ist ein Beispiel dafür, die Unterstützung bei der kurzfristigen Suche nach einer Alternative für die Beleuchtung, nachdem die ursprünglich ausgewählten Lampen nicht mehr lieferbar waren, ein zweites.

Zu den Maßnahmen, die das ganze Wehlauer Heimatmuseum betrafen, gehörte die Überarbeitung der Exponatauswahl. Aus konservatorischen Gründen mussten einzelne Stücke entnommen werden, auch Dopplungen waren nun nicht mehr notwendig: eine Vielzahl neuer Exponate ergänzt nun die Themen des Museums. Angepasste einheitliche Beschriftungen mit besserer Lesbarkeit und Beleuchtung, lesbare Beschriftungssteine sowie eine optimierte Präsentation rücken die zahlreichen Erinnerungsstücke nun im wahrsten Sinne des Wortes in neues Licht! Wenig optimal war zuvor, dass alle vier Interview-Medienstationen eine ständige Geräuschkulisse von sich gaben. In Zusammenarbeit mit Schröder AV-Medien aus Osterholz-Scharmbeck wurde dies durch Magnethandhörer abgestellt.

Die Ausstellung im Erdgeschoss

Im Erdgeschoss steht die Herkunft und damit die Inhalte des Wehlauer Heimatmuseums im Mittelpunkt. Das Ausstellungsprogramm beinhaltet hier neben der Einführung die Themen Ostpreußen, der Landkreis Wehlau, der 2. Weltkrieg, die Flucht und die Herkunftsregionen.

Eine wichtige Veränderung war hier der Austausch einer kleinen Ausstellungseinheit: Als neue Brücke zwischen den Themen Ostpreußen und Landkreis Wehlau ist die Thematik des 1. Weltkrieges eingebracht worden. Im Nachgang zur Sonderausstellung „Besetzt, zerstört, unterstützt und wiederaufgebaut. Der



*Neue Ausstellungseinheit
zum Ersten Weltkrieg*



Gesamtszene zum Landkreis Wehlau vor der Überarbeitung ...



... sowie die Exponate aus der Stadt Wehlau ...



... und den ländlichen Regionen nach Abschluss der Arbeiten.

1. Weltkrieg in Ostpreußen.“ im Jahr 2014 war die Sammlung unter anderem um einen Patenschaftsteller ergänzt worden, zusammen mit Dokumenten und Postkarten aus Wehlau und Ostpreußen wird nun ein Einblick in diese Zeit gegeben. Inhaltlich relevant ist auch, dass die Patenschaften des 1. Weltkrieges Ideengeber für die kommunalen Patenschaften in der Nachkriegszeit des 2. Weltkriegs waren.

Punktuell optimierte Hollwedel Elektrotechnik aus Syke die Vitrinenbeleuchtung für Modelle aus Wehlau. Die Tafeln zu den Herkunftsgebieten wurden durch historische Daten und die Fluchtinszenierung durch eine Karte zu den Fluchtbewegungen ergänzt.

Die Ausstellung im Obergeschoss

Im Obergeschoss geht es inhaltlich im heutigen Landkreis Diepholz weiter, mit den Neuanfängen und der Integration. Hier sind es zunächst die bereits genannten allgemeinen Maßnahmen, mit denen die Ausstellung optimiert wurde. Die zweite Hälfte der Ausstellung ist thematisch angepasst und erweitert geworden: Reisen, Migration und Integration sowie Neuanfänge und Existenzaufbau.

Die Medienstation „Reisen“ wurde inhaltlich und technisch runderneuert. Anstatt Fotos einer einzelnen Reise wurde ein Konzept entwickelt, mit dem Besuchern, ohne Vorkenntnisse und persönlichen Bezug zu den ehemaligen deutschen Ostgebieten, heutige Reiseregionen und -ziele (Stand 2021) vermittelt werden. Mit professioneller Unterstützung von Schröder AV-Medien sind fünf Impulsfilme auf Basis von Reisefotos entstanden. Diese bringen den Besuchern Schlesien, die pommersche und die ostpreußische Ostseeküste sowie Königsberg als Reiseziele im 21. Jahrhundert nahe. Insbesondere der Film „Vom Landkreis Diepholz nach



Die neue Beleuchtung lässt nun auch bei Gegenlicht mehr Einblicke zu.



Startbildschirm der neuen Medieneinheit Reisen im 21. Jahrhundert.

West- und Ostpreußen: Paten- und Partnerschaften“ greift Kontakte und Reisen aus dem Landkreis Diepholz auf.

Die zwei letzten Ausstellungseinheiten bestanden in der Ursprungskonzeption aus zwei Haupttafeln und einer Wohnzimmerinszenierung. Dazugehörige Fotobücher mit konkreten Geschichten waren vorhanden, aber nicht im räumlichen Kontext ausgelegt.

Um bei der Ausstellung die heutige Relevanz der Ausstellung zu benennen, gab Herr Dr. Vogeding für die Thementafel Integration den Impuls zur Weiterentwicklung mit konkretem Blick auf den heutigen Landkreis Diepholz. In Kombination mit den in Buchform präsentierten Ergebnissen des Museums- und Schülerprojektes „70 Jahre Migration in und um Syke“ führt der neue Thementext von der Nachkriegszeit bis ins 21. Jahrhundert. Noch nicht umgesetzt wurde hier die Idee, exemplarisch ein einzelnes Exponat aus der Heimat eines Arbeitsmigranten oder eines späteren Kriegsflüchtlings einzubringen: Dies bleibt zukünftiges Erweiterungspotential.



In den Schubladenschränken finden sich zahlreiche zusätzliche Dokumente, die weiteren Einblick in die jeweiligen Themen geben.



Die Ausstellungseinheiten Neuanfänge und Existenzaufbau (links) sowie Migration und Integration (rechts) vor ...



... und nach der Überarbeitung.

Die Ausstellungseinheit wird durch Schubladen ergänzt, in denen es darum geht, was in der Nachkriegszeit und ganz konkret im Landkreis Hoya unternommen wurde, um die Integration zu unterstützen. Die Kreispatenschaft ist ebenso ein lokales Beispiel wie die Übertragung der amtlichen Flüchtlingsbetreuung an den BdV-Kreisverband, der zum Beispiel im Rahmen von Kinderfesten auch das Zusammenkommen von Einheimischen, Flüchtlingen und Vertriebenen gefördert hat.

Das Wohnzimmer aus einem Bassumer Siedlungshaus ist die zentrale Inszenierung für das Thema „Neuanfänge und Existenzaufbau“. Im Rahmen der Überarbeitung ergänzte die Tischlerei Heinz Nauenburg aus Barnstorf passgenau den nun bis hier umlaufenden Tresen sowie die zusätzlichen Schubladenschränke. Für eine zusammenpassende Oberfläche des gesamten Tresens sorgte das Printhaus Syke, welches auch alle anderen Druckarbeiten übernommen hat. Auf dem Tresen finden sich nun viel prädestinierter als vorher die Fotobücher. Sie enthalten konkrete Unternehmensgeschichten aus dem heutigen Landkreis Diepholz mit Flucht- und Vertreibungshintergrund sowie Einzelbiographien, unter

anderem von Wehlauern, die einen sehr persönlichen Blick auf die Auswirkungen von Flucht und Vertreibung auf die Biographien und auch auf den Landkreis geben. Ergänzend gibt es in den Schubladen unterschiedliche Dokumente, die von weiteren Neuanfängen im Landkreis Grafschaft Hoya erzählen.

Eine besondere Geschichte aus dem Landkreis Grafschaft Hoya

Eine dieser Geschichten ist die von der amerikanischen Kuhspende. Im Rahmen der Kooperationsausstellung „Die Not vor Augen – Europa im Blick“ erhielt das Kreismuseum 2015 diesen besonderen Dokumentenbestand. Schon damals hatte Herr Dr. Vogeding den Impuls, dass dieser ins Wehlauer Heimatmuseum gehört. Das Foto einer Kuh und dazugehörige Unterlagen stehen beispielhaft für internationale Hilfsprogramme und deren Auswirkungen auf das Leben einzelner Personen. Anders als bei den CARE-Paketen und den international unterstützten Milchspeisungen ging es bei den amerikanischen Kuhspenden nicht um die Linderung unmittelbarer Not: Den ostvertriebenen Bauern sollte mit einer Kuh ermöglicht werden, eine neue Existenz aufzubauen. Empfangsberechtigt waren unter den Vertriebenen und Flüchtlingen „nur bedürftige Antragssteller [die] weder eine Kuh besitzen noch ein Darlehen zum Ankauf einer solchen erhalten können ...“ (Anschreiben vom 24. Januar 1957, Antwort zu einem Antrag zur Rinderspende aus den USA für Vertriebene und Flüchtlinge, Bestand Kreismuseum Syke), aber über eine ausreichende Futtergrundlage verfügten.



Die Dokumente zur Kuhspende in dem Schubladenschrank.

Die an das Kreismuseum übergebenen Unterlagen weisen auf diese weitgehend vergessene Spendenaktion hin, erzählen aber auch die ganz konkrete Geschichte eines jungen Schlesiens in Berxen: Biografiewandel durch den Krieg, Kriegsverletzung und Kriegsgefangenschaft, Verschleppung, Vertreibung, innerdeutsche Umsiedlung, Arbeitssuche, Existenzaufbau und Siedlungsbau sind nur ein Teil der Stichworte aus dessen Familienbiografie. Nach der Familiengründung in Berxen träumte der junge Mann davon, Landwirt zu werden, mit der Kuh war die Nebenerwerbslandwirtschaft möglich: „Wir bekommen aus Amerika als Spende eine Guersney-Kuh geschenkt! Sie ist ein bisschen wild und es ist schwer, sie zum Melken einzufangen. Außerdem haben wir ein paar Schweine und Kleinvieh“ (Zitiert aus dem Lebensbericht von Paul K. und Erna P., Unterlagen des Kreismuseums Syke)

Dieser Bestand war aber nicht nur einer der inhaltlichen Impulsgeber für die Überarbeitung des Wehlauer Heimatmuseums: Auch nach zahlreichen Gesprächen mit Fachkollegen und Recherchen in Archiven gibt es bisher nur wenige andere Hinweise auf diese Kuhspenden, obwohl es tausende dieser Kühe gegeben haben muss! Somit ist dies auch ein besonderer Bestand zu einem weitgehend unbekanntem Kapitel der Nachkriegs- und Landwirtschaftsgeschichte, das im Wehlauer Heimatmuseum gezeigt wird.

Geöffnet ohne Eröffnung

Die Corona-Pandemie verhinderte, dass das Museum nach der Überarbeitung angemessen feierlich wiedereröffnet werden konnte. Nach der zunächst anvisierten und wieder abgesagten Eröffnung zu Ostern wurde es zum Internationalen Museumstag im Mai 2022 der Presse vorgestellt und seitdem im Rahmen der Museumsöffnungszeiten auch wieder den Besuchern zugänglich gemacht.

An dieser Stelle sei noch mal ganz herzlich allen Beteiligten gedankt: dem Team des Kreismuseums und insbesondere den hier noch nicht genannten Mitarbeitern aus Verwaltung und Werkstatt, den Dienstleistern und den Geldgebern! Sie alle haben das Kernteam von Herrn Gohlke und Frau Taenzer dabei unterstützt, dass das Wehlauer Heimatmuseum wieder auf einem aktuellen Stand ist und eine weitere Ausstellungsperiode in neuem Glanz erstrahlen kann.

Ein besonderer Tipp: Seit neuestem kann man das Kreismuseum Syke auch online besichtigen. Auf der Homepage <https://www.kreismuseum-syke.de/> finden Sie unter DIGITAL | VIRTUELLER RUNDGANG auch das Wehlauer Heimatmuseum.

Neuer Leiter des Kreismuseums Syke

Unter dem Titel „eine Ära geht zu Ende“ berichtet die Kreiszeitung, dass Herr Dr. Ralf Vogeding am 31. Juli 2022 in den Ruhestand geht. Er hat das Kreismuseum Syke seit 1989 geleitet und dabei erfolgreiche Veränderungen, Erweiterungen und Erneuerungen vorgenommen, sowie Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Wir Wehlauer haben mit seiner Hilfe unser Heimatmuseum als eine professionelle Dauerausstellung gestalten können, die jetzt während der Öffnungszeiten des Museums gezeigt wird und in den Museumsbetrieb durch einen Kooperationsvertrag integriert ist. Das beweisen auch die Sonderausstellung, die wir wiederholt im Kreismuseum zeigen konnten. Wir danken Herrn Dr. Vogeding für seine Bereitschaft sich für unser Heimatmuseum zu engagieren und wünschen ihm alles Gute für seinen hoffentlich geruhsamen Lebensabend.

Am 15. September 2022 hat der Archäologe Nils Meyer die Leitung des Kreismuseums Syke übernommen. In den vergangenen 5 Jahren hat er das Freilichtmuseum Scheeßel geleitet. Schon unsere ersten Begegnungen haben gezeigt, dass Nils Meyer der Fortsetzung unserer kooperativen Zusammenarbeit aufgeschlossen gegenübersteht. Er zeigt sich begeistert von der Vielseitigkeit der gesamten Museumslandschaft, die das Kreismuseum Syke beinhaltet. Es gibt wertvolle Objekte, wie den „Gessler Goldhort“, historische Gebäude, wie das „Ackerbürgerhaus“ und einen sehenswerten Bauerngarten mit Gartenkaffee. Das Kreismuseum selbst ist zusammen mit dem Dümmer Museum ein Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz und Nils Meyer als Direktor des Kreismuseums gleichzeitig Betriebsleiter des Eigenbetriebes. Im Dümmer Museum gibt es noch ein Boot von Walther von Sanden-Guja, dem aus Marienwalde im Kreis Darkehmen in Ostpreußen stammenden Naturforscher und Vogelkundler, der nach 1945 am Dümmer See bis 1972 wirkte.

Es gibt somit im Patenkreis neben dem Wehlauer Heimatmuseum einen weiteren Erinnerungsort an unsere Heimat Ostpreußen. Das Kreismuseum Syke, einschließlich des Wehlauer Heimatmuseums, werden in ihrer Gesamtheit seit Kurzem in einem virtuellen Rundgang auf der Internetseite <http://digitaleausstellung.kreismuseum-syke.de/> des Kreismuseums Syke gezeigt.

Wir werden mit dem neuen Leiter des Kreismuseums Syke Herrn Nils Meyer und dem gesamten Museumsteam weiterhin vertrauensvoll und harmonisch zusammenarbeiten.

Neuer gestalteter Wehlauer Stein auf dem Gelände des Kreishauses in Syke

Im Rahmen einer Umgestaltung der gärtnerischen Anlagen am Kreishaus in Syke hat der Wehlauer Stein einen neuen Standort erhalten, wodurch das Anlegen eines Blumenbeetes möglich wurde. Zusätzlich gibt eine Informationstafel Auskunft mit historischen Daten über die Geschichte der Stadt und den Landkreis Wehlau in Ostpreußen.





*Erinnerung an den Landkreis Wehlau
in Ostpreußen Patenschaft des Landkreises
Grafschaft Hoya seit 1955*



- 1306 Bis zur Christianisierung durch den Deutschen Orden lebten im Gebiet der Fürstentümer Adls, Fergel und Dohna heidnische Pruzen (Prussen Pruzen). Sie konnten keine staatliche Obrigkeit, sondern nur kleine in unabhängigen Gruppen (Clans).
- 1383 Könige der Deutsche Orden im späten 14. Jahrhundert die letzten Stalten, kleine Verwaltungseinheiten ein und beide deutsche Städte im Land.
- 1536 Erhält der königliche Ort Wehlau vom Hochmeister des deutschen Ordens das Recht zur Erhebung zur Stadt Wehlau.
- 1572 Warde durch eine Kurbesohren des Hauptort Taplow für den gleichnamigen Kreis in einer Größe von 2.000 qkm mit 95.174 Einwohnern.
- 1818 Wird der Landkreis Wehlau gegründet. Die bisherige Kreisstadt Taplow und die Stadt Albenberg gehören mit 109 weiteren politischen Gemeinden in 18 Kreisbezirken auf 1.063 qkm mit 47.704 Einwohnern zum Kreis Wehlau.
- 1945 Einnahme durch die sowjetische Armee. Verwaltungssitz nach Taplow / Gwardok in Rajon Gwardok im Oblast Kaliningrad (Königsberger Gebiet).
- 1946 Umbenennung von Wehlau in **Stawomsk**, die Rajon Verwaltung mit 500 der Landbau ist in Taplow / Gwardok.
- 1995 Übernahme der Landkreis Grafschaft Hoya die Patenschaft für den Landkreis Wehlau in Ostpreußen.
- 1998 Gebürt durch das Zwei - Plus - Vier - Vertrag das staatliche Ostpreußen zurück in Deutschland.

Anlässlich unserer Vorstandssitzung am 18. Juni 2022 konnten wir ein Gruppenfoto mit den anwesenden Teilnehmern an dem neuen Standort des Wehlauer Steins machen.



Zuschriften an die Kreisgemeinschaft



An dieser Stelle, an der bislang Leserbriefe erschienen, möchten wir jetzt zusätzlich andere Informationen unserer Leser, Mitglieder und Freunde veröffentlichen, weil interessante Zuschriften, die unsere Gemeinschaft betreffen, für viele Leserinnen und Leser Informationen sein können.

Vielleicht erreichen wir damit auch einen Gedankenaustausch, der die Zusammengehörigkeit fördert und den Wehlauer Heimatbrief ein wenig auflockert.

Zuschrift Magdalena Dörfling

Pansdorf, d. 02.03.2022

Lieber Herr Gohlke,

Der bunte Blumenstrauß war für mich eine freudige Überraschung – herzlichen Dank auch für die guten Wünsche zu meinem 92. Geburtstag. Immer wieder kehren meine Gedanken zurück zu den gemeinsam erlebten Treffen. Wie wird wohl alles weitergehen?! Alles Gute für ihre Arbeit aber auch für Sie persönlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Magdalene Dörfling

Schrift Marianne Schlender

Quickborn, d. 2.6.2022

Lieber Gerd,

herzlichen Dank für den Heimatbrief. Ich habe alles gelesen und war damit wieder zu Hause in der Kindheit!! Dann kam die Flucht und das Elend begann. Pfingsten gab es in Ostpreußen ein neues Kleid, die passende Schleife dazu und neue Schuhe. Meine 2 Brüder wurden auch neu eingekleidet. Lieber Gerd, ich freue mich auf das Wiedersehen mit den alten Ostpreußen. Du hast die ganze Arbeit mit den Vorbereitungen und wir genießen.

Viele Grüße, gesegnete Pfingsten

Deine/Eure Marianne

Marianne Schlender, Quickborn

*Mit dem Herzen zu denken,
ist die rechte Art für die Menschen*

(Albert Schweitzer)

Zuschrift der Familie Breuhammer

Klein Thurow, d. 3.6.2022

Lieber Herr Gohlke,
wir wünschen Ihnen ein schönes Pfingstfest und alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig möchte sich mein Mann recht herzlich für die netten Geburtstagsgrüße bedanken. Er hat sich sehr darüber gefreut. Vielen Dank.
Lieber Herr Gohlke, Sie müssen sich wirklich nicht entschuldigen, dass die Glückwünsche etwas später bei uns ankamen. Ich kann mir gut vorstellen, wieviel Zeit Sie in all' diese Arbeit stecken. Wie schön, dass es immer noch den Wehlauer Heimatbrief gibt. Wir freuen uns immer sehr darüber. Vor allem ich (Ida Breuhammer) freue mich sehr und lese ihn mit Begeisterung, obwohl ich keine Ostpreußerin bin. Mein Mann und ich waren unter Ihrer Obhut in Ostpreußen.
Nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Schaffenskraft.

Es grüßen recht herzlich
Hartmut und Ida Breuhammer



Zuschrift Ute Bäsman

Guten Tag Herr Gohlke,
ich hoffe, Sie hatten noch einen schönen Tag in Bassum. Wenn wir auch nur eine kleine Gruppe waren, so war es doch sehr schön gemütlich. Der ganze Tag war sehr schön. Die Sonne meinte es gut mit uns und am Allenburger Stein war es auch ein wenig feierlich. Die Kirche werden wir sicherlich nicht wieder voll bekommen. Und Frau Wasner war sehr freundlich.
Wollte noch darauf aufmerksam machen, wie sauber der Weg mit den Birken ist. Da liegt nicht ein Papier herum. Und bei uns inzwischen?
Hier schicke ich Ihnen noch ein paar Fotos aus Friedland weiter. Vielleicht können Sie etwas davon gebrauchen.

Mit heimatlichen Grüßen
Ute Bäsman

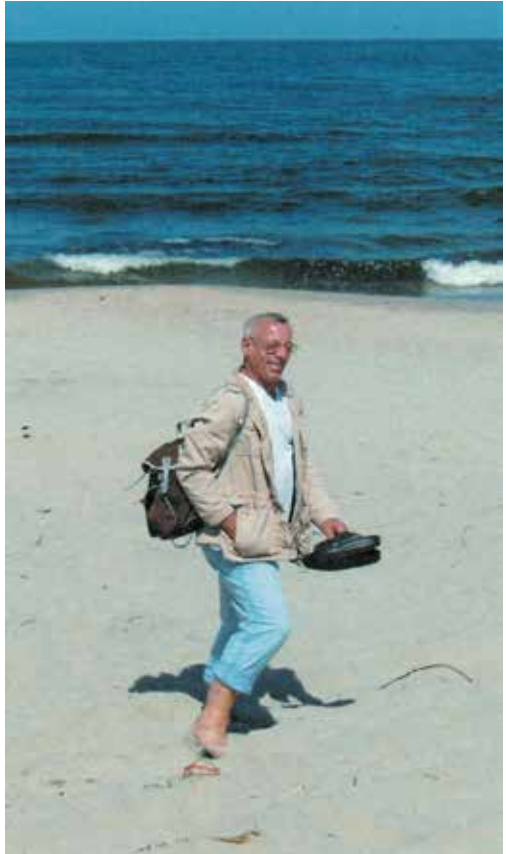
Lieber Herr Gohlke,
am 19.07.2022 ist mein geliebter Mann Peter Schaschke gestorben
Die schönste und berührenste Reise in unserer 11-jährigen Ehe war die Studienreise ins nördliche Ostpreußen vom 02.06. bis zum 09.06.2012. Peter hat nach über 67 Jahren sein Elternhaus in Tapiau wiedergefunden und durfte auch in den 1. Stock, wo sich früher die Schlafzimmer der Familie befanden. Er war in dem großen „naturnahen“ Garten und mit den Füßen im Pregel wo er früher oft mit seinen älteren Brüdern geschwommen hat. Die Arbeitsstätte seines Vaters, die Kirche, seine Grundschule und den Bahnhof hat er besuchen können.

Ein besonderer emotionaler Moment war das Orgelkonzert im Königsberger Dom, das ihm sehr viel bedeutete: sein Opa war damals evangelischer Pastor und hat dort auch Orgel gespielt.

Für diese so besondere „Reise in die Vergangenheit“ vor 10 Jahren war Peter immer sehr dankbar und hat die vielfältigen Eindrücke damals all seinen 5 Geschwistern wiedergegeben mit vielen schönen und weniger schönen Fotos: „Reise in das Land zwischen Zerfall und Hoffnung“. Das Foto vorne auf seiner Trauerkarte zeigt Peter am Ostseestrand von Pillau. Dank Ihrer Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. hatten wir beide vor 10 Jahren die Möglichkeit zu dieser einmaligen Ostpreußenreise.

Vielen Dank für diese wertvollen Erinnerungen.

Herzliche Grüße aus Kleve
Irmgard Rohde - Schaschke



Zuschrift Ursula Klein

Bösdorf, d. 19.06.2022

Sehr geehrter Herr Gohlke,
für die Gratulation zu meinem 96. Geburtstag mit den guten Wünschen, die sich für mich im neuen Lebensjahr erfüllen mögen, bedanke ich mich recht herzlich. Ich bin dankbar für ein so langes Leben nach allem, was man hat durchstehen müssen.

Mit allen guten Wünschen für Ihr weiteres Wirken und mit landsmannschaftlichen Grüßen

Ursula Klein



Zuschrift Dorothea Rother

Hannover, d. 27.09.2022

Lieber Herr Gohlke,
über Ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstag habe ich mich sehr gefreut und sage ein herzliches Dankeschön.

Mit den besten Wünschen für Frieden in der Welt und Gesundheit.

Herzlichst
Dorothea Rother



Zuschrift Ursula Casemir

Landsberg, d. 09.10.2022

An die Kreisgemeinschaft Wehlau,

für die lieben Geburtstagsgrüße und Wünsche möchte ich mich recht herzlich bedanken. Bisher hatte immer Frau Garn an uns mit lieben Zeilen geschrieben. Ich hoffe sehr, dass sie friedlich eingeschlafen ist. Ich bin dankbar, dass ich mit Hilfe meiner Freundin und Nichte noch ganz gut über die Runden komme und auch mit Rollator kleine Spaziergänge machen kann. Ihnen Allen eine gute Gesundheit und beste Grüße.

In ostpreußischer Verbundenheit
Ursula Casemir



„Schmalspur-Album Ostpreußen“ nimmt Fahrt auf Für das ehrgeizige Projekt werden noch Bildpaten gesucht

In der Provinz Ostpreußen gab es insgesamt 800 km schmalspuriger Kleinbahnen. In den Kreisen Wehlau, Friedland und Labiau verliefen die Strecken der Wehlau-Friedländer Kreisbahn ausgehend von Tapiau nach Friedland, Possindern und Labiau.

Nachdem bereits 12 Bildbände zu den Schmalspurbahnen in Sachsen aus der Zeit von 1881 bis 1945 erschienen sind, haben sich der Geschäftsführer des Zittauer Verlages SSB-Medien, Ingo Neidhardt, und der Dresdner Autor und Kenner der ostpreußischen Kleinbahnen, Jörg Petzold, entschlossen, einen solchen Bildband auch zu den Schmalspurbahnen in Ostpreußen herauszugeben. Das gemeinsame Ziel ist die möglichst lückenlose bildliche Dokumentation der schmalspurigen Kleinbahnen in Ostpreußen. Dokumentiert werden soll der Zeitraum zwischen der Eröffnung der ersten Strecken 1898 und dem Kriegsende 1945. Das Album wird neben Bildern auch topografische Karten und Fahrpläne sowie fachkundige Texte zur Geschichte der Bahnen, zu deren Fahrzeugen und zu den Inhabern von Anschlussgleisen und Verladeanlagen enthalten. Damit wollen die Autoren erreichen, dass diese Bahnen für den heutigen Leser (wieder-)erlebbar werden.

Der Leser wird auf eine Zeitreise mitgenommen und kann Strecke um Strecke selbst erkunden. Den beiden Initiatoren ist dabei bewusst, dass sie mit ihrem Projekt nicht jeden Ort, nicht jede Haltestelle und nicht jedes Anschlussgleis werden wieder zum Leben erwecken können – aber mit der Unterstützung der Leserinnen und Leser des Wehlauer Heimatbriefes sollte es gemeinsam möglich sein, diesem Ziel recht nahe zu kommen.

Unterstützt wird das Projekt schon jetzt von der Landsmannschaft Ostpreußen, von den Kreisgemeinschaften, dem Bildarchiv Ostpreußen, dem Kulturzentrum Ostpreußen sowie zahlreichen Eisenbahnfreunden und privaten Sammlern.

Bitte heben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre bisher noch verborgenen Schätze aus privaten Fotoalben und Sammlungen. Jedes Foto, jede Fahrkarte, jeder Frachtbrief und jeder Bahnpoststempel der ostpreußischen Kleinbahnen zählt – werden Sie damit Teil dieses gemeinsamen Projektes! Bitte stellen Sie den Autoren Ihre Dokumente, natürlich leihweise oder vorzugsweise auch elektronisch, zur Verfügung; eine Rückgabe nach dem Bearbeiten wird selbstverständlich bereits heute zugesagt. Ebenso wird selbstverständlich jeder Bildpate namentlich genannt werden. Ein finanzielles Honorieren wird allerdings nicht möglich sein, das würde den finanziellen Rahmen sprengen. Dafür erhält jeder Bildpate als besonderes Dankeschön ein persönliches Exemplar des „Schmalspur-Album Ostpreußen“.

Kontakt:

Jörg Petzold
Hellerhofstraße 37g
01129 Dresden

E-Mail: petzold.kleinbahn-ostpreussen@t-online.de
Telefon: 0351 8488588

Suchanzeige

Wer kannte Ulrich Reinsberg?

Ulrich Reinsberg wurde am 17.10.1938 in Königsberg geboren.

Er lebte mit seiner Familie im Wohngebäude der Pinnau Mühlen AG in Wehlau auf deren Betriebsgelände. Die Eltern waren Liselotte Reinsberg (geb. Seiffert aus Kiel, ihre Familie zog zu Beginn der 1920er Jahre nach Tapiau, die Mutter war eine geb. Pechbrenner, der Bruder von Liselotte hieß Fritz)) und Georg Reinsberg (der Vater war Obermüller in diesem Mühlenbetrieb und sein Fahrer wurde von allen stets Onkel Emil genannt). Die Schwester Gretl/Gretchen starb – etwa 14-jährig – Ende 1944 in Wehlau an Typhus. Mein Vater Ulrich Reinsberg wurde im August 1944 in Wehlau eingeschult.

Die Flucht der Familie gelang nicht. Georg Reinsberg kam in Kriegsgefangenschaft, die Mutter starb 1946 in Königsberg und mein Vater kam in ein russisches Waisenhaus und 1948 mit einem Kindertransportzug nach Wernigerode/Harz (damalige SBZ).

Seine Cousine Karin Reinsberg fand sein Suchbild im Neuen Deutschland und so kam Ulrich mit seiner Cousine und seinem Vater wieder zusammen. Falls Sie meinen Vater oder andere Familienmitglieder kannten, melden Sie sich bitte per E-Mail: reinsbergd@web.de oder unter 0157-542068397.

Darüber hinaus suche ich die Wehlauer Heimatbriefe Nr. 1 – 74, 102 und deren Sonderausgaben sowie Bilder, Literatur, Informationen, Gegenstände (Heimatteller, Wappen, Gedenkmünzen, Siegelmarken, Landkarten, Postkarten etc.) über/aus Wehlau und die Pinnau Mühlen AG in Wehlau und allgemeine Literatur über Königsberg und Ostpreußen.

Dirk Reinsberg

Buchverkauf

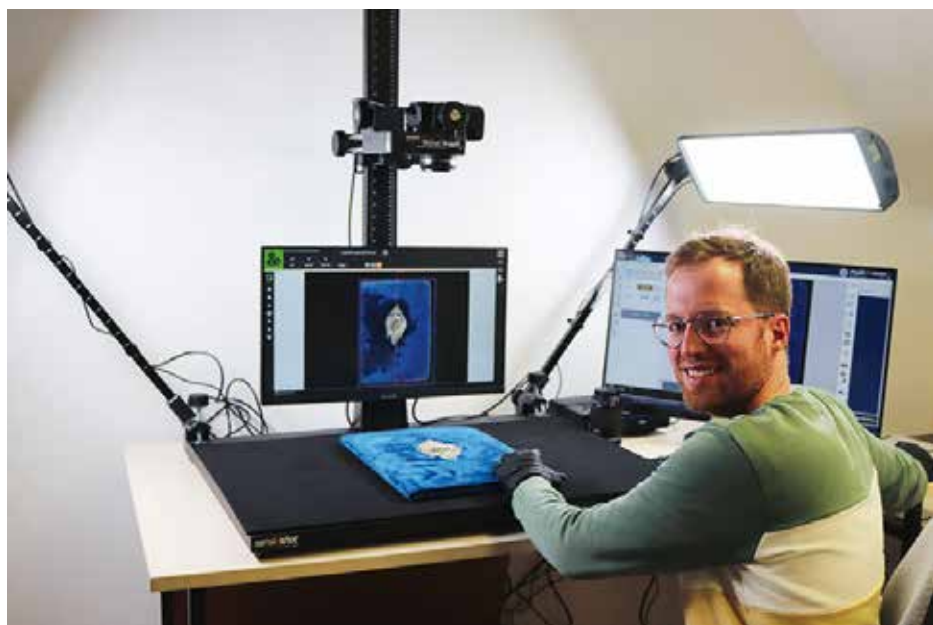
*Frau Dorothea Rother bietet „Das Heimatbuch des Kreises Wehlau“
zum Kauf an.*

Ackerstraße 1, 30163 Hannover, Tel. 0511 6044821

Ein Archiv für das Ostpreußische Landesmuseum!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit deutschbaltischer Abteilung wird um einen wissenschaftlichen Bereich erweitert und beginnt mit dem Aufbau eines Archivs. Da das Museum bereits in großer Menge über Archivgut verfügt, ist es sinnvoll, durch die geordnete und professionelle Aufbewahrung von ostpreußischem Archivgut wie Schriftgut, Briefe, Tagebücher, Postkarten, Sparbücher, Zeitungen, Urkunden, Broschüren, Zeichnungen, Fotos, Fotoalben, Dias, Videokassetten und DVD's auch diese wertvollen Kulturgüter für die Erforschung der Kultur und Geschichte Ostpreußens nutzbar zu machen.

Neben der Bewahrung und Verzeichnung dieser bisherigen Sammlungen ist es das erklärte Ziel, eine Erweiterung der Bestände durch das neue Depot im Erweiterungsbau möglich zu machen und anzustreben. Dabei freut sich das Ostpreußische Landesmuseum über die Unterstützung von Ostpreußen und deren Nachkommen und ist dankbar über Schenkungen von Archivgut. Das Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen ist weiterhin das zentrale Archiv der Landsmannschaft Ostpreußen und seiner Untergliederungen und steht natürlich auch Privatpersonen zur Verfügung, eine enge Abstimmung mit der Archivierung in Lüneburg ist vorgesehen.



Archivar Moritz Dittmann, Ostpreußisches Landesmuseum

Eine weitere zentrale Aufgabe des Archivs ist die Unterstützung des wissenschaftlichen Arbeitens, seien es Dissertationen, Masterarbeiten oder Familienforschung. Ein professioneller Lesesaal auch für mehrtägiges Arbeiten steht im Lesesaal des benachbarten Nordostinstituts inkl. entsprechender Fachbibliothek zur Verfügung. Zur Vorbereitung der Archivnutzung wird ein Online Findbuch realisiert werden. Aufgebaut und betreut wird das Archiv von Moritz Dittmann. Der Historiker studierte an der Georg-August-Universität in Göttingen Mittlere und Neuere Geschichte und Europäische Ethnologie und bringt eine mehrjährige Berufserfahrung aus seinen Tätigkeiten in österreichischen und deutschen Wirtschaftsarchiven mit.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und mit freundlichen Grüßen

i.A. Mareike Kelzenberg M.A.
Volontärin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung
und Brauereimuseum
Heiligengeiststraße 38
D-21335 Lüneburg

T. + 49 (0) 4131 75995-28
m.kelzenberg@ol-lg.de
www.ol-lg.de

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung sowie das Brauereimuseum sind für Sie geöffnet (Di-So 10-18 Uhr). Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Die Spende für den Heimatbrief der
Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.**

immer an Kreissparkasse Syke

IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97

damit die Verbindung zur Heimat erhalten bleibt.

**Heimattreffen der Landsmannschaft
Ost- und Westpreußen
Landesgruppe Freistaat Sachsen e. V.**

am 10. Juni 2023 in Leipzig von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

im Saal des Kleingartenverein „Seilbahn“

4157 Leipzig, Max-Liebermann-Straße 91

Musikeinlagen

Zeit zur Unterhaltung

Auch Ostpreußische Mundartsprecher
werden für unterhaltsame Stimmung sorgen.

Zum Regionaltreffen laden herzlich ein die
Kreisgemeinschaften



Labiau



Königsberg



Wehlau

Ankündigung

Hauptkreisreffen 2023 in Bassum und Syke am 2. und 3. September 2023

Im Jahre 2023 stehen offiziell Neuwahlen zum Vorstand für die Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. an. Diese Wahlen sind deshalb besonders wichtig, weil personelle Änderungen erforderlich werden und eine umfangreiche Neuausrichtung unserer Gemeinschaft nach der Pandemie und dem Ukraine Krieg erfolgen muss.

Der diesjährige Tag in Hoya am 17. Juni 2022 hat gezeigt, dass wir unsere Treffen

- Patenschaftsjubiläum
- Mitgliederversammlung
- Kreistreffen

an einem Tag durchführen können. Dabei kommen leider die Unterhaltung und ein umfangreicher Gedankenaustausch zu kurz.

Wir haben uns aus mehreren Gründen

- 50 Jahre Patenschaft Bassum – Tapiau 2020
- 50 Jahre Patenschaft Syke – Wehlau 2023
- Vorstandswahlen
- Vorstellung der überarbeiteten Dauerausstellung im Wehlauer Heimatmuseum

für ein zweitägiges Programm entschieden. Wir können kostengünstig im Schulungszentrum „Die Freudenburg“ in Bassum übernachten.



Dort stehen bis zu 13 Einzel- und 11 Doppelzimmer zur Verfügung. **Allerdings ist eine rechtzeitige, auch unverbindliche, Voranmeldung erforderlich!**

Bitte ausschließlich an: Gerd Gohlke, Sykerstraße 26, 27211 Bassum
Tel. 04241-5586, Mobil 01715317892, Mail: gerd.gohlke@wehlau.net

In der Freudenburg werden wir am Sonnabend, den 2. September 2023 unsere Mitgliederversammlung durchführen und ein Abendprogramm veranstalten.

Sonntag der 03. September 2023 steht dann im Zeichen der „50 Jahre Patenschaft Syke – Wehlau“. Veranstaltungsraum ist die Diele des Kreismuseums Syke.

Das Veranstaltungsprogramm für beide Tage wird im Heimatbrief 109 (Sommer 2023) ausführlich veröffentlicht.



Das Ostpreußische Landesmuseum im Jahr 2023:

Ein überaus schwieriges Jahr 2022 hat auch das Ostpreußische Landesmuseum in Atem gehalten. Die enormen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sind schwächer geworden, aber noch nicht zu Ende. Wir haben uns über viele zufriedene Einzelbesucher, Paare und Familien freuen dürfen, aber die vielen Gruppenbesucher, gerade auch von landsmannschaftlichen Vereinen, vermissen wir sehr. Und natürlich spürt gerade ein Museum mit seinen vielen Leuchtmitteln und den klimatisierten Räumen die Energie-Preissteigerungen ganz besonders. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen, sondern blicken hoffnungsvoll nach vorne – das Jahr 2023 bringt daher wieder viele spannende Projekte mit sich, unter anderem ein buntes Ausstellungsprogramm:

In der Ausstellung „**Verschwunden – Orte, die es nicht mehr gibt**“ können Sie bei einem Besuch auf eine „historische Spurensuche“ gehen, die den Untergang von zahlreichen, noch bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von Deutschen besiedelten Orten nachzeichnet. Was wurde aus den Ortschaften, nachdem die Menschen verschwanden, und was sind die Gründe für ihr Verschwinden?

Die Kabinettausstellung „**Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang**“ zeigt Einblicke in das Königsberg der 1930er und 1940er Jahren; wir präsentieren die Werke des wohl bekanntesten Königsberger Fotografen, Fritz Krauskopf (1882-1945).

Ab April 2023 können Sie in die Kunst von Franz Domscheit (1880-1965) eintauchen, der deutsch-litauische Maler aus dem Memelland gilt als einer der bedeutendsten expressionistischen Maler Südafrikas, wohin er 1949 ausgewandert war. Die Werke für die Ausstellung stammen aus dem Museum Pranas Domsaitis galerija in Memel/Klaipeda.

Mit großer Energie widmen wir uns dem Aufbau unseres Archivs. In 2022 wurde das vorhandene Material gesichtet und geordnet, nun geht es an die professionelle Verzeichnung der vielseitigen Archivalien: Fotos, Briefe, Tagebücher, Urkunden, Zeugnisse, Betriebsbücher, Videos usw., sodass wir bald erste Findbücher online stellen werden. Darüber hinaus wird mit der Digitalisierung der Archivalien begonnen.

Natürlich soll die Sammlung wachsen! Haben vielleicht auch Sie noch Material, das nicht verloren gehen soll? Kontaktieren Sie uns gerne!

Die größte Aufgabe in 2023 ist aber der nächste Bauabschnitt: Zum 300. Geburtstag des großen Königsbergers Immanuel Kant in 2024 wird das Ostpreußische Landesmuseum um einen Anbau erweitert. Bis heute wird Kant in der Bundesrepublik mit keiner Dauerausstellung gewürdigt, das soll sich ändern. Es ist ein ambitioniertes Projekt, die komplizierten Ideen des wichtigsten Philosophen der Moderne anschaulich unserem Publikum zu vermitteln. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Jahr 2023, wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit u. Marketing Ostpreußisches Landesmuseum

Mareike Kelzenberg M.A., Wissenschaftliche Volontärin

Tel. +49 (0)4131 7599528, E-Mail: m.kelzenberg@ol-ig.de

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49 (0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-ig.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Führungen nach Vereinbarung, Preis: ab 50,00 € / Gruppe zzgl. ermäßigtem Eintritt



Arbeitskreis Ost-West-Gespräche

Der Gesprächskreis engagiert sich für eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Kultur und Geschichte jener Gebiete im östlichen Europa, in denen früher Deutsche gelebt haben bzw. heute noch leben.

Neben kulturellen Beiträgen gibt es Raum zum Austausch und zur Diskussion über die damalige Zeit sowie zu den partnerschaftlichen Beziehungen heute.

Weihnachtsfeier

am Sonntag, den 04. Dezember 2022

um 14.30 Uhr

in Bassum, Hotel Brokate, Bremerstraße 2

Wellwurstessen

Dienstag, 17. Januar 2023

um 12:30 Uhr

In Bassum im Hotel Brokate

Oster-Kaffee

Dienstag, 04. April 2023

um 14:30 Uhr

in Bassum im Hotel Brokate

Spargelessen

Dienstag, 19. Juni 2020

um 12:30 Uhr

in Bassum, Groß Henstedt
Landgasthaus Stöver – Bucholz

Anmeldungen: Gerd Gohlke Tel. 04241 5586



Ostpreussen Stammtisch Hamburg

Jeden dritten Donnerstag im Monat

Alter 18 bis 111 Jahre
Vergangenes & Gegenwart, Sprache
& Kultur, Erfahrungen & Eindrücke,
Reiseberichte & Empfehlungen

Adresse

Restaurant zum Eichtalpark
Ahrensburger Straße 14a (B75)
22041 Hamburg-Wandsbek

Kontakt

ostpreussen.stammtisch@gmail.com



Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2023

1. Halbjahr

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

- 10.12.2022 - 26.02.2023 **Kultur verbindet - Vielfalt ukrainischer Kunst vom Sozialismus bis zur Gegenwart**
- 11.03.2023 - 25.06.2023 **Von der Kleinbahn bis zum Hofzug -**
Zur Geschichte der Eisenbahn zwischen Weichsel und Memel
- 26.03.2023 **Frühlingserwachen -** der etwas andere Ostermarkt
- 21.05.2023 **Internationaler Museumstag**

Kabinettausstellung

Januar - Juni 2023 **Die Bismarcktürme in Ostpreußen**

Ausstellungen in Ostpreußen

Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte in

Pr. Holland, Schloß

Lyck, Wasserturm

Lötzen, Festung Boyen

Johannisburg, Städt. Kulturhaus

Saalfeld, Stadt- und Gemeindeverwaltung

Rosenberg, Hist. Feuerwehrhaus

Goldap, Haus der Heimat

Rastenburg, I. Liceum

Ganzjährig

Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm

auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald

Kulturzentrum Ostpreußen • Schloßstr. 9 • 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10 - 12 und 13 - 17 Uhr (April - September)

10 - 12 und 13 - 16 Uhr (Oktober - März)

Telefon 09141-8644-0

info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14

www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

- Änderungen vorbehalten -

50. Jubiläum Patenschaft Allenburg – Hoya

17. Juni 2022

Einen schriftlichen Willkommensgruß richteten die Bürgermeisterin Anne-Sophie Wasner und der Stadtdirektor Detlev Meyer an die Allenburger und Wehlauer, verbunden mit einer Spende für unseren Heimatbrief.



Rede der Bürgermeisterin Anne-Sophie Wasner am Wehlauer Stein

Am 17. Juni 1972 wurde die Patenschaft zwischen der Stadt Hoya und den ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Allenburg urkundlich besiegelt. Bereits Anfang der 50er Jahre wurden die ersten Patenschaften mit Städten aus den ehemals deutschen Ostgebieten gegründet.

Das Kulturgut der Vertreibungsgebiete als Teil unseres gemeinsamen kulturellen Fundaments sollte uns allen erhalten bleiben und ist so auch in unserem Heimatmuseum dokumentiert.

Die neuen Patengemeinden wollten Unterstützung bieten, Vertrauen schaffen und auch zu einer sogenannten zweiten Heimat werden können.

Hoya - an der Weser gelegen - wollte Ihnen ein Anker sein und ist in all den Jahren für Sie ein Treffpunkt für das Wiedersehen mit Bekannten, Freunden und Nachbarn gewesen, um Erinnerungen auszutauschen und die Zukunft zu planen. Sicher erinnern Sie sich zurück an Gespräche, die Sie miteinander in all den Jahren hatten; ein halbes Jahrhundert hat auch die Themen verändert. Waren es zuerst Heimweh, Rückblicke, Hoffnungen und dann auch die Planung für ein neues Zuhause, für ein Ankommen in einem neuen Ort, für Akzeptanz und Integration in einem Ort, der fortan ihr Lebensmittelpunkt oder ihre neue Heimat sein würde.

Heute sind die Begriffe Heimat, Heimatstadt, Heimatland etwas in Vergessenheit geraten und werden in unserer alltäglichen Sprache kaum gebraucht. Wir leben in einer mobilen Gesellschaft und verbinden die Worte heute weniger mit einem festen Ort, sondern mehr mit Kindheit und Gefühlen von Wohlsein und Geborgenheit.

Heimat ist heute für viele zu einem Begriff geworden, der Inhalt – insbesondere der kulturelle – wird nicht mehr hinterfragt.

Und doch: unsere Heimat und das was jeder damit verbindet, ist unsere Prägung. Manchmal wissen wir erst wie wertvoll etwas war, wenn es verloren ist.

Der Wehlauer Heimatbrief trägt nicht umsonst diesen Namen.

Mit der Zusammenstellung von Dokumenten, Fotos und persönlichen Erinnerungen haben die vielen Unterstützer gemeinsam immer wieder ein geschichtliches Werk geschaffen (nun die 107. Folge).

Und dabei nicht nur Rückschau gehalten, sondern durch Spenden und Eigeninitiative das heutige Allenburg mit unterstützt.

Allen, die an dem Wehlauer Heimatbrief über viele Jahre mitgearbeitet haben, gebührt ein großer Dank. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere deutsche Geschichte mit sehr persönlichen Berichten dokumentiert wurde und wird. Es gibt immer Menschen, die diesen Teil unserer Geschichte leugnen, die Vertreibung und Verfolgung und das Leid Ihrer Generation nicht wahrhaben wollen. Gerade deshalb ist es wichtig, die eigene Geschichte auch den kommenden Generationen zu erhalten, damit sie aus der Vergangenheit lernen und für die Zukunft richtig handeln.

Dem Vorstand der Kreisgemeinschaft Wehlau, dem ich an dieser Stelle für ihr Engagement in all den Jahren besonders danken möchte, und ebenso Herrn Gohlke, der im letzten Heimatbrief Mahatma Gandhi zitiert hat:

„Die Geschichte lehrt die Menschen, lehrt, dass Menschen aus der Geschichte nichts gelernt haben.“

Wir haben es nicht für möglich gehalten, dass Kriege in Europa wieder stattfinden würden. Aber die Realität, die Krisen im südlichen Europa und der Krieg in der Ukraine führen uns vor Augen, dass es illusorisch ist, beständigen Frieden auch bei uns zu erwarten.

Immer geht es um nationales Denken, Abgrenzung von Kulturen, um Religionen, um Rohstoffe und um letztendlich Macht.

Wieder müssen Menschen aus ihrer Heimat flüchten und alles zurücklassen, was sie für sich und ihre Familien aufgebaut haben. All das haben Sie auch erfahren müssen.

Wir können diesen Flüchtlingen jetzt keine neue Heimat geben, aber wir können ihnen eine Bleibe, ein zweites Zuhause bieten, so wie auch Ihnen in den Anfangsjahren.

Eine Heimat zu werden, braucht gemeinsame Freunde, braucht gemeinsame Erinnerungen, braucht Zeit. Diese Zeit liegt für Sie mehr als ein halbes Jahrhundert zurück.

Sicherlich hält jeder von Ihnen seinen eigenen persönlichen Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte. In diesen Jahren haben Sie sich eine neue Existenz aufgebaut, neue Nachbarn und Freunde gefunden und mitgeholfen, dass unser Land zu Wohlstand und neuer Achtung in der Welt gekommen ist.

Sehr geehrte Herren des Vorstandes, sehr geehrte Frau Eigenbrot,
wir freuen uns, die Freunde und Repräsentanten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. am
heutigen Tage als Ehrengäste in unserer schönen Weserstadt willkommen zu heißen.

Zugleich dürfen wir auf ein

50-jähriges Bestehen

unserer städtischen Patenschaft für die Stadt Allenburg zurückblicken und diesen Anlass
heute in einem schönen und zugleich geselligen Rahmen miteinander feiern.

Ihr jahrzehntelanger ehrenamtlicher Einsatz und das rege persönliche Engagement zum
Wohle und zur Pflege vielfältiger Verbindungen in die „alte Heimat“ sowie eine laufende
historische Aufarbeitung für die interessierte Öffentlichkeit verdient Anerkennung und darf

Sie mit Stolz erfüllen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläumsjahres möchte die Stadt
Hoya/Weser dieses Wirken mit einer monetären Zuwendung in Höhe von 100,00 €
besonders würdigen und damit zugleich einen kleinen Beitrag zur Herausgabe des
„Wehlauer Heimatbriefes“ leisten. Der Betrag wurde Ihrem Vereinskonto gutgeschrieben.

Mit den besten Grüßen und Wünschen
Hoya/Weser, 17. Juni 2022

Anne S. Wasner

Anne Sophie Wasner
Bürgermeisterin Stadt Hoya/Weser



Detlef Meyer

Detlef Meyer
Stadtdirektor

Sie haben auch mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Erleben dazu beigetragen, dass
die Jahre der Vertreibung nicht in Vergessenheit gerieten, dass die Zeit eine
Mahnung blieb.

Wir blicken auf 50 Jahre unserer Patenschaft zurück und ich freue mich, dass zu
diesem besonderen Jubiläum so viele Patenkinder nach Hoya gekommen sind.
Auch für uns waren diese Treffen immer ein Anlass für einen Rückblick auf un-
sere Geschichte. Der Allenburger Stein, vor dem wir uns hier versammelt haben,
bezeugt diese Verbundenheit auch außerhalb einer Urkunde.

Ich danke allen, die diese Patenschaft über 50 Jahre gesteuert, begleitet und ge-
fördert haben und hoffe – auch im Namen des Rates der Stadt Hoya und unseres
Stadtdirektors Herrn Detlef Meyer, dass diese Patenschaft und die bestehenden
Kontakte weiterhin erhalten bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten Nachmittag mit vielen gemeinsamen Er-
innerungen und dem Austausch von Neuigkeiten und hoffe, dass Sie uns auch in
den kommenden Jahren wieder gerne in Hoya besuchen. Wir freuen uns auf Sie.

Anne Sophie Wasner
Bürgermeisterin

Hauptkrestreffen in Hoya am 17. Juni 2022

Um sich wegen der anhaltende Corona Pandemie nach über zwei Jahren wieder treffen zu können, mussten die Mitgliederversammlung und das Krestreffen an einem Tag durchgeführt werden.

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung kann in der Rubrik: „Unsere Kreisgemeinschaft“ nachgelesen werden.

In das Tagesprogramm wurde die Feier zum Bestehen der 50-jährigen Patenschaft der Stadt Hoya für die Stadt Allenburg eingebunden. Ab 10:00 Uhr hatte das Heimatmuseum der Samtgemeinde Hoya für uns geöffnet. Die Bürgermeisterin der Stadt Hoya Anne-Sophie Wasner und die Museumsleiterin Ulrike Taenzer begrüßten uns mit warmen und kalten Getränken. Im Museum wurden in einer Vitrine Erinnerungen an Allenburg und Ostpreußen gezeigt. Um 11:00 Uhr trafen sich die anwesenden Allenburger und Wehlauer mit Vertretern aus Hoya am Allenburger Stein zu einer Gedenkfeier.

Für die Gruppe der Allenburger sprach Ute Bäsman über die Geschichte ihrer Hei-





matstadt und die Begegnungen im Rahmen der Städtepatenschaft. Uwe Koch dankte der Stadt Hoya für die langjährige harmonische Zusammenarbeit und die erhaltenen Zuwendungen sowie dem Verständnis für unser Vertreibungsschicksal.

Anne-Sophie Wasner begrüßte die Allenburger und Wehlauer im Namen der Stadt Hoya, übermittelte die Grüße des Samtgemeindebürgermeisters Detlef Meyer. Ihre Rede ist auf den Vorseiten dieses Beitrages abgedruckt.

Nach den Feierlichkeiten am Gedenkstein hatte die Kreisgemeinschaft zum Erbsensuppenessen in das Gasthaus Lindenhof in Hoya eingeladen. Zur Begrüßung hatte die Stadt Hoya jedem Teilnehmer eine Flasche Chardonnay -Wein: „Grafenwein zu Hoya“, eine Gastabfüllung der Marke „Villa Hochdoerfer“ aus der Pfalz bereitgestellt. Nach dem Essen begann pünktlich um 13:00 Uhr die Mitgliederversammlung, die bis 15:00 Uhr dauerte.

Wegen der angenehmen Außentemperaturen trafen wir uns zum Kaffeetrinken auf der Terrasse des Gasthauses Lindenhof, zu dem uns die Stadt Hoya eingeladen hatte. Im Laufe des Nachmittags entwickelten sich viele Gespräche über neueste Ereignisse in der Heimat und die zukünftige Entwicklung der Kreisgemeinschaft. Gegen 19:00 Uhr fand das gemeinsame Abendessen ebenfalls auf der Terrasse des Lindenhofs statt. Es wurde ein abschließendes Resümee über den Veranstaltungstag gezogen. Gerd Gohlke wies auf die Planungen für das Jahr 2023, dem 2-tägigen Kreistreffen in Bassum und Syke am 02. und 03. September 2023 hin. Im Namen der Kreisgemeinschaft wird er der Stadt Hoya einen herzlichen Dank für die Bewirtung im Heimatmuseum, den Wein, dem Nachmittagskaffee und der Spende für unseren Heimatbrief zukommen lassen.

Das Kreistreffen wurde gegen 21:00 Uhr beendet.

Gedanken zu Weihnachten 2022

von Steffen Kabela

„Bald nun ist Weihnachtszeit“ - „Sind die Lichter angezündet“ - „O Tannenbaum“ - „Leise rieselt der Schnee“ - „Morgen Kinder wird´s was geben“ – wer kennt sie nicht, sie sind Tradition und Kulturgut und erinnern uns an unsere Kindheit – die schönen Weihnachtslieder, welche wir Zuhause mit unseren Eltern, Großeltern, der Familie, gemeinsam sangen. Dann wußten alle, Weihnachten, die Zwölf Nächte, Zwischen den Jahren und das Neujahr stehen vor der der Tür. Die schönste Zeit des Jahres. Und genau diese schöne Zeit begann schon mit dem 1. Advent und dem von allen Kindern kaum zu erwartenden Nikolaustag.

Vor 78 Jahren war es das letzte Weihnachtsfest in unserer schönen Heimat Ostpreußen, in unserem Heimatkreis Wehlau. Die Männer kämpften an der Front, die Bowkes und die Alten wurden als letztes Aufgebot, als Volkssturm, vorbereitet. Bomben fielen und in jeder Familie war Trauer und großes Leid in dieser Zeit, weil sie liebe Menschen verloren hatten. Und das alles nur wegen ein paar alter seniler Greise, mit Bärtchen oder ohne.

Aber nicht nur das, die Mütter hatten in dieser schrecklichen Zeit die Kinder durchzubringen, kümmerten sich um die Eltern, Großeltern und Familie, sangen trotzdem mit den Kleinen Weihnachtslieder und bereiteten das Fest 1944 vor. Aber nicht nur das, die Mütter packten auch schon einen Teil ihres Hab und Gutes zusammen, immer unter Lebensgefahr, denn Ostpreußen wurde von Gauleiter Koch zur Festung erklärt. Genau von dem Mann, der mit als Erster über Pillau aus Ostpreußen Richtung Westen verschwand.

Truhen und Kisten wurden am Haus vergraben, Fuhrwerke zu Fluchtwagen umgebaut unter ständiger Angst entdeckt und sofort erschossen zu werden.

Weihnachten 1944! Und trotzdem backten und kochten die Mütter in den Familien, schmückten die Weihnachtsbäume für die Marjellchen und die Bowkes und warteten auf Feldpost vom geliebten Mann, Bruder, Sohn, Vater, Onkel, von der Front. Und genau in dieser Zeit bewegten sich schon unendlich viele Trecks flüchtender Memelländer durch unseren Heimatkreis.

Nun sollte es nicht mehr lange dauern, bis auch wir aus der Heimat flüchten mußten, immer in der Hoffnung wie 1918, es wird nicht lange dauern und wir kehren wieder heim nach Ostpreußen. Und trotz alledem oder gerade deswegen, auf die schöne Weihnachtszeit freuten sich alle. Selbst die Kriegsweihnacht hatte etwas Besonderes. Die Geschichte lehrt uns, das sie sich immer wiederholt. Und seit Februar dieses Jahres ist wieder Krieg direkt vor unserer Haustür, ein schrecklicher Krieg direkt in Europa. Und niemand weiß, wie und wann dieser Krieg enden wird. Unsere geliebte Heimat wird auch wieder in kriegerische Handlungen einbezogen, Russland droht Litauen, der Nato und auch Deutschland. Ich frage mich, wie verrückt muss man im 21. Jahrhundert sein, um so einen Krieg anzuzetteln, Menschen, Kinder zu töten. Hat man nichts begriffen?

Damals schauten wir mit Freude auf das Jahresende. Der Nikolaustag, wo die warmen Filzstiefel gewienert wurden für die Gaben des Nikolaus und der Weihnachtsmann erfreuten die Kinder mit kleinen Geschenken, es wurde lecker gebacken und gekocht, in den zwölf Nächten wurde keine weiße Wäsche unter freiem Himmel aufgehangen und am Neujahrstag begann das neue Jahr und der Neujahrsbock kam noch einmal mit Süßigkeiten vorbei. An den Heiligen Drei Königen war dann die schönste Zeit des Jahres zu Ende.

Was ist Weihnachten? Die Weihnachtszeit beginnt nach dem Totensonntag, es ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr und wird unseren Verstorbenen gewidmet. Der Heilige Abend, die heilige Nacht ist die Zeit der Geburt Jesu Christi, also wir feiern den Tag der Geburt Jesus an den beiden Weihnachtstagen. Das bekamen die Kinder schon von den Familien und in den Christenlehren gelehrt. Man freute sich einfach auf das Fest, ganz egal ob Vorfreude oder die Freude unterm Christbaum. Stellt man heute die gleiche Frage unserer Gesellschaft, die Antworten sind verblüffend. Es ist Schweigen im Wald, großes Schweigen. Das Weihnachtsfest ist halt ein Fest wo es große, umtauschbare und teure Geschenke gibt, wo die Alten die Geldbeutel zu öffnen haben und wo reichlich, viel und gut gegessen und getrunken wird und arbeitsfrei ist. Weihnachten ist heute immer die absolute Stresszeit, jedes Jahr muss neuer topmodischer Weihnachtsbaumschmuck gekauft werden für die Hallelujastade aus chinesischer Plaste, moderne Dekoration und Tiefkühlkost oder die Aufträge an Lieferdienste gegeben werden. Anfang September verkauft der Handel schon Stollen, Pfefferkuchen und Weihnachtsmänner aus Schokolade und aus den Lautsprechern im Supermarkt leiert in der Dauerschleife „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“. Wo bitte soll da noch die Feststimmung aufkommen! Gar nicht. Das Fest der Weihnacht wird kommerziell kaputt gemacht.

Wie war es denn damals, in Ostpreußen, bei uns zu Hause. Ganz egal ob in der Stadt oder auf dem Land, ob in Königsberg, Wehlau, Tapiaw, Galeden, Starkenberg, Langendorf oder auf Podollen, der ostpreußische Winter kündigte sich schon sehr zeitig im Jahr an. Dann begann die ruhigere Zeit, die Ernte war eingebracht und die Vorbereitungen für das Jahresende begannen. Der ostpreußische Winter war ein kalter, langer, eisiger, schneereicher und dunkler Winter – aber sehr schön. Das Land und die Menschen kamen nun zur Ruhe, in den Ställen standen die Tiere; Kühe für die Milch, die Schweine und die Enten und Gänse für den Festtagsbraten. Wir hatten keine „Diätschweine“, unsere Schweine brachten 5-7 Zentner beim Schlachten mit. Unsere Familie schlachtete im November das erste Schwein, im Dezember das Weihnachtsschwein und im Februar das Familienschwein zur Versorgung der gesamten Familie. Alle kamen zum Schlachtfest, die Familie half sich. Aber auch die Nachbarn halfen mit und jeder bekam etwas vom frisch geschlachteten Schwein.

Gerne hörte ich die Erzählungen meiner Mama und meiner Oma von Zuhause. Es waren herzliche, warme und schöne Erinnerungen an vergangene Tage. Unsere große Küche war der Mittelpunkt für alle im Haus direkt am Pregel in

Langendorf, unweit vom Gut und Schloss. Omachen und Mamachen schafften in Haus und Küche, Papachen kümmerte sich um die Pferde und die Kutschen im Gut und kutscherte die Familie von Perbandt mit Kutsche oder Schlitten durch die Landschaft. Opachen war glücklich, wenn er ein Schubberchen Bärenfang genießen durfte.

Abends, wenn dat Bowke und dat Marjelchen im Bett waren, dann strickten und häkelten Mamachen und Omachen Bambuschen, Wuschen, für alle, Papachen und Opachen schnitzten Schlorren, für den Winter gefüttert mit frischem Stroh. Die rutschten so gut auf den gefrorenen Eisbahnen. Am Abend wenn



es dunkel wurde saßen wir auf der Ofenbank in der Küche, die Petroleumlampen spendeten ein warmes Licht und Omachen vertellte uns Vertellchens. Opa sinnierte am Tisch mittenmang mit seinem Schubberchen. Omachen hatte ihn fest im Blick mit ihren Augen über dem Brillenrand. Sie sah alles und sprach zum Opachen: „Ei kick, wat willst am Schaff, mogst scho wedder Bärenfang.“ Opachen liebte den ostpreußischen Honigschnaps und sprach: „Nuscht nich“, mit dem Blick auf die Flasche.

Omachen hatte den Schaff ständig im Blick, denn dort lagerten jetzt die leckeren selbstgemachten Kekse, Pfefferkuchen und Schokoladenhäufchen. Das hatten Fritzer und Hannchen schon längst ausbaldowert.

Ende der 30er Jahre bekamen dann auch wir elektrischen Strom, an der Decke hing die Bakelitt-Fassung und an der Tür war der große Bakelitt-Schalter. Heiligabend huckten wir uns alle in schöner Kledasche in der Küche hin. Der Tannenbaum erstrahlte im herrlichen Licht der Kerzen und die alten schönen Christbaumkugeln funkelten wie kleine Sterne. Aber auch Strohsterne, Nüsschen und Äpfelchen hingen am Baum. Der Weihnachtsmann brachte dann die leckeren Süßigkeiten, Schlorren, die Bambuschen und auch Hannchens schönes Sonntagspüppchen mit dem Porzellanköpfchen hatte neue gestrickte Sachen angezogen. Am Dreikönigstag wurde die Puppe dann wieder weggepackt und Hannchen spielte dann wieder mit ihrer Alltagspuppe, ihrer Strickpuppe. Alle waren zufrieden, auch die Tiere im Stall.

Immer wieder denke ich an die schönen Traditionen und Überlieferungen zurück. Diese Zeit kommt nie wieder. Heute herrscht Unzufriedenheit, Hektik und Stress. „Stille Nacht, heilige Nacht“ – das war einmal.

Allen Lesern des Heimatbriefes und in festen Gedanken an die Menschen im Kriegsgebiet sowie an unsere Freunde im Oblast Kaliningrad, im Snamensker Gebiet, wünsche ich ein friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und ein gesundes und friedliches neues Jahr 2023. Frieden und Gesundheit.

Ein beeindruckendes Treffen in Leipzig am 25. April 2022

Der Freundeskreis Nordostpreußen/Kaliningrad führte am 23.04.2022 den vom Sächsischen Staatsministerium des Innern geförderten gemeinsam mit dem Landesverband der Vertriebenen und Spätaussiedler Sachsen/Schlesische Lausitz und dem Aussiedlerverband Sachsen nach dreijähriger Unterbrechung 8. Tag der Heimat in Leipzig durch. Eberhard Grashoff begrüßte in der "Seilbahn" die über 80 Gäste ostpreußischer Herkunft, wie auch mit schlesischen, pommerschen und deutschen Wurzeln aus der ehemaligen UdSSR. Für zahlreiche Gäste war es ein freudiges Wiedersehen nach langer Abstinenz durch Corona.

Neben den Ehrengästen begrüßte er ganz besonders Sachsens prominentestes Wolfskind, Gertraud Groß aus Chemnitz. Die Veranstaltung wurde umrahmt von den vom SMI geförderten Wanderausstellungen "Wolfskinder" und "Heimatwechsel". MdL Ronald Pohle würdigte in seinem Grußwort die ehrenamtlichen Aktivitäten der Vertriebenen und Spätaussiedler auch für die Kriegsflüchtlinge und Opfer des russischen Aggressionskrieges auf die Ukraine und sicherte seine weitere Unterstützung als Landtagsabgeordneter zu. Dr. Manfred Hellmund überbrachte als stellvertretender Vorsitzender die Grüße des Landesverbandes der Vertriebenen und Spätaussiedler sowie insbesondere die Grüße des Beauftragten der Sächsischen



Staatsregierung für Vertriebene und Spätaussiedler, Dr. Jens Baumann. Er informierte über den Fortschritt der Bauarbeiten beim Weiterbildungs- und Begegnungszentrum "Transferraum Heimat" in Knappenrode und lud die Teilnehmer zum Besuch am Sächsischen Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung am 11. September zur Besichtigung des fertiggestellten 2. Bauabschnitts ein. Darüber hinaus gab er die Freischaltung der Internetpräsentation ivs-in-sachsen.de bekannt, über die nunmehr stets aktuelle Informationen zum Verbandsleben zu erhalten sind.



Dr. Christopher Spatz

Ein Dankeschön ging an Ronald Pohle für seine Unterstützung im Haushaltsausschuss des Landtages sowie die Organisation der Veranstaltung durch seinen Büroleiter und unser Mitglied Henry Hufenreuter.

Hauptakteur der Veranstaltung war Dr. Christopher Spatz, der in eindrucksvoller Weise über seine umfassenden und tiefgreifenden sowie in seinem Buch "Nur der Himmel blieb derselbe" veröffentlichten Forschungsarbeiten über Ostpreußens Hungerkinder und Wolfskinder berichtete. Das berührte jeden einzelnen Teilnehmer so, dass man während des Vortrags eine Stecknadel zu Boden fallen hören gekonnt hätte.

Abgerundet wurde die Veranstaltung einem bunten Frühlingsstrauß von Melodien durch das Ensemble "Sonnenschein", die besonders mit den jüngsten Akteuren im Vorschulalter die Herzen der Besucher eroberten.





Das Ensemble "Sonnenschein"

Gertraud Groß berichtete auf ihrer facebook-Seite. (<https://www.facebook.com/profile.php?id=100000793411505>) am darauf folgenden Tag: „Gestern, das Heimattreffen in Leipzig. Habe ein Video von dem Vortrag über die Wolfs- und Hungerkinder im Nachkriegsostpreußen, den Dr. Christopher Spatz hielt, aufgenommen. Er war



einer der Wenigen, die nach der Wende, das Thema in die Medien brachte. Ein herzliches Dankeschön sagte ich ihm für seine jahrelangen Recherchen und Arbeit an dem Thema. Besonders freue ich mich, dass ich ihn noch in meiner Lebenszeit, persönlich treffen konnte und ich war erstaunt, dass er zielsicher auf mich zukam und mit meinem Namen ansprach. Auch die anderen Redner begrüßen mich und stellen mich vor, als das in Sachsen lebende Wolfskind. Mit einer Herzlichkeit, die mich sehr anrührte. ... Danke. Eine Überraschung war, dass ich zwei Facebook-Freunde dort traf, schön sich in Natura zu sehn. ... War eine schöne Überraschung.“

Manfred Hellmund
Aussiedlerverband Sachsen

Mamachen, ek heff Hunger

von Steffen Kabela

Es jährt sich zum 78. Mal, die Flucht und Vertreibung aus unserer Heimat Ostpreußen, die Flucht vor der immer näher rückenden Front. In der Ferne hörte man die russischen Katjuschas, wie sie ihr Lied vom Tod in unsere Richtung sangen. Schon lange sahen wir die vielen Frauen und Kinder mit Koffer, Taschen, Wagen, die aus dem Memelland kamen und Richtung Westen flüchteten. Im ersten Weltkrieg mussten wir auch vor den Russen flüchten, nur bald konnten wir wieder in unsere Häuser zurück. Ostpreußen wurde von der Heeresführung zur Festung erklärt, Königsberg hatte auch seinen Verteidigungs- und Festungsstatus. Das hatte nur einen kleinen Haken, die Soldaten der Wehrmacht, der Volkssturm und die Hitlerjugend wurden verheizt und die Nazibonzen setzten sich ab und lebten weiterhin in Saus und Braus. Und da war auch noch der Pregel, der uns beschützen würde...

Hannchen, meine geliebte Mama, war gerade 11 Jahre jung. Ein kleines Mädchen, welches in Liebe und Geborgenheit in Langendorf und Linkehnen aufwuchs, in Kremitten und Gauleiden die Schule besuchte und schon so viel Leid und tiefe Trauer erfahren mußte. Papachen starb, da war sie gerade neun, an Krebs, der Stiefvater wurde von der SS erschossen, da war sie zehn Jahre und ihr geliebter Bruder Fritzer war 19, krank und Soldat bei der Wehrmacht und ist aus dem Lazarett in Tapiau direkt nach Berlin gekommen.

Der schöne ostpreußische Winter hatte die Landschaft fest im Griff. Am Haus wurde bereits die Aussteuer, Geschirr, Besteck, Wäsche in die Erde vor Plünderungen durch die Russen vergraben. Schmuck, Geld und wichtige Dokumente wurden in Jacken und Mäntel eingenäht. Die umgebauten Leiterwagen, unsere zwei Wagen hatten Planen bekommen und wurden mit Decken und Stroh verstärkt, standen bereit. Am Sonntag, 21. Januar 1945 gegen Mittag kam auch für uns die Aufforderung uns auf die Flucht zu begeben. Jeweils ein Trakehnerpferd wurde vor die Wagen gespannt und unsere beiden Wagen chauffierten zwei junge russische Kriegsgefangene. Es war ein eiskalter Sonntag mit über -20 Grad und es türmten sich hohe Schneeverwehungen auf. Die Einschläge kamen immer näher, unser Treck fuhr Richtung Königsberg und Haff. Vor Kälte liefen wir hinter unseren Wagen her, Omachen, Opachen und Mamachen auch. Schon bald erfuhren wir, das Königsberg umkämpft wird und wir nicht dorthin können. Hinter uns und seitlich der Russe und die Front, vor uns das zugefrorene Haff, Wehrmachtssoldaten mischten sich den Trecks unter, auch Militärfahrzeuge. Auch unser Treck wurde mehrfach beschossen und auch aus der Luft von Stuka's angegriffen. Immer wieder mussten wir uns unter unsere Wagen in Sicherheit bringen.



Für Opachen war das alles zu viel, er schlief auf dem Wagen für immer ein und wir konnten ihn nicht beerdigen, wir setzten ihn einfach am Straßenrand an einen Baum. Er schlief ganz friedlich. Und schon folgte der nächste Angriff. Stiefvaters Schwester wurde von russischen Kugeln tödlich getroffen. Käthe, das Kindermädchen der Anders lief nach dem Angriff mit den Kindern weiter und brach nach einigen Metern zusammen. Erst dann sah man, was geschehen war, ihr fehlte der Hinterkopf.

Auch auf dem zugefrorenen Haff wurden die Trecks von der Landseite und aus der Luft angegriffen. Wagen mit Pferden und Menschen versanken in den Eislöchern der Ostsee...alles das erlebte Hannchen. Wochenlang dauerte die Flucht in ständiger Angst, unter Beschuss, Tod, Trauer, Verzweiflung und Hunger. „Mamachen, eck heff Hunger“ – sprach Hannchen so oft. Dann aßen sie Schnee und Hannchen wälzte sich wie auch die vielen anderen Menschen vor Hungerschmerzen auf dem Boden. Wieder auf dem Festland angekommen, nun in Pommern, fanden wir Unterkunft in einer Schule. Dort hauten zuerst die russischen Kriegsgefangenen vor ihren nahenden Landsleuten aus Angst ab und dann überrannten uns die Russen, es begann ein Martyrium an Demütigungen, Schlägen, Vergewaltigungen der Frauen, der Alten und Kinder, Plünderungen, Vernichtungen und die Fuhrwerke wurden abgefackelt, die Trakehner erschossen. Alles wurde weggenommen oder vernichtet. Immer präsent die Schreie, die Schüsse, das „Dawei“ und „Uri Uri“.

Was wird nun aus uns! Die Front verlagerte sich weiter Richtung Westen, die Russen zogen auf Hitlerdeutschland und Berlin. Wir hingegen kamen nach Labehn im Kreis Stolp, unweit von Danzig, Pommerellen, Pommerland; „Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg, deine Mutter ist in Pommerland, Pommerland ist abge-



brannt, Maikäfer flieg!“ - und dort bei einem Bauern unter, unsere Familie, also das was noch übrig geblieben war. In die Schule durfte Hannchen nicht gehen, als Deutsche, auch sie musste mit beim Bauern arbeiten, wie auch Omachen. Wir hatten etwas Glück im Unglück, auf Cousine Elli hatte ein russischer Offizier ein Auge geworfen und sie umworben. Dadurch bekamen wir etwas mehr und etwas besser zu Essen.

Im Sommer übergab die Rote Armee Pommern an die Polen, nun wurde es noch schlimmer wie unter den Russen. Der Russe war beim Polen verhasst, genau wie der Hitlerdeutsche. Egal ob Säugling, Frau oder Greis, Deutsche wurden gedemütigt und geschlagen. Der Russe zog ab und auf Elli hatte es der Pole Pollex abgesehen. Und der junge Pollex beschützte unsere Familie. Mittsommer verstarb Omachen an Kummer und gebrochenem Herz. Wir beerdigten sie auf dem Labehner Friedhof, allerdings in einer dunklen Ecke abseits an der Mauer. Das wies der vorstehende Pole so an. Im Spätherbst ging alles ganz schnell und der Pole warf uns aus seinem Land raus, vertrieb uns über Nacht.

Mit unserem wenigen was wir hatten mussten wir zum Bahnhof ziehen. Auf dem Bahnsteig mussten wir alles zurücklassen, außer einem Koffer oder Tasche für jeden. Bloß gut, wir hatten unsere wenigen Werte noch in unseren Kleidungsstücken eingenäht. Elli musste zurückbleiben bei dem jungen Pollex, sie war schwanger. Eingepfercht in Viehwagen wurden wir über ein paar Wochen ins Mutterland deportiert. Dort im Lager angekommen wurden wir in Mitteldeutschland aufgeteilt und kamen in ein nordsächsisches Dorf. Über unsere Ankunft war man nicht erfreut: „ Da kommen die Pollacken“ rief man zu uns.

Wir wurden bei einem Großbauern untergebracht, die Bäuerin unfreundlich,

groß und sehr stark, wirkt so als verspeise sie zum Frühstück schon ein halbes Ferkel, zeigte uns das Zimmer, eisig kalt, dunkel, nass und marode. Für den Kanonenofen bekamen wir etwas Holz und Kohlendreck von ihr. Zum Essen bekamen wir ein paar Kartoffelschalen, mit den warmherzigen Worten: „Von euch Pollacken will ich das aber wieder haben und nun ab zur Arbeit“. Hannchen durfte als Flüchtlingskind vorerst nicht die Schule besuchen. Nach einigen Wochen durfte auch sie dann in die Dorfschule gehen zu Lehrer Winter. Er liebte seinen Rohrstock und hasste Flüchtlingskinder. Wie die anderen Flüchtlingskinder oder Vertriebenenkinder musste auch das kleine schwächliche Hannchen willkürlich ihre Hände ausstrecken und Lehrer Winter schlug mit seinem Rohrstock freudig und heftig auf die Handaußenflächen. Willkommen im Mutterland, willkommen in Deutschland 1946/47. Dank dem Suchdienst des Roten Kreuz fand man uns in der amerikanischen Zone und nahm Kontakte auf. Der Krieg war verloren und vorbei, wir wollten zurück in die Heimat, nur das wurde aussichtslos. Im Februar 1947 ging Hannchens großer Bruder für immer, den sie so sehr liebte. Hunger und Heimweh schmerzen unwahrscheinlich sehr.

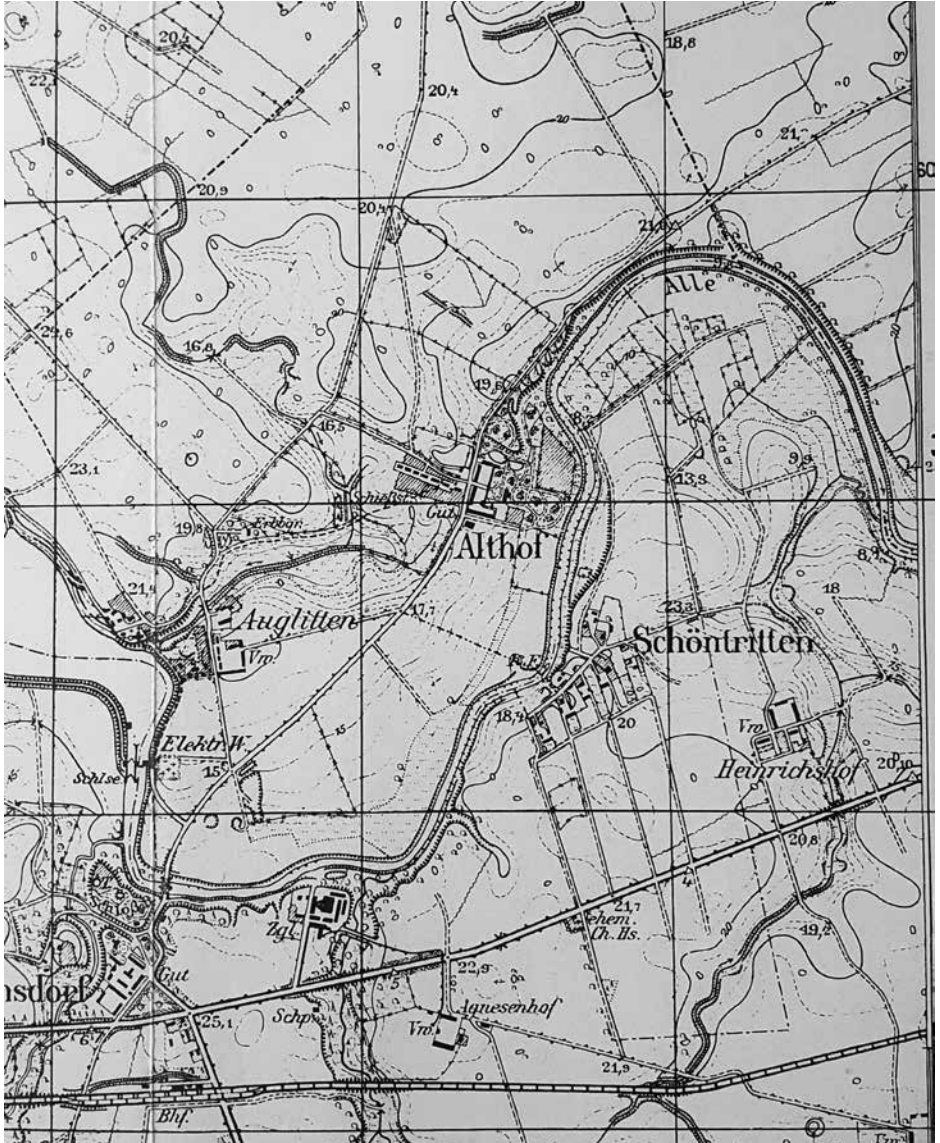
Nie wieder Krieg, nie wieder Flucht und Vertreibung, nie wieder Hunger – so sollte es sein. Dafür wurde Deutschland auch durch die Generation Flucht und Vertreibung mit aufgebaut und zu einem tollen Land entwickelt. Heute hingegen will man davon nichts mehr wissen, in unserem Land darf man weder alt, krank, pflegebedürftig oder pflegender Angehöriger sein. Dann ist man so richtig wertlos. Deutschland hat viel vergessen und das ist nicht gut. Einiges stimmt hier nicht mehr. Lebensmittel werden in rauen Mengen einfach nur so vernichtet vom Handel und Gastgewerbe. Und genau diese Menschen haben noch keinen Hunger erlebt. Die in Containern entsorgten Lebensmittel an den Supermärkten dürfen nicht entnommen werden, das ist Diebstahl, wird verfolgt und bestraft, was stimmt mit der Politik hier nicht. Und alles nur für das Kapital. Das geht nicht.

Kein Mensch sollte Hunger erleiden müssen in der heutigen Zeit. Kein Mensch sollte mehr frieren müssen und aus seinem Leben vertrieben werden. Und genau das passiert im 21. Jahrhundert, 78 Jahre nach Kriegsende wieder. Wir haben Krieg vor unserer Haustür, Krieg wieder in Europa. Menschen müssen fliehen, werden vertrieben, sterben einen sinnlosen Tod. Und man schaut zu. Das geht nicht. Eine Pandemie und ein Krieg werden dazu benutzt, um uns Preise aufzurufen, welche uns wieder frieren lassen sollen und hungern. Die Renten werden klein gehalten, wer soll da noch seine Wohnung warm bekommen, warmes Wasser haben und wer soll sich noch die teuren Lebensmittel leisten können. Deluxegenußwaren hingegen bleiben preisstabil, Grundlebensmittel steigen drastisch. Nach 78 Jahren erleben wir das wieder aus einem vollkommen neuen Blickwinkel, meine geliebte Familie wollte nie wieder Hunger erleiden müssen und auch nie wieder frieren.

Gegen das Vergessen, gegen Krieg und Flucht, gegen Hunger und Not – wünsche ich allen Lesern des Heimatbriefes alles Gute verbunden mit dem Wunsch nach bester Gesundheit.

Warum heute noch Althof¹ ? (6)

Vor Kurzem bekam ich einen Brief aus Schleswig-Holstein, sozusagen aus dem Neu-Ostpreußen der Nachkriegszeit. Weil wir immer mal wieder unterwegs sind, haben wir dort neulich Guten Tag gesagt und sind von „wildfremden“ Menschen sehr freundlich eingelassen worden. Das Alles kam ungefähr so:



Messtischblatt 1592, Friedland i. Ostpr., 1913, erg. 1922, ber. 1926

Südsüdöstlich von der Großen Aue voller Engel - Groß Engellau - links der Alle und in einer Entfernung für die der Opa womöglich noch nicht mal angespannt hätte, lag und liegt ein Gehöft, dem der Name Althof zugeordnet war. Man sieht auf der Karte oben rechts die Straße von / nach Schallen und Trimmau, und unten links das „Elektrizitätswerk“, oder das „Ostpreußenwerk“, in Sichtweite des Kant-Turms von Wohnsdorf (T. auf dem Schloß-Berg). Die Karte verweist auch auf die Schleuse, die am Kraftwerk vorbeiführte und belegt, dass die Alle damals für Binnenschifffahrt ausgelegt war. Wenn ich die Karte richtig lese, gab es damals, 1913, bei Auglitten noch keinen See bzw. Teich, der muss sich wohl im Laufe der Jahre im Bodenprofil so entwickelt haben. Es finden sich nebenbei solch interessante Informationen wie die vom Erbbegräbnis (der Familie von Wedel) außerhalb eines „zuständigen“ Friedhofs (Amtsdeutsch: Zwangsfriedhof) oder vom Schießstand mitten in Zivilunken-Land, wohl eher für Jagdschüler als für Kriegslehrlinge, oder auch der Ortsname Schönritzen und die Verwaltungseinrichtung Chausseehaus. Die Straße, die oben mittig aus der Karte läuft, führte über Bannitten nach Groß Engellau. Der Ort oben links ist Gundau.



Auf einer Satellitenaufnahme bei google maps sieht das Ganze im Detail etwas anders aus, aber die Grundstrukturen Straße, Orte und Gehöfte, sind gut wiederzuerkennen und auch heute noch vor Ort wiederzufinden². (Lugovaja bedeutet sw. Wiesen-, Feld-; Osjornaja sw. See- und bezieht sich mglw.

auf den Stausee, wohin die Straße nach Süden führt. Reka Lava heißt Fluss Alle)

Karte und Luftaufnahme weichen allerdings in einem Detail erheblich voneinander ab. Obwohl die Trasse der Straße Trimmau - Wohnsdorf anscheinend unverändert ist, steht das Gutshaus Althof 1913 direkt an der Straße, während die heutige Ruine sich etwa 30 m davon entfernt hat und näher an die Alle / Lava gerückt ist. Im Augenblick haben wir keine Erklärung dafür, aber was sind angesichts der Ewigkeit so'n paar Schritte ! Wenn unsere Elche noch eine Weile dorthin lauschen, werden sie vielleicht noch die Erklärung finden. Da macht dann auch die nichtsnutzige google-Anmerkung aus „maskierter“ Zeit nichts, dass das Gut vorübergehend geschlossen sei.

Wir sind dort 2017 ortsunkundig herumgestromert und haben uns verschiedene Dinge aus mehr oder weniger Distanz betrachtet und erkundet. Ich habe davon schon mal berichtet, siehe Heimatbrief Wehlau Nr. 102, Sommer 2019. Das hat eine ehemalige Bewohnerin des Gutshofes Althof (russ. Usad'ba Alt'khof) gelesen und war über diesen indirekten Kontakt mit ihrem Elternhaus sehr erfreut und deswegen bekam ich den oben erwähnten Brief. Bei unserem Besuch bei Frau

Döhner, geb. von Wedel, haben wir dann Bilder und Erfahrungen ausgetauscht und wir haben erfahren, wo wir dort eigentlich gewesen waren. Vor Ort sieht das zentrale Gebäude heute von der Straße gesehen so aus:



Ein erkennbar ehemals großes, herrschaftliches Gebäude, wenn auch in verfallendem Gesamtzustand. Jedenfalls einen Blick wert. Wir sind also über einen vagen Zuweg auf einer überwachsenen Wiesenfläche hingegangen und haben im Detail gesehen, wie einerseits der fachkundige Entwurf für das Gebäude ehemals mit handwerklichem Geschick ausgeführt worden war und dass das Haus inzwischen sehr bedürftig geworden ist. In die Wand versenkte Fallrohre der Dachrin-



ne, die bis zu einer einfach erreichbaren Höhe zur Materialquelle umfunktioniert wurde. Schön hohe Fenster mit Kreuzpeter und vermutlich Originalverglasung. Fein strukturierte Stuckarbeiten und Gesimse. Architektonisch stilistische Details aus dem, was mir das Umfeld von Klassizismus und Jahrhundertanfang 1900 zu sein scheint, die nicht jeder persönlichen Geschmacksempfindung zusagen müssen, aber in einem soliden Ensemble mit individuellen Noten guten Sinn machen. Bruchstück aus einer guten Zeit. Schade um eine weitere Existenz, vertan in einer staatlichen, „nationalen“ Tat aus verdunkeltem Geist.

Wenn man ums nördliche Ende des Bauwerks herumgeht, kommt man an einen kleinen Vorbau, der offenbar der gartenseitige Eingang bzw. ein Entrée ist, oder eine Veranda, mit noch dichtem Dach, verglasten wintergartenähnlichen Seitenwänden, einige Stufen zum Erdgeschoss hoch. Der Beleuchtungskörper ist noch intakt, es sieht aus als hinge da tatsächlich noch die alte Glühbirne ...



Ich habe vor Ort nicht darauf geachtet, aber das Bild hält es fest. Mit Wein überwachsen, der mitten im sommerlichen Grün eine sehr intakte und freundliche Stimmung schafft, hier möchte man eigentlich gerne sein, nur müsste mal ein bißchen aufgeräumt und gefegt werden... Die durchaus üppigen Trauben sind noch unfertig und unreif, scheinen aber dennoch willkommenezuheißen. Um willkommenezuheißen, erlaube ich mir einen kleinen Mundraub an den Obstbäumen, von denen mehrere um das Haus verteilt noch immer

Früchte tragen. Äpfel in den offenen Händen, maße ich mir oben auf der Treppe die Ehre eines fremden Besitzes an und bitte herein ... Nach einer Weile, nach einer Welle von Erinnerungsversuchen und Vorstellungsvarianten, betrachten wir weitere Aspekte und



Winkel... Es ist schwer, sich loszureißen, zum Beispiel von diesem vollverglasten Haus mit einem romantisch-verwunschenen Gartenstück: Natürlich könnte man auch so reagieren: Nu heert seck doch aller op ! So e unaaslich verlodderter Jarten ! [eigentlich yarten, wie yarnuscht] Aber über diese Phase sind wir ja inzwischen alle weg, so wie wir alle von der Alle wegmussten.

Frau Döhner erzählt von ihren Kindheitserinnerungen, von Haus und Hof mit Garten, von der nur wenige Schritte entfernten Alle wo sie mit den anderen Kindern gespielt und geplantscht haben, von





*Althoferin Frau Karin Döhner
geb. von Wedel und Arnauerin
Anneliese Rahf geb. Kaleck*

der Großmutter die ein einfaches Leben ohne adligen Prunk geführt hat, von dem Kauf des Guts - das ehemals ein Vorwerk von Wohnsdorf gewesen war - durch ihren Großvater Detlef von Wedel (*Wehlau 1862 - † 1926), von den hundertjährigen Apfelbäumen die uns bei unserem Besuch 2017 noch gespeist haben . . .

Ich nehme mit Freude und Bewunderung wahr, wie, nach all den langen Jahren, Frau Döhners Sprache noch deutlich von klarer Artikulation und persönlicher Ansprache geprägt ist, die es heute allgemein hin so nicht mehr gibt. Wir erfahren, dass sie am Familien-Erbbegräbnis ihrer Großmutter

bei Pflege von Gruft und Grabstelle geholfen hat. Sie war lange vor uns auch schon selber dort gewesen und hatte erlebt, wie Russen in ihrem ehemaligen Haus untergekommen waren, zunächst mehrere, später nur noch ein junger Mann. Letzterer hatte irgendwann ein bißchen renoviert und den Zimmerboden erneuert. Beim Rausreißen der alten Dielenbretter hatte er darunter einen Fund gemacht, der etwas Abenteuerliches an sich hatte: fern jeglicher seefahrenden Küste und mitten auf preußischem Grund und Boden eine Flaschenpost! (Und die Russen haben immer wieder bewiesen, dass Sie ein historisches Bewusstsein haben und solche Funde für die „heimkehrenden“ Deutschen aufbewahrt und an sie weitergereicht haben. Vgl. dazu auch das Museum im Friedländer Tor in Königsberg.)

Der alte Herr von Wedel hatte nach dem Ende des Ersten Weltkrieges auch schon mal die Dielen erneuert und in der damals hoch bewegten Zeit eine Nachricht für die Nachwelt hinterlassen. Frau Döhner hat eine Kopie davon gemacht, aber das Original hat sie dem Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg anvertraut. So etwas findet man natürlich nicht als besuchender Spaziergänger, so wie vielleicht noch mancher Schatz in einem ehemaligen Garten vergraben sein mag, aber wenn man darüber redet, dann kommt noch Manches aus der Heimat Erde zutage. Gewissermaßen Schabber-Archäologie. Heute noch. Nicht im Geschichtsbuch, sondern in unserem eigenen Garten³. Es macht jetzt einen wesentlichen Unterschied, dass wir nicht irgendein verfallendes Haus gesehen haben - deren es ja in Nord-Ostpreußen immer noch viele gibt - sondern die Heimstatt von Menschen, die wir kennengelernt haben.

Bei unserem Besuch hatte Frau Döhner auch Frau Rahf geb. Kaleck eingeladen, eine Landsmännin aus Arnau wo ihr Vater Standesbeamter war. Sie haben sich in der neuen Heimat als Freundinnen gewonnen und Frau Rahf ergänzte unsere Runde perfekt. Nebenbei erfahren wir auch, dass Frau Rahf „im Großraum Schlei“ in verschiedenen Gruppen und Organisationen mit heiteren und besinnlichen Beiträgen hoch- und plattdeutsch unterwegs ist und so auch fern der Heimat Heimatpflege betreibt.

Wir tauschten uns etliche Stunden angeregt über die Welt und unsere Dörfer aus, als wären wir Nachbarn, die sich lange nicht gesehen hatten, aber eben mit einer gemeinsamen Herkunft. Während ich mich noch freute, dass Ostpreußen heute noch Kraft und Freude spenden kann, sagte die Freundin schließlich „Ich will nu zum Schluss dieses Treffens noch ein Gedicht aufsagen.“ Was sie dann auch prompt machte:

Das Zäichnis

Innem Stubche isses hubbrich
und des Lampche blakt ganz scheen.
Und de Schwabchens annem Ofche in de Ritz spazierenjehn.
Un de Gnädje aufjeplustert mit Schaboche weiß wie Schnee
kickt zum Erpel was ihr Mann iss wie zum Gottje inne Heeh.
Auch der Jung huckt anne Tafel
stochert im Kartoffelbrei
bis auf einmal fraacht der Vater
was denn mit dem Zäichniss sei
was der Mairanstempel heut frieh nach Haus jebracht,
was er beinah nu verschwitzt hätt wenn er jetzt nich dran jedacht.
Ach, scheen is anders, sagt sein Frauche.
Iss man erst dein Suppche aus
und denn hol es dir man selber fräindlichst ausse Schublad raus.
Und der kleine Luntrus wird nu im Jesicht janz furchtbar blass
Und der Vater brummt Na, wart man, nach'em Essen setzt es was !
und denn kramter aussem Schubfach wietend sich das Zäichnis raus
und leecht los, so wie e Bullbass, dass ihm forts de Luft jeeht aus.
Du kalfaktrijer Lachudder, du infamer Faulpelz du!
deinetwejen, alter Schmierfink du, find ich noch im Jraab nich Ruh!
Unjeniegend im Betragen, und im Fläiß demselben Dreck,
und in Deutsch der reinste Esel, im Franzeesisch nich vom Fleck
jrins man noch, du alter Speilzahn,
hätt ich dieses mir erlaubt, hätt de Vater mit de Hundsbuut jejen de Hessen mir
jehaut,

met de Mistfork hätt dä Vater jrindlichst mir des Fell jeschaabt,
 wo ich wenigstens e Monat dran zu suckeln hätt jehaabt!
 Wärs Du dammlich, kretschter Limmel, hätt's mich garnich so krepirt
 doch im Fläiß bloß unjeniegend, dafür jibts was aufjeschmiert.
 Und er greift ihn am Krepeschull sich, treckt ihn hin da wo der Stock,
 da jreift ihn, wie anjestochen, seine Alte annem Rock.
 Mann, ruft se, halt blooß de Blubber,
 lass dem Jung, blamier Dir nich,
 Du hast Dich im Spind verjriffen,
 denn das Zäichnis iss von Dich !

- 1 Unter Progress findet man in der Wikipedia folgenden Eintrag:
 Geschichte: Der einst Auglitten genannte Ort war bis 1945 ein Ortsteil des Gutsdorfs Althof und mit dieser in seiner Geschichte aufs Engste verbunden. Ab 1874 bestand ein eigener Amtsbezirk Althof, der bis 1927 zum Landkreis Friedland, danach zum Landkreis Bartenstein (Ostpr.) im Regierungsbezirk Königsberg der preußischen Provinz Ostpreußen gehörte. Im Jahre 1928 wurde der Amtsbezirk aufgelöst und in den Nachbaramtsbezirk Wohnsdorf überführt. Im Jahre 1945 kam Auglitten mit dem nördlichen Ostpreußen zur Sowjetunion und erhielt 1950 die russische Bezeichnung Progress. Bis 2009 war der Ort innerhalb der russischen Oblast Kaliningrad in den Druschbinski sowjet (Dorfsowjet Druschba / Allenburg) eingegliedert. Seither ist Progress – aufgrund einer Struktur- und Verwaltungsreform – eine als „Siedlung“ (russisch: possjolok) eingestufte Ortschaft der Prawdinskoje gorodskoje posselenije (Stadtgemeinde Prawdinsk / Friedland) im Rajon Prawdinsk.
- 2 Wer in google maps Usad'ba Al'tkhof (ostnordöstlich von Progress) anklickt, findet dort weitere Bilder, auch mit Winteransichten. Den google-Hinweis Vorübergehend geschlossen kann man natürlich auch historisch ironisieren, aber er ist nur Ausdruck unserer menschlichen, kommerziellen Beschränktheit.
- 3 Es sei hier daran erinnert, dass schon unser Aller Großer Friedrich Zwo einen Franzosen - Voltaire - zu sich gebeten hat, der meinte Il faut cultiver notre jardin (Wir müssen unseren Garten bestellen). Offenbar trägt der auch nach drei und vier Generationen noch Frucht und vielleicht sogar in der Ewigkeit unserer Elche.

**Die Spende für den Heimatbrief der
 Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.**

immer an Kreissparkasse Syke

IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97

damit die Verbindung zur Heimat erhalten bleibt.

Die Uhr am Kirchturm in Allenburg schlägt wieder die Stunde

Es gibt erfreuliche Neuigkeiten aus Allenburg!

Gennady Kostritsa, von Beruf Lokalhistoriker, organisiert seit etwa 10 Jahren Kajakfahrten. Da er des Öfteren die Alle für seine Unternehmungen ausgesucht hatte, machte er mit den Teilnehmern der Fahrten immer in Allenburg eine Picknickpause. Er erkundete mit ihnen auch den Ort Allenburg/Druzhba und stand leider stets vor verschlossener Kirchentür. Ein Schlüssel ließ sich nicht finden, und so schauten die Teilnehmer nur durch die Ritzen.

Sie besuchten auch den Masurischen Kanal und im letzten Herbst suchte Herr Kostritsa die Leitung der Russisch-Orthodoxen Kirche in Königsberg auf. Die beschafften ihm einen Schlüssel und zum ersten Mal konnte er die Kirche nun von innen sehen. Was er sah, beeindruckte ihn zutiefst. Wenn sich in den Jahren, da vom Verein niemand da war, auch sehr viel Dreck angesammelt hatte, sah er das Innere der Kirche mit dem Herzen.

Die große Halle des Kirchenschiffes beeindruckte ihn sehr und er hatte sofort auch die Idee, hier klassische Konzerte stattfinden zu lassen. Die Akustik in der Halle ist wunderbar, wie ich bei den Gottesdiensten, die Pfarrer Dmitrij hier stattfinden ließ, selbst erfahren habe. Heute behilft Herr Kostritsa sich mit einem tragbaren Abspielgerät, aus dem Orgelmusik erklingt.

Herr Kostritsa lässt im Geiste schon das Tonnengewölbe wiedererstehen und bunte Fensterscheiben in die Seiten-



fenster einsetzen. Als erstes muss aber dringend das Dach erneuert, bzw. ausgebessert werden.

Er war sehr erfreut über die gute deutsche Arbeit, die wir im und am Kirchturm geleistet haben und damit den Kirchturm vor dem Abriss bewahren konnten. Mit den neuen drei Etagen, den Fenstern zum Öffnen und Beobachten der Störche und die wunderbare Landschaft von oben zu sehen, stellt im Gebiet etwas Besonderes dar. In manchen Kirchen, die jetzt repariert werden, wird der Kirchturm auch mit einem Museum ausgestattet.

Leider war auf der Treppe und in den Räumen wieder sehr viel Taubenmist. Sie finden jedes noch so kleine Loch und brüten im Kirchenschiff und auf den Fenstersimsen im Glockenraum. Es müsste dringend der Dachboden mit Teerpappe oder einem anderen Material ausgelegt und das kleine Fenster im Dach des Turmes geschlossen werden. Ebenso die Fenster im Kirchenschiff. Die noch von der Kolchose angebrachte Verbretterung der Fenster ist langsam morsch geworden und lässt die Tauben mühelos hindurchschlüpfen.

Sehr erfreut ist er auch über die schöne Uhr, die wir mit der Spende von Peter Reich einbauen konnten. Nachdem der Uhr mehrere Jahre der Ton abgeschaltet war - er störte die Nachbarn sehr - schlägt sie jetzt wieder die Stunde. Man hat einen Kompromiss gefunden und das Schlagen der Uhr auf die Zeit von 9:00 bis 20:00 Uhr begrenzt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals für die vielen Spenden zum Ausbau des Glockenturmes auch bei allen anderen Spendern, die ich nicht alle namentlich nennen kann, bedanken. Ohne diese Gaben hätten mein Mann und ich nichts bewirken können.

In unserem Andachtsraum hat Herr Kostritsa ein Café eingerichtet. Die Stühle hatten mein Mann und ich ja schon vor Jahren aus Bremerhaven mitgebracht und Tische hat er selbst besorgt. Alles ist fein eingedeckt und Besucher reisen in Bussen an, um die Kirche und den Kanal mit Schleusenwärterhaus zu besichtigen. Über der alten blauen Tür aus dem Schleusenwärterhaus wurde zur Zierde ein Rehkopf angebracht.

Das Inventar aus unserem Kirchenraum ist im Museumsraum darüber ausgestellt. Im April 2019, meinem letzten Besuch in Allenburg, brachte ich eine Bibel aus dem Jahr 1893 mit. Diese Bibel liegt Herrn Kostritsa sehr am Herzen und ist ihm sehr wert.

Zurzeit gibt es eine Ausstellung eines Malers (Evgenij Zabuga) zusammen mit unseren alten Ansichten von Allenburg, die wir im Museum hatten, zu sehen.

Ein ganz neues Modell der Stadt, wie sie früher aussah, steht mitten im Raum. Das Modell, das Margot und Wilhelm Beinker zur Feier der 600 Jahre Stadtrechte Allenburg anfertigten, ist nach wie vor in der Bibliothek zu besichtigen.

Herr Kostritsa ist voller Tatendrang! Er will die Kirche für 25 Jahre von der Russisch-Orthodoxen Kirche pachten, will Spenden einwerben und sich um Geld aus dem Programm zum Erhalt der Denkmäler bemühen.

Jetzt ist er 50 Jahre alt und hofft, in den nächsten 25 Jahren soviel wie möglich zum Erhalt der Kirche beizutragen.

Gleichzeitig plant er an der Stelle, wo einst das Bootshaus für die Ruderer stand, eine Anlegestelle für Kajaks und andere Boote, mit Übernachtungsmöglichkeiten, einem Sommer-Café und Campingplatz zu errichten. Das Ufer soll wohl auch wieder befestigt werden. Unsere ehemalige Promenade an der Alle wird zu neuem Leben erweckt! Teilweise ist sie immer noch erhalten. Schon seit Jahren träumt Herr Kostritsa davon, einen Campingplatz zu besitzen.

Für einen Campingplatz habe ich in den vergangenen Jahren mehrfach bei den Ministern für Tourismus geworben, ebenso für eine Fahrradrundreise von Königsberg über Insterburg, Judtschen mit neuem Kant Haus und zurück über die Nebenstraßen nach Allenburg, Friedland usf. bis Königsberg. Doch erhielt ich nie eine Antwort auf meine Schreiben. Allerdings hatte ich den Campingplatz auf dem Gelände der Anker-Mühle angedacht. Mit der fließenden Apt und dem Stau, auch Strom ist vorhanden und der Platz gepflastert, wäre das ein geeigneter Platz für Campingwagen.

Aber auch der Platz am ehemaligen Bootshaus ist attraktiv und die Nachbarschaft mit Café und Bootsanleger bietet gute Synergien. Es spricht nichts dagegen, beide Plätze zu nutzen.

Neuerdings werden auch Fahrradwege gebaut und an der Schleuse macht jetzt ein Hinweisschild auf den Radweg Richtung Eiserwagen aufmerksam.

Die Kirche ist im Sommer täglich, außer montags von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Für einen Eintritt von 200 Rubel kann man alles besichtigen und erhält umfassende Auskünfte über die Kirche. Jetzt fügt sich endlich alles so, wie ich es mir schon vor Jahren vorgestellt habe.

Vielleicht ergibt es sich auch eines Tages, dass der „Förderverein Allenburger Kirche e.V.“ einen Kooperationsvertrag mit dem Pächter abschließen kann. Eine Zusammenarbeit wäre eine gute Sache.

Zurzeit ruht allerdings jegliche Arbeit des Fördervereins.

Ich wünsche Herrn Kostritsa weiterhin den Mut, seine Ideen in die Tat umzusetzen. Mit der Freude über die guten Entwicklungen für unsere Kirche und Allenburg, das nun endlich aus dem Dornröschenschlaf erweckt werden soll, wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ute Bäsman

Danke für die bisherigen Spenden!

Nur so können die vielfältigen Aufgaben unserer Kreisgemeinschaft erledigt werden.

Tapiou im Jahre 2022

Wer heute nach Tapiou kommt findet einen wunderschön gestalteten Marktplatz, der zu deutscher Zeit als Marktgarten gestaltet war. Für uns, die Tapiou vor 1945 bereits gekannt haben, hat die Stadt einen hohen Wiedererkennungswert. Die Gebäude rund um den heutigen Marktplatz haben sich in ihrer Struktur kaum verändert. Die Kirche trägt heute eine andere Farbe, ist aber äußerlich unverändert. Das frühere Rathaus dient heute als Kulturhaus und beinhaltet das Stadtmuseum.



Der als Park gestaltete Marktplatz mit einem zentral gelegenen Brunnen und einen Obelisken zur Ehre der in den Park integrierten Soldatengräber.



Brunnen in der Mitte des Marktplatzes



Der Marktplatz in Tapiau im Winterzauber



Die heute orthodoxe, früher evangelische Pfarrkirche in Tapiau



Der Springbrunnen in Aktion, der Marktplatz dient auch als Treffpunkt zur Kommunikation und zu Informationen für Touristen, leider nur in russischer und englischer Sprache.



Das Geburtshaus von Lovis Corinth ist gründlich neu renoviert worden und beinhaltet jetzt eine umfassende Dauerausstellung über den ostpreußischen Maler. Zur Deime hin gibt es eine Terrasse, die an einen neu angelegten Uferweg grenzt.



Ein großes Selbstbildnis mit seiner Ehefrau Charlotte Corinth-Berends begrüßt die Besucher



Innenansichten im Lovis Corinthmuseum



Bei einem Blick über die Deime und entlang des Deimeufers sind umfangreiche Baumaßnahmen im Hof des Tapiauers Schloss zu erkennen. In der Tat wird das frühere Schloss, zuletzt als Gefängnis genutzt, renoviert und soll für Besucher geöffnet werden. Für die Zukunft ist die Integration eines Hotels geplant.



*Das Portal des Schlosses,
wie es hinter Gefängnis-
mauern nicht zu erkennen
war.*

*Auch heute interessieren
sich schon Besucher für das
jetzt zugängliche Schloss.*



Bericht aus meiner alten Heimat Ostpreußen

Ich, Gerhard Reinhardt, wurde am 20. Oktober 1931 in Wehlau Ostpreußen, Gartenstraße Nr. 12 geboren, diese Straße wurde Flinsenwinkel genannt. Diese Ecke in der Gartenstraße hat so geheißen, weil dort die ärmeren Leute gewohnt haben. Diese Leute konnten sich nicht jeden Tag gutes Essen machen. Darum haben sie mit wenig Geld Kartoffeln gerieben und Reibekuchen (Kartoffelflinsen) gebacken, natürlich mit wenig Fett, und darum roch es dort immer nach Flinsen, daher der Name Flinsenwinkel.

Meine Eltern waren Luise Reinhardt, geb. Hochfeld, und Hermann Reinhardt. Unsere Mutter war damals Haushaltshilfe bei Familie Kriszat (Weinhandel und Weinstuben). Aber auch beim Kleist Fleischerei in Wehlau. Vater war von Beruf Maurer u.a. in der Firma Steiner, die auch ein Sägewerk an der Alle hatten. Weil Maurer nur im Sommer arbeiten konnten, ist der Vater im Winter in den Wald zum Holzeinschlag gegangen und zwar nach Pikertswalde bei Förster Henseleit; mit dessen Sohn Martin bin ich auch zur Schule gegangen.

Meine Kindheit war schön und behütet. Meine Eltern hatten zwar wenig Geld, was ich jedoch kaum zu spüren bekam. In der Gartenstraße hatten wir nur ein Zimmer mit Kochnische, welche mit zwei Türen verschlossen werden konnte. Ich muss wohl so zwei bis drei Jahre alt gewesen sein. Da kam eine Person mit Maske in unser Zimmer, es war Walter Apsel, er hat mich sehr erschreckt und ich habe fürchterlich laut gebrüllt, meine Eltern konnten mich kaum beruhigen. Dieses Erlebnis habe ich kaum vergessen können. Später, als ich schon zur Schule ging und es Faschingszeit war, habe ich mich nicht bei Weidners an der Ecke vorbeigetraut, weil dort Faschingsmasken ausgestellt waren.

In der Gartenstraße, wenn das Wetter es erlaubte, konnte ich runtergehen und im Sand spielen. Wie es dann so war bei den Kindern, da kam dann der flinke und manchmal auch böse Bruno Hoppe vorbei, er war fast ein Jahr älter als ich und hat mir dann ein paar Schläge verpasst. Bevor ich hoch war, ich war als kleiner Junge etwas behäbig, ist er auch schon auf und davon gewesen. Sie können sich ja vorstellen, dass dann das Geschrei groß war. Es war trotzdem sehr schön, wenn auch sehr eng. Mein Vater hat auswärts gearbeitet. Wenn er aber am Freitag oder Samstag nach Hause kam. und den Lohn brachte, habe ich oft einen Groschen (Dittchen) bekommen, den ich dann gleich beim Bäcker umgesetzt habe; denn der Bäcker Ammon hatte seine Backstube gleich über die Straße und ich konnte gleich von hinten in die Backstube gehen und mir meine Kuchen dort abholen. Für den Groschen bekam ich immer zwei Stücke Kuchen. Auch wenn ich manchmal nur fünf Pfennig hatte, hat mir der Meister oder Geselle trotzdem zwei Kuchen gegeben. Darüber habe ich mich dann sehr gefreut. Am 2. August 1935 wurde dann meine Schwester geboren, sie hieß Liselotte. Es es wurde dann in der Wohnung sehr eng und wir sind dann 1937 zur Wattlau in die Pogegener Straße Nr. 7 gezogen. Zuerst haben wir im Obergeschoss

gewohnt, unten wohnte Familie Berner, Berners sind dann in einen Neubau gezogen und unsere Familie konnte die untere Wohnung beziehen. Über uns ist dann die Familie Böhm eingezogen. Auf der Wattlau war es aber besser als in der Gartenstraße. Wir hatten viel mehr Bewegungsfreiheit. Ein Stück hinter dem Haus kam gleich der Grenzgaben wo viele Fische drin waren. Ein Stück danach waren dort die Wiesen von Sanditten und dann kam auch schon der Pregel. An den Ufern des Pregel wuchsen viele Weidenbüsche in denen man sich schön verstecken konnte. Wir haben am Pregel viel geangelt, und kam eine Kontrolle, dann waren wir nicht zu finden. Wir hatten unter den Weiden Höhlen oder Bunker gebaut, die von außen nicht zu sehen waren. Dorthin sind wir schnell verschwunden. Auch sind wir viel zu unseren Großeltern gegangen. Es waren die Eltern unserer Mutter. Erst haben die Großeltern auf der Pregelschleuse gewohnt. Zu der Zeit wurde gerade der Pregeldamm gebaut, es muss so 1936 gewesen sein. Ich habe den Bauleuten nach meinen Möglichkeiten und der kleinen Schaufel geholfen, den Kies auf den Pferdewagen zu laden. Der Damm wurde gebaut, damit bei Hochwasser die Schanzenwiesen nicht überflutet wurden. Dann etwa 1937 oder 1938 sind meine Großeltern zur Alleschleuse gezogen, weil der Großvater dort Schleusenmeister war und dort seine Arbeit hatte. Meine Großeltern waren August und Auguste Hochfeld. Auch zu meiner anderen Großmutter bin ich öfter gegangen sie; war seit 1916 Witwe, denn der Opa ist damals im ersten Weltkrieg gefallen.

Meine Großeltern väterlicherseits waren August und Auguste Reinhardt. Auf der Alleschleuse war es wunderbar, denn das Schleusengelände lag auf einer Insel, diese wurde auf der einen Seite durch die Schleuse begrenzt und auf der anderen Seite floss die Alle. Während des Krieges durfte die Insel von fremden Personen nicht betreten werden. Auf der Schleuseninsel standen große Eichen und Kiefern, in denen man sehr gut klettern konnte. Dort konnten wir auch mit dem Kahn fahren und angeln. Eines Tages bin ich mit meinen Geschwistern und den Cousins sowie Cousinen wieder einmal in den Kahn gestiegen und sind gefahren. Wir haben aber nicht bedacht, dass die Pinnau gearbeitet hat und die Strömung im Kanal zur Pinnau stärker war, dabei sind wir dann abgedriftet. Aber der Wasserbauarbeiter Herr Sahn hat uns dann aber wieder in die richtige Bahn gebracht, von da an sind wir vorsichtiger gewesen.

So ist unsere dahingegangen. Aber auch mit den anderen Kindern aus dem Haus sind wir zusammen auch oft am Pregel gewesen. Dabei waren Bruno und Günter Böhm, aber es kamen auch oft die Jungen aus anderen Teilen der Siedlung. Ich erinnere mich an Kurt Petereit sowie an Horst Janz, auch an Horst Toike und an Fredi Westermann. Es war einfach prima.

Eines Tages, es muss 1944 im Herbst gewesen sein, waren wir auf den dem Hof in der Pogegenerstrasse, als mit einem mal ein fürchterlicher Knall ertönte. Als ich dann hochschaute, habe ich in dem Bogen der Allebrücke ein großes Loch gesehen. Sofort bin ich hinausgelaufen und habe gerufen: „Mama Mama – die haben die Allebrücke gesprengt!“. Als dann die Mama rausgelaufen ist, haben wir noch gesehen, wie die Brücke in sich zusammengebrochen ist. Auf der Alle war

Eis, es war Winter und um die 20 Grad Frost. Die Jungen sind auf den Schollen über die Alle gelaufen. Auf der Brücke hat noch ein Handwagen gestanden, der Wachposten hat sich noch mit letzter Kraft von der Brücke retten können. Es wurde dann eine Behelfsbrücke gebaut. Etwas später wurde dann eine Notbrücke über den Pregel und die Alle aus Holz errichtet, die ging von der Wattlau hinüber zum Gaswerk, die besteht jetzt aber nicht mehr. Eine gleiche Brücke wurde auch bei Sanditten errichtet, die Brücke wurden von der Organisation Todt gebaut.

Am 20. Januar 1945, als der Kanonendonner schon gut zuhören war und die Front nur noch 4 km entfernt war, kam der Befehl: „Rette sich wer kann“. Wir sind dann, als wir das Nötigste gepackt hatten, zum Bahnhof Wehlau gegangen. Dort stand ein Güterzug, es hat nur geheißen: „Alles einsteigen“, das war am späten Abend des 20. Januar 1945. Als wir so am Zug standen, sahen wir unsere Oma Hochfeld nur im Kleid und es war sehr kalt. Da sind dann meine Tanten Helene und Erna sofort zur Alleschleuse gelaufen, um für die Oma Wintersachen zu holen, denn die Oma wäre uns auf der Fahrt im Güterzug doch erfroren. Die Fahrt mit dem Zug ging dann so gegen 1:00 Uhr nachts los. Diese Reise werde ich wohl nie vergessen, es war nicht schön. Denn bis Tapiaw waren es nur 12 km, auf der Fahrt ist der Zug dann mindestens 3mal angehalten, warum wissen wir nicht.

So ging dann die Fahrt immer weiter, über Königsberg, Elbing, Dirschau, Schneidemühl, und Dramburg und so weiter. Der Zug hielt immer wieder, und wenn die Menschen ausgestiegen waren um ihre Notdurft zu erledigen, ist der Zug dann ohne Signal einfach abgefahren. Viele Menschen sind dann an der Strecke geblieben, so auch die Schwester von Günter Böhm die Erika. Sie konnte aber nach einiger Zeit und anderer Hilfe uns wieder einholen.

In Dramburg haben wir im Zug das erste Mal etwas zu Essen gereicht bekommen, ein paar Schnitten. Außerdem haben wir erfahren, dass unser Zug vermint war und wir gesprengt werden sollten. In unserem Zug waren nur Alte und Kinder und kein Militär. Die Attentäter sollen erschossen worden sein. So ging es dann weiter bis nach Schwarzenberg im Erzgebirge. Dort habe ich dann gemerkt, dass meine Füße erfroren waren. Ich hatte trotzdem noch Glück, unsere Mutter hat Petroleum auftreiben können und hat mir die Füße einreiben können, da ist der Frost rausgezogen und ich habe keinen Schaden behalten. Nach einem halben Jahr — es war kein gutes, Hunger und Not, da hat es geheißen, am Bahnhof in Schwarzenberg steht ein Zug, der nach Ostpreußen fährt. Wer mit will, muss sich beeilen.

Wir haben unsere Sachen gepackt und zum Bahnhof gegangen. Unsere Oma und Opa, sowie die Tanten wollten uns von dem Vorhaben abhalten. Sie sagten, wir könnten doch den nächsten Zug nehmen. Es hat nichts genützt, denn die Heimat hat mehr gezogen. Dann ging die Fahrt los. In Schwarzenberg haben wir nichts zu tun gehabt, denn bei uns war Niemandsland. Nach der Kapitulation sind dann die Truppen der Sowjets und Amerikaner bei uns durchmarschiert. Unsere Fahrt nach Ostpreußen ging nicht auf. Denn die Fahrt war in Berlin auf dem Görlitzer Bahnhof zu Ende, dort hat es nur durch Russen geheißen:

„Dawai, Dawai, alles aussteigen“. Dann haben wir zwei Tage auf dem Bahnhof zugebracht. Auf dem Bahnhof wurden wir dann noch erleichtert, indem in dem man uns unmissverständlich zurief: „Dawai! Uhren, Radios und Fotoapparate abliefern, sonst wir schießen!“ Versorgt wurden wir aber nicht. Eine Nacht haben wir im Fichtelbunker zugebracht. Am nächsten Tag sind wir dann über den Rosentaler Platz zum Stettiner Bahnhof gegangen. Dort hat uns eine Großküche eine deftige Suppe gegeben, worüber wir uns sehr gefreut haben. Am nächsten Tag sind wir in einen Personenzug gestiegen und nach Neustrelitz gefahren. Dort kamen wir dann in eine Baracke und wurden dann auf die Dörfer verteilt. Wir wurden nach Quadenschönfeld geschickt. Dort war es das erste Jahr ganz gut, es waren Kartoffeln da zum Essen. Im darauffolgenden Jahr, also 1946, war alles vorbei, denn die Russen hatten die gesamte Ernte für sich genommen und wir hatten nichts zu essen gehabt. Ich habe dann bei den Russen die Kühe gehütet und dadurch hatte ich auch noch Milch zu trinken gehabt. Wenn die Frauen zu Mittag die Kühe gemolken haben, bin ich hin und habe mit meinem Becher aus den Milcheimern Milch abgeschöpft und getrunken. Jedoch durfte ich Milch nicht mit nach Hause nehmen. Einen Sommer bin ich auch noch bei einem Bauern gewesen und habe dort für mein Essen gearbeitet.

Am 4.4.1949 habe ich dann eine Maurerlehre begonnen, es ging bergauf. Mein Verdienst war 14 Pfennig die Stunde. Das hat gerade ausgereicht um zur Berufsschule zu fahren. Die Berufsschule ist aber 2mal in Woche gewesen und das in Neustrelitz, dorthin musste ich mit der Bahn fahren, aber der Bahnhof war 10 km von uns entfernt und den Weg musste ich zu Fuß machen. Das Geld was ich verdient habe, hat noch nicht einmal für die Berufsschule gereicht.

Auch mein täglicher Arbeitsweg waren immer 3–4 km, die ich zu Fuß bewältigen musste. Noch schlechter war es, als ich nach Blankensee zur Arbeit musste, da waren es jeden Tag 8–10 km, die ich jeden Tag bewältigen musste. Ich hatte aber zu der Zeit einen guten Polier, es war der Otto Rühle. Herr Rühle war ein guter aber strenger Meister. Als ich eines Tages durch die lange Strecke zu spät auf der Arbeit erschien, habe ich einen kräftigen Ruffel bekommen; als der Polier dann erfahren hat, warum das so war, hat er gesagt: „In Ordnung, du brauchst nicht früher kommen.“ Und ich bin gut dabei weggekommen.

Als ich meine Lehrzeit beendet hatte, bin ich und auch andere Junggesellen nach Torgelow versetzt worden, obwohl wir noch nicht einmal den Gesellenbrief in der Tasche hatten, aber den haben wir dann später zugesandt bekommen. Später bin ich dann bei anderen Baufirmen gewesen.

1955 habe ich dann den Dienst bei der Berufsfeuerwehr angetreten; dort bin ich dann bis 1957 gewesen. Ich wäre dort wohl noch länger geblieben, aber die Berufsfeuerwehr wurde aufgelöst und wurde als Freiwillige Feuerwehr umgestaltet. 1955 habe ich meine Frau kennengelernt und auch geheiratet. Aus dieser Ehe sind dann vier Kinder geboren worden. Alle sind gut geraten und es ist aus allen etwas geworden. Jetzt habe ich fünf Enkel und bald drei Urenkel. Nur ist im November 2021 meine liebe Frau verstorben und so geht das Leben weiter.

Wehlauer Heimatkreistagei



*Wir gratulieren
Ihnen herzlich
zum Geburtstag!*

Eiserne Hochzeit von Hildegard und Kurt Weiß

Am 23.08.2022 konnten Hildegard und Kurt Weiß das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiern. Kurt Weiß stammt aus Wachlacken Kreis Wehlau in Ostpreußen und seine Ehefrau Hildegard geb. Kluge aus Schirotzken Kreis Bromberg in Westpreußen. Heute lebt das Jubelpaar in Danndorf im Landkreis Helmstedt in Niedersachsen.

Das Ehepaar blickt auf ein arbeitsreiches Leben zurück. Obwohl sie in die gleiche Schule gingen, sind sie erst auf einem Maskenball bewusst auf einander zugegangen. Allerdings ging es dann mit Verlobung und Heirat recht schnell. Der Bau eines Eigenheimes war das erste gemeinsame Ziel und erforderte, besonders körperliche hohe Eigenleistungen. Obwohl sie kinderlos blieben, hatten sie ein erfülltes Leben durch Freude an ihren Nichten und Neffen. Sicherlich hätten eigene Kinder ihr gemeinsames Glück bereichert. Aussage beider Ehepartner: „Wenn man etwas aus Liebe tut, dann darf die Liebe niemals sterben“. So sind sie harmonisch ohne Streit liebevoll ihren gemeinsamen Lebensweg gegangen.

Im Haus gab es eine Arbeitsteilung, Hildegard waltete in Haus und Garten, um ihrem Gatten den Puckel für seine Aktivitäten frei zu halten. Kurt Weiß war in der Kommunalpolitik in unterschiedlichen Gremien (Gemeinderat, Samtgemeinderat) und in mehreren Vereinen aktiv tätig. Nach eigenen Angaben war er an vier von fünf Abenden in der Woche unterwegs. Eine schwere Zeit für beide war eine längere Trennung, als Kurt Weiß



aus beruflichen Gründen länger Zeit in Brasilien von seiner geliebten Frau getrennt war. Schmerzlich war auch die Zeit, als Hildegard Weiß schwer erkrankte und es lange dauerte bis sie wieder zu Kräften kam.

Über den gemeinsamen, Arbeitsreichen, abwechslungsreichen und harmonischen Lebensweg des Ostpreußen Kurt Weiß und der Westpreußin Hildegard Weiß geb. Kluge könnten viele Geschichten erzählt werden. Ob es die schwere Arbeit in den Nachkriegsjahren, die gemeinsamen erlebnisreichen Urlaubsreisen oder Geselligkeiten im Familien- und Freundeskreis waren, sie haben auf ihrem langen Lebensweg nichts zu bereuen und freuen sich, dass sie alles gemeinsam erleben können. Möglichen schwere Zeiten oder Ereignissen begegnen sie mit dem optimistischen Motto: „Nehmt die Dinge an, wie sie sind, auch diese Zeiten überstehen wir, auf die eine oder andere Weise.“ Eine Aussage, der Lebenserfahrung, Weisheit und Zufriedenheit zu entnehmen sind.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau wünscht dem Ehepaar Weiß noch viele glückliche Jahre.

*Ein Glückwunsch ist heut' fällig
Ein Glückwunsch ist heut' fällig,
weil du Geburtstag hast.
Wir bringen dir ganz viele
und bleiben gern zu Gast.
Wir lassen hoch dich leben –
es ist ein lieber Brauch
und ein Geburtstagsständchen
das bringen wir dir auch.
Neigt sich das Fest dem Ende,
dann nehmen Abschied wir –
doch uns're besten Wünsche,
die bleiben stets bei dir.*

(Anita Menger)



*Erich Walleit
zum 100. Geburtstag*

Am 31. August 2022 wurde Erich Walleit aus Frischenau Ortsteil Tiefenthalm einhundert Jahre alt. Ich freue mich, Ihnen heute ein Foto vom Geburtstag zu übersenden.

Eine grössere Schar von Verwandten, Bekannten und Freunden hatten sich eingefunden und erfreuten ihn mit kleinen Aufmerksamkeiten und Wortbeiträgen. Auch Repräsentanten der Stadt Uslar waren Gäste im Haus Eden.

Beste Wünsche begleiten den rüstigen Jubilar allzeit auf seinem weiteren Lebensweg.



Hobe Geburtstage im 1. Halbjahr 2023

- 02.02. Siebeck**, Ella, geb. Will (**107 J.**) aus Irglacken;
- 06.03. Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke (**100 J.**)
aus Wehlau, Parkstraße 2
- 08.04. Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (**100 J.**) aus Klein Engellau;
- 16.04. Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (**102 J.**) aus
Kuglacken, Alt Ilichken
- 10.05. Deimann**, Hanna, geb. Wiede (**100 J.**) aus Paters-
walde, Paterswalde Nord
- 18.05. Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange (**100 J.**) aus Barten-
hof, Thulpörschken
- 19.05. Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal (**100 J.**) aus
Klein Engellau
- 21.05. Cramer**, Ursula, geb. Hecht (**102 J.**) aus Wehlau,
Große Vorstadt 17;
- 17.06. Bessel**, Else, geb. Stadie (**100 J.**) aus Zohpen;
- 19.06. Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth (**100 J.**)
aus Allenburg, Herrenstraße 79;



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im Januar 2023

- 01.01. Fink, Bruno (96 J.) aus Grünhayn;
- 01.01. Cylsus, Erwin (89 J.) aus Reipen;
- 01.01. Schmeer, Ingo (86 J.) aus Richau;
- 01.01. Grüneberg, Christa, geb. Weiss (84 J.) aus Rockeimswalde 109;
- 02.01. Johnsson, Christel, geb. Häring (87 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;
- 02.01. Dube, Helga, geb. Sadlowski (85 J.) aus Wehlau, An der Pinnau;
- 02.01. Henke, Gisela, geb. Brodd (85 J.) aus Biothen, Kuxtern;
- 02.01. Kröger, Renate, geb. Urbschat (81 J.) aus Tapiau;
- 03.01. Zilkenath, Heinz (91 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 27;
- 03.01. Hogrefe, Jens (87 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 10;
- 03.01. Ernst-Steen, Waltraud, geb. Ernst (87 J.) aus Wehlau, Essener Straße 24;
- 03.01. Ackermann, Ursula, geb. Zacharias (87 J.) aus Bartenhof, Rauschnicken;
- 03.01. Kretschmer, Werner (86 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 8;
- 03.01. Scholl, Dora, geb. Ernst (84 J.) aus Wehlau, Essener Straße 24;
- 03.01. Hensel, Gerlinde, geb. Thiedmann (80 J.) aus Groß Keylau;
- 04.01. Trost, Heinrich (93 J.) aus Auerbach;
- 04.01. Lemke, Siegmар (83 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
- 04.01. Kelch, Helmut (83 J.) aus Fischhausen;
- 04.01. Ottich, Klaus (81 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
- 04.01. Pollack, Manfred (80 J.) aus Schirrau, Eichenberg;
- 05.01. Fellbrich, Rozalia, geb. Nagy (89 J.) aus Goldbach, Garbeningken;
- 05.01. Kossul, Edith, geb. Perkuhn (86 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
- 05.01. Rehagel, Dietmar (84 J.) aus Pregelswalde;
- 05.01. Steinbach, Peter (75 J.) aus Hoya;
- 06.01. Schneider, Johanna, geb. Ullrich (99 J.) aus Wehlau, Kirchenstraße 35;
- 06.01. Wüstholtz, Christel, geb. Balzereit (94 J.) aus Gauleden, Linkehnen Gut;
- 06.01. Spiegelsberger, Anneliese, geb. Heidebruch (85 J.) aus Wehlau, Pfleger Kolonie;
- 06.01. Völlmann, Brigitte, geb. Staub (85 J.) aus Groß Engelau;
- 06.01. Kuhnert, Reinhard, Prof.Dr. (84 J.) aus Wehlau, Parkstraße 33;
- 06.01. Unrau, Winfried (84 J.) aus Stobingen, Ripkeim;
- 06.01. Fuchs, Renate, geb. Glang (83 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
- 06.01. Seggebruch, Dorothea, geb. Neumann (83 J.) aus Nautzken, Labiau;
- 07.01. Kenzler, Sieglinde, geb. Liedke (88 J.) aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
- 07.01. Bräuer, Magda, geb. Kessel (86 J.) aus Grünlinde;
- 07.01. Hensel, Helene, geb. Engelhardt (84 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;
- 07.01. Lube, Heidemarie, geb. Pahlke (81 J.) aus Allenburg, Allestraße 104;
- 08.01. Malunat, Hannelore (98 J.) aus Groß Engelau;
- 08.01. Fleischer, Ingeborg, geb. Marr (94 J.) aus Neuendorf;
- 08.01. Reeve, Robert (93 J.) aus Allenburg, Königstraße 13;
- 08.01. Merkel, Erhard (90 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;
- 08.01. Strübing, Günther (89 J.) aus Klein Ponnau;
- 08.01. Eckelmann, Ursula, geb. Busse (85 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
- 09.01. Merzenich, Gretel, geb. Merzenich (94 J.) aus Wilkendorf;
- 09.01. Hentschel, Christel, geb. Peter (93 J.) aus Wehlau, Parkstraße 34;
- 09.01. Reinke, Egon (90 J.) aus Groß Nuhr;
- 09.01. Lattemann, Dieter (87 J.) aus Parnehenen;
- 09.01. Lange, Dietrich (86 J.) aus Tilsit;
- 09.01. Schöps, Helga, geb. Zöllner (85 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
- 09.01. Schiener, Irmgard, geb. von Einsiedel (84 J.) aus Wehlau, Hammerweg 3;
- 09.01. Pasztva, Brigitta, geb. Plikat (84 J.) aus Tapiau, Schluchtenweg 3 3;

- 09.01.** **Timpe**, Rosemarie, geb. Wisboreit (83 J.) aus Groß Ponnau;
09.01. **Wagner**, Dieter (81 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 43;
10.01. **Hildebrandt**, Carolina, geb. Schneider (89 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
10.01. **Falkenau**, Kurt (88 J.) aus Kuglacken, Bienenberg Vorwerk;
10.01. **Rockel**, Christel, geb. Sting (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
10.01. **Machhein**, Christel, geb. Kuckuck (85 J.) aus Königsberg;
11.01. **Kühn**, Marianne, geb. Ramm (89 J.) aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 5;
11.01. **Schütrumpf**, Karl (87 J.) aus Pregelswalde;
11.01. **Siebel**, Helga, geb. Kaehler (87 J.) aus Roddau Perkuiken;
11.01. **Pest**, Ulrich (84 J.) aus Friedrichsthal;
12.01. **Godau**, Grete, geb. David (93 J.) aus Plibischken;
12.01. **Vent**, Annilore, geb. Schiffke (93 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 2;
12.01. **Mielenhausen**, Elfriede, geb. Rahlf (92 J.) aus Poppendorf;
12.01. **Lange**, Karl (90 J.) aus Bartenhof, Thulpörschken;
12.01. **Stadach**, Ursel, geb. Skrimmer (82 J.) aus Parnehlen, Kawernicken;
13.01. **Martens**, Gerda, geb. Herrmann (93 J.) aus Tapiau, Gartenstraße 6;
13.01. **Henke**, Eva-Maria, geb. Frohnert (91 J.) aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;
13.01. **Preuß**, Emil (84 J.) aus Pregelswalde;
13.01. **Masch**, Hannelore, geb. Schipper (82 J.) aus Auerbach;
14.01. **Trakowski**, Gretchen, geb. Pape (97 J.) aus Tapiau, Schluchtenweg 14;
14.01. **Schultz**, Willy (93 J.) aus Wehlau;
14.01. **Menzel**, Hartmut (86 J.) aus Gundau;
14.01. **Gorke**, Josef (85 J.) aus Groß Ponnau;
15.01. **Pohl**, Margarete, geb. Kalaschewski (95 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
15.01. **Albat**, Heinz (93 J.) aus Tapiau;
15.01. **Rohrmoser**, Ingrid, geb. Bernard (91 J.) aus Tapiau, Labiauer Chaussee 3;
15.01. **Siegmon**, Edith, geb. Augustin (88 J.) aus Hasenberg, Eisingen;
15.01. **Kollien**, Brigitte, geb. Anders (85 J.) aus Klein Ponnau;
16.01. **Behi**, Helga, geb. Augustin (85 J.) aus Sanditten, Götzendorf;
16.01. **König**, Friedhard (84 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
16.01. **Rathke**, Franz (82 J.) aus Nickelsdorf;
17.01. **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann (92 J.) aus Paterswalde, Patershof;
17.01. **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler (91 J.) aus Wehlau, Markt;
17.01. **Germershausen**, Dorothea, geb. Holstein (89 J.) aus Tölteninken;
17.01. **Borchers**, Edith, geb. Tobe (86 J.) aus Tölteninken;
17.01. **Quäck**, Joachim, Dr. (85 J.) aus Eichen, Gubehnen;
17.01. **Marks**, Siegbert (85 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
17.01. **Lembke**, Christa, geb. Metzker (82 J.) aus Poppendorf, Poppendorf Siedlung;
18.01. **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn (90 J.) aus Friedrichsdorf;
18.01. **Hegemann**, Klara, geb. Geiser (90 J.) aus Schirrau;
18.01. **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch (85 J.) aus Skaten, Groß Skaten;
19.01. **Breuhammer**, Margarete, geb. Lange (90 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
19.01. **Müller**, Hannelore, geb. Lottemoser (89 J.) aus Weidlacken;
19.01. **Koppke**, Horst (87 J.) aus Klein Engellau;
19.01. **Balzereit**, Jürgen (81 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße 185;
19.01. **Kugland**, Sigrid, geb. Stephani (70 J.) aus Pregelswalde;
20.01. **Engels**, Margarete, geb. Weiß (95 J.) aus Parnehlen, Agnesenhof;
20.01. **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki (93 J.) aus Tapiau;
20.01. **Cords**, Anneliese, geb. Stannies (92 J.) aus Frischenau, Stanillien;
20.01. **Ehlers**, Dieter (92 J.) aus Parnehlen, Agnesenhof;
20.01. **Wittke**, Siegfried (89 J.) aus Köthen;
20.01. **Prange**, Ulrich (88 J.) aus Allenburg, Königstraße 10;
20.01. **Schulz**, Ursula, geb. Bergner (84 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 53;
20.01. **Braun**, Ulrich (82 J.) aus Groß Michelau, Klein Michelau;
20.01. **Kinzel**, Wolf (81 J.) aus Gauleden, Kellermühle;

- 21.01. **Neumann**, Walter (85 J.) aus Eichen;
 22.01. **Kohn**, Heinz (95 J.) aus Wehlau, Vogelweide 13;
 22.01. **Graf**, Irene, geb. Klimach (93 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
 22.01. **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk (93 J.) aus Tapiau, Kirchenstraße 1;
 22.01. **Rohde**, Doris, geb. Höpfner (92 J.) aus Freudenfeld, Krugdorf;
 22.01. **Borg**, Irene, geb. Kraft (88 J.) aus Uderhöhe;
 22.01. **Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann (88 J.) aus Groß Keylau;
 22.01. **Tillmann**, Friedrich (85 J.) aus Pelkeninken;
 22.01. **Zander**, Rudolf (83 J.) aus Wehlau;
 23.01. **Käding**, Eva, geb. Gohl (94 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
 23.01. **Hoffmann**, Gerda, geb. Dahnz (92 J.) aus Allenburg, Schwönestraße;
 23.01. **Hopfner**, Hans (88 J.) aus Hasenberg, Pomauden;
 23.01. **Acktun**, Gerhard (87 J.) aus Schillenberg;
 23.01. **Bree**, Ingrid, geb. Schirmacher (86 J.) aus Warnien, Klein Warnien;
 23.01. **Ludorf**, Bärbel, geb. Ciesla (82 J.) aus Pregelswalde;
 24.01. **Jacob**, Gert (91 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 5;
 24.01. **Weiß**, Kurt (88 J.) aus Reinlacken, Wachlacken;
 24.01. **Okon**, Erich (88 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 24.01. **Scheidemantel**, Rotraut, geb. Goerke (85 J.) aus Weidlacken;
 24.01. **Thiede**, Rosemarie, geb. Rudat (84 J.) aus Groß Ponnau;
 24.01. **Liedke**, Ulrich (82 J.) aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
 24.01. **Pallat**, Diethard (80 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
 25.01. **Schendel**, Herbert (96 J.) aus Groß Birkenfelde;
 25.01. **Wagner**, Erika, geb. Lorenz (92 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 9;
 25.01. **Riske**, Hildegard, geb. Balzuweit (89 J.) aus Wehlau, Pogegener Straße 5;
 25.01. **Kalender**, Edith, geb. Till (88 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 25.01. **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm (88 J.) aus Wehlau, Parkstraße 33;
 25.01. **Todtenhaupt**, Sieglinde, geb. Jentschura (88 J.) aus Wehlau;
 25.01. **Kuhnert**, Adelheid, Dr., geb. Jakubowski (85 J.) aus Wehlau, Parkstraße 33;
 25.01. **Geisendorf**, Werner (83 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
 25.01. **Thoms**, Eckard (81 J.) aus Moptau;
 26.01. **Friedrich**, Dieter (88 J.) aus Knäblacken;
 26.01. **Falkenau**, Eva, geb. Falkenau (88 J.) aus Wehlau, Essener Straße 4;
 26.01. **Linné**, Waltraut, geb. Beckmann (87 J.) aus Poppendorf;
 26.01. **Rosenwald**, Elfriede, geb. Morgenstern (85 J.) aus Skaten, Groß Skaten;
 26.01. **Hormann**, Gerhard (84 J.) aus Poppendorf;
 26.01. **Fritze**, Peter (82 J.) aus Wehlau, Pregelstraße 12;
 27.01. **Dömpke**, Bruno (95 J.) aus Wehlau, Gartenstraße 10;
 27.01. **Godau**, Heinrich (90 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
 27.01. **Korinth**, Siegmund (88 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
 27.01. **Heye**, Elisabeth, geb. ? (86 J.) aus Hoya;
 27.01. **Stapelmann**, Elfriede, geb. Edem (84 J.) aus Taplacken;
 27.01. **Neumann**, Dietrich (83 J.) aus Lindendorf;
 28.01. **Mahler**, Günter (93 J.) aus Wehlau, Wärterhaus 161;
 28.01. **Gerecke**, Gundula, geb. Ogureck (83 J.) aus Wehlau, Memeler Straße;
 29.01. **Pottel**, Ingeburg, geb. Möller (92 J.) aus Tapiau, Pruzzenwall 2;
 29.01. **Kersten**, Gerda, geb. Kahlau (87 J.) aus Bartenhof;
 30.01. **Ochs**, Gabriele, geb. Graumann (95 J.) aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
 30.01. **Geiser**, Karl-Heinz (92 J.) aus Schirrau;
 30.01. **Maraun**, Fritz (87 J.) aus Schönrade;
 30.01. **Wagner**, Ernst (84 J.) aus Wehlau, Allestraße;
 30.01. **Hundertmark**, Helmut (84 J.) aus Goldbach, Karpau;
 31.01. **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer (87 J.) aus Wehlau;
 31.01. **Zwingelberg**, Georg (86 J.) aus Tapiau;
 31.01. **Taube**, Hildegard, geb. Klosterberg (85 J.) aus Poppendorf;
 31.01. **Röschke**, Manfred (82 J.) aus Irglacken;



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im Februar 2023

- 01.02. Cleve, Hildegard, geb. Bojarra (95 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 32;
- 01.02. Schlisio, Helene, geb. Oldrop (80 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
- 01.02. Kleber, Herbert (75 J.) aus Pregelswalde;
- 02.02. Siebeck, Ella, geb. Will (107 J.) aus Irglacken;
- 02.02. Braun, Adolf (88 J.) aus Nalegau;
- 02.02. Garms, Gertrud, geb. Grap (86 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
- 02.02. Rehagel, Georg (85 J.) aus Großudertal;
- 03.02. Brüggmann, Horst (93 J.) aus Karbow;
- 03.02. Scheffler, Heinrich (89 J.) aus Goldbach, Karpau;
- 03.02. Grünheid, Reinhard (88 J.) aus Wehlau, Wasserwerkstraße;
- 03.02. Neumann-Damerau, Friedrich, Dr. (86 J.) aus Köllmisch Damerau;
- 03.02. Bachor, Else, geb. Junkuhn (83 J.) aus Neuendorf;
- 03.02. Bachmann, Gisela, geb. Leinweber (80 J.) aus Groß Nuhr;
- 04.02. Dörfling, Magdalena, geb. Neumann (93 J.) aus Köllmisch Damerau;
- 04.02. Babbel, Fritz (92 J.) aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
- 04.02. Hermund, Erika, geb. Horn (90 J.) aus Gauleden, Bärenbruch;
- 04.02. Todtenhaupt, Waltraud, geb. Damerius (87 J.) aus Stettin;
- 04.02. Meier-Bruweleit, Renate, geb. Bruweleit (87 J.) aus Dachsröde;
- 04.02. Reich, Peter (85 J.) aus Allenburg;
- 04.02. Plaumann, Ulrich (85 J.) aus Wehlau;
- 04.02. Söliter, Ulrike, geb. Gomm (83 J.) aus Wehlau, Parkstraße 33;
- 04.02. Riemann, Werner (81 J.) aus Groß Michelau;
- 04.02. Jung, Gisela, geb. Pahlke (80 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
- 05.02. Minuth, Manfred (88 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 4;
- 05.02. Benz, Erika, geb. Schnibbe (84 J.) aus Wehlau, Bahnhofstraße;
- 06.02. Däblitz, Heinz (96 J.) aus Irglacken;
- 06.02. Conrad, Kurt (90 J.) aus Groß Engelau;
- 06.02. Broszies, Bernd (84 J.) aus Allenburg;
- 06.02. Schenk, Gertrud, geb. Zipper (84 J.) aus Wehlau;
- 06.02. Ruppel, Ingrid, geb. ? (81 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 19;
- 07.02. Hanneken, Willi (94 J.) aus Eiserwagen, Friederikenruh;
- 07.02. Aukthun, Edith, geb. Szonall (88 J.) aus Kuglacken, Alt Ilichken;
- 07.02. Grigull, Gertrud, geb. Osterhoff (87 J.) aus Frischenau, Frischenau Forsthaus;
- 07.02. Selinger, Willi (86 J.) aus Pommern;
- 07.02. Leutritz, Christel, geb. Hölger (85 J.) aus Allenburg, Königstraße 13;
- 07.02. Richter, Brunhild, geb. Minuth (82 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 4;
- 07.02. Jungmann, Klaus-Dieter (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
- 08.02. Friedriszik, Liselotte, geb. Paulat (94 J.) aus Tapiau, Altstraße;
- 08.02. Hartmann, Erika, geb. Butzke (83 J.) aus Moterau, Heinrichshof;
- 08.02. Nimcke, Rotraut, geb. Zuehlsdorff (81 J.) aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;
- 08.02. Frantzius, Monika, von, geb. Hagemann (81 J.) aus Eichen, Adlig Kremitten Schloss;
- 08.02. Neumann, Gerd (80 J.) aus Stadthausen, Liene;
- 09.02. Pfeiffer, Irmtraud, Dr., geb. Kunze (98 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße;
- 09.02. Schwarz, Charlotte, geb. Heinrich (87 J.) aus Allenburg;
- 09.02. Rosenwald, Günther (87 J.) aus Koddien;
- 09.02. Konietzko, Hans, Dr. (83 J.) aus Wehlau, Parkstraße 46;
- 09.02. Möller, Hannelore, geb. Kramer (75 J.) aus Uderhöhe;

- 10.02. **Loosen**, Horst Wilhelm (93 J.) aus Bartenhof;
 10.02. **Schulz**, Werner (91 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
 10.02. **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit (90 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 24;
 10.02. **Aßmann**, Edith, geb. ? (88 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
 10.02. **Schimkat**, Werner (85 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 15;
 10.02. **Kagelmacher**, Uschi, geb. Koch (82 J.) aus Eichen, Gubehnen;
 11.02. **Redmer**, Elfriede, geb. Hartmann (97 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 29;
 11.02. **Springer**, Erich (97 J.) aus Romau;
 11.02. **Beister**, Ilse, geb. Berger (95 J.) aus Genslack;
 11.02. **Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda (93 J.) aus Tapiau, Markt 6;
 11.02. **Günther**, Horst (93 J.) aus Groß Michelau;
 11.02. **Schwarz**, Heinz (93 J.) aus Holländerei;
 11.02. **Grytzan**, Ilse, geb. Pfluger (87 J.) aus Wilkendorf;
 11.02. **Morschcheck**, Hannelore, geb. Lauwige (85 J.) aus Allenburg, Wehlauer Tor Str. 145;
 11.02. **Masch**, Karl, Dr. (83 J.) aus Auerbach;
 12.02. **Teller**, Günter (92 J.) aus Wehlau;
 12.02. **Hofmaier**, Ursula, geb. Petruck (90 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
 12.02. **Köppen**, Bruno (88 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
 12.02. **Breuhammer**, Hartmut (82 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 1;
 12.02. **Warthun**, Horst (80 J.) aus Tapiau, Deimestraße 5;
 12.02. **Hohmann**, Gisela, geb. Hohmann (75 J.) aus Wargenien;
 13.02. **Messer**, Erna, geb. Keller (89 J.) aus Tapiau, Kirchenstraße 10;
 13.02. **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke (88 J.) aus Köthen;
 13.02. **Nowicki**, Edeltraud, geb. Stuhmann (86 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;
 13.02. **Oletz**, Erika, geb. Lange (83 J.) aus Stobingen;
 13.02. **Schirrmann**, Sieghard (83 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 23;
 13.02. **Nörenberg**, Ingrid, geb. Geisendorf (82 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;
 13.02. **Kaspereit**, Margrit, geb. Rolke (80 J.) aus Groß Ponnau;
 14.02. **Schmidt**, Erika, geb. Liedtke (95 J.) aus Pregelswalde;
 14.02. **Albat**, Ilse, geb. Demgen (91 J.) aus Castrop-Rauxel;
 14.02. **Grüneberg**, Guntram (88 J.) aus Danzig;
 14.02. **Kossack**, Rudi (87 J.) aus Wehlau, Hammerweg 10;
 14.02. **Schulz**, Maria, geb. Lippke (86 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 19;
 14.02. **Claus**, Hannelore, geb. Claus (84 J.) aus Maintal;
 15.02. **Bruns**, Hanna, geb. Wessel (87 J.) aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
 15.02. **Zwingelberg**, Wolfgang (81 J.) aus Tapiau;
 16.02. **Marquardt**, Gisela, geb. Kroepeit (92 J.) aus Tapiau, Altstraße 15;
 16.02. **Schlechte**, Margarete, geb. ? (86 J.) aus Bassum;
 16.02. **Werth**, Sieglinde, geb. Wolf (85 J.) aus Irglacken;
 16.02. **Naujoks**, Gertraud, geb. Huber (83 J.) aus Pelkeninken;
 17.02. **Meson**, Helmut (94 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;
 17.02. **Henze**, Ursula, geb. Dömpke (86 J.) aus Wehlau, Gartenstraße;
 17.02. **Schreiber**, Hannelore, geb. Schreiber (85 J.) aus Tapiau, Kiesweg 17;
 17.02. **Maschitzki**, Heinz (82 J.) aus Groß Michelau;
 17.02. **Maschitzki**, Helmut (82 J.) aus Groß Michelau;
 18.02. **Schott**, Irene, geb. Schmidt (95 J.) aus Wehlau;
 18.02. **Jensen**, Karl-Heinz (93 J.) aus Groß Engellau;
 18.02. **Kock**, Ruth, geb. Kirschstein (90 J.) aus Groß Engellau;
 18.02. **Krause**, Siegfried (89 J.) aus Gauleden;
 18.02. **Kamsties**, Klaus (85 J.) aus Groß Nuhr;
 18.02. **Fligge**, Ingrid, geb. Bader (83 J.) aus Königsberg;
 18.02. **Abel**, Ingrid, geb. Handelsmann (82 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 3;
 18.02. **Dierks**, Renate, geb. Albrozeit (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 19.02. **Heinsohn**, Hertha, geb. Kösling (99 J.) aus Parnehen, Kawernicken;

- 19.02. **Schauließ**, Alida, geb. ? (92 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 29;
 19.02. **Jung**, Wolfgang (90 J.) aus Plibischken;
 19.02. **Geruschke**, Friedrich (89 J.) aus Biothen, Adlig Popelken;
 19.02. **Kaiser**, Kriemhilde, geb. Gerth (87 J.) aus Wehlau;
 20.02. **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat (93 J.) aus Wehlau, Neustadt 19;
 20.02. **Genßler**, Ursula, geb. Buck (93 J.) aus Neuendorf;
 20.02. **Suri**, Elisabeth, geb. Siedler (92 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
 20.02. **Heimbokel**, Anneliese, geb. Zimmermann (89 J.) aus Reinlacken, Pareyken;
 20.02. **Lemke**, Gunda, geb. von Rymon-Lipinski (89 J.) aus Wilkendorf;
 20.02. **Pauloweit**, ?, geb. Grosse (88 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 6;
 20.02. **Freye**, Elli, geb. Bachler (84 J.) aus Bassum;
 20.02. **Martens**, Gerd (82 J.) aus Lindendorf;
 21.02. **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann (98 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
 21.02. **Junkuhn**, Wilhelm (80 J.) aus Neuendorf;
 22.02. **Zink**, Marlis, geb. Meier (93 J.) aus Tapiau, Labiauer Chaussee 9;
 22.02. **Steinbrücker**, Ilse, geb. Bähre (92 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 138;
 22.02. **Kalweit**, Gerhard (87 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
 22.02. **Nitsch**, Margarete, geb. Lehmann (87 J.) aus Poppendorf;
 22.02. **Radmacher**, Helga, geb. Persicke (87 J.) aus Plauen, Groß Plauen;
 22.02. **Minuth**, Dietrich (86 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 4;
 22.02. **Masuhr**, Dietrich (81 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
 22.02. **Villwock**, Irmgard, geb. Dombrowski (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 22.02. **Braun**, Ursula, geb. Kleinfeld (80 J.) aus Tapiau, Sudermannstraße 2;
 22.02. **Bour**, Margot, geb. Jarosch (75 J.) aus Allenburg, Schlachthof 189;
 23.02. **Jakobi**, Horst (94 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 47;
 23.02. **Volgmann**, Horst (89 J.) aus Sanditten, Schaberau;
 23.02. **Schutzzeit**, Sigrid, geb. Wohlfeil (88 J.) aus Pregelswalde;
 23.02. **Schmidt**, Waltraud, geb. Graap (85 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
 24.02. **Hoffmann**, Hans (92 J.) aus Wehlau, Klosterplatz 9;
 24.02. **Jacob**, Helga, geb. Schleicher (90 J.) aus Groß Allendorf, Ziegelhöfchen;
 24.02. **Mohs**, Edith, geb. Thiel (89 J.) aus Neuendorf;
 24.02. **Mahler**, Erich (87 J.) aus Wehlau, Wärterhaus 161;
 24.02. **Evers**, Ingrid, geb. Stieglitz (86 J.) aus Wehlau;
 24.02. **Quäck**, Brigitte, geb. Dawert (85 J.) aus Eichen, Gubehnen;
 24.02. **Masuhr**, Lieselotte, geb. Ullerich (84 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
 25.02. **Wasgindt**, Brigitte, geb. ? (88 J.) aus Wehlau;
 25.02. **Sparka**, Dorothea, geb. Brandt (86 J.) aus Tapiau, Bahnhofstraße;
 25.02. **Gorn**, Brigitte, geb. Münchow (83 J.) aus Tapiau, Fährkrug;
 25.02. **Hamann**, Lothar (82 J.) aus Wehlau, Klosterplatz 6;
 26.02. **Krause**, Grete, geb. Schulz (95 J.) aus Bartenhof;
 26.02. **Lewerenz**, Reinhard (82 J.) aus Poppendorf;
 27.02. **Butzki**, Alfred (85 J.) aus Hanswalde;
 28.02. **Frank**, Angela, geb. Ott (99 J.) aus Wehlau, Freiheit 2;
 28.02. **Becker**, Edith, geb. Tertel (98 J.) aus Wehlau, Freiheit 10;
 28.02. **Truschkat**, Elfriede, geb. Vogt (95 J.) aus Lindendorf;
 28.02. **Braun**, Gudrun, geb. Kircheiß (89 J.) aus Groß Michelau, Klein Michelau;
 28.02. **West**, Manfred (88 J.) aus Groß Engelau;
 28.02. **Tennigkeit**, Herbert (86 J.) aus Gröspelken, Gröspelken;

*Die Summe unseres Lebens sind die Stunden,
 in denen wir liebten.“ (Wilhelm Busch)*



*Herzliche Glückwünsche
allen Geburtstagskindern
im März 2023*

- 01.03. Krämer, Christel, geb. Pfarr (96 J.) aus Tapiau, Kleinhof;
01.03. Döhring, Wolfgang (81 J.) aus Schallen, Damerau;
01.03. Rabe, Brigitte, geb. Böhnke (75 J.) aus Irglacken;
02.03. Quick, Irma, geb. Fohs (99 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße 25;
02.03. Hanau, Winfried, Dr. (90 J.) aus Groß Budlacken;
02.03. Lüttin, Heinz (86 J.) aus Biothen;
02.03. Rosmaity, Klaus (82 J.) aus Goldbach, Karpau;
02.03. Soltau, Marianne, geb. Höhne (80 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße 8;
03.03. Wagner, Hildegard, geb. Riemann (90 J.) aus Hanswalde;
03.03. Bartsch, Ruth, geb. Bartsch (90 J.) aus Bartenhof;
03.03. Zielonka, Alfred (87 J.) aus Tapiau, Neustraße 13;
03.03. Meyer, Heinz (85 J.) aus Schirrau, Klein Schirrau;
03.03. Freund, Jürgen (84 J.) aus Wehlau, Roßmarkt 5;
03.03. Mayer, Barbara, geb. Pörschke (82 J.) aus Tapiau, Schleusenstr. (Str. der S.A.) 29;
03.03. Wendlandt, Karlheinz (75 J.) aus Holländerei;
04.03. Kabisch, Gisela, geb. Perkuhn (89 J.) aus Wehlau, Schwarzortler Straße 22;
04.03. Brand, Josef (82 J.) aus Moterau, Heinrichshof;
04.03. Dittkrist, Otto (82 J.) aus Pregelswalde;
04.03. Thüne, Wolfgang, Dr. (80 J.) aus Wargienen;
05.03. Becker, Waltraud, geb. Schmidt (98 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 5;
05.03. Lammers, Liesbeth, geb. Gronwald (94 J.) aus Petersdorf;
05.03. Weiss, Reinhard (88 J.) aus Rockeimswalde;
05.03. Wohlgemuth, Kurt (87 J.) aus Wilkendorf;
05.03. Völlmann, Bruno (85 J.) aus Groß Engelau;
05.03. Stenzel, Ingrid, geb. Haesler (84 J.) aus Wehlau;
06.03. Brüggemann, Hildegard, geb. Onischke (100 J.) aus Wehlau, Parkstraße 27;
06.03. Aukthun, Walter (96 J.) aus Poppendorf;
06.03. Axen, Edith, geb. Meyer (93 J.) aus Groß Engelau;
06.03. Willutzki, Ursula, geb. Stadie (90 J.) aus Jägersdorf;
07.03. Dürselen, Wolfgang (97 J.) aus Jena;
07.03. Ristau, Brigitte, geb. Skibbe (86 J.) aus Köllmisch Damerau;
08.03. Bartel, Günter (91 J.) aus Bartenhof;
08.03. Paulson, Adolf (89 J.) aus Taplacken;
08.03. Zuncker, Waltraut, geb. Kleist (87 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
09.03. Maier, Marianne, geb. Wagner (86 J.) aus Wehlau, Allestraße;
09.03. Krinke, Elfriede, geb. Becker (83 J.) aus Genslack;
09.03. Kossack, Edmund (81 J.) aus Parnehenen, Agnesenhof;
10.03. Wittschorek, Hubertus (89 J.) aus Frischenau, Tiefenthamm;
10.03. Altröck, Günther (89 J.) aus Groß Budlacken;
10.03. Zuehlsdorff, Hubert (88 J.) aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;
10.03. Brenner, Erika, geb. Schibath (88 J.) aus Pettkuhnen;
10.03. Handt-Graumann, Dolores, geb. Handt (87 J.) aus Grauden, Grauden Oberförsterei;
10.03. Manneck, Gerd (84 J.) aus Tapiau, Kiesweg 19;
10.03. Podleck, Marion, geb. Lucas (84 J.) aus Freudenfeld;
10.03. Schmalzer, Irene, geb. Neumann (83 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;
10.03. Weidemann, Gerd (80 J.) aus Knäblacken;
10.03. Gallein, Brigitte, geb. Tobahn (75 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
11.03. Hoth, Brigitte, geb. Zeiger (86 J.) aus Warnien;
11.03. Lehner, Irene, geb. Froese (81 J.) aus Lindendorf;
11.03. Heß, Wally, geb. Pulkeit (81 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 10;

- 11.03. **Fischer**, Reinhart (80 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
 12.03. **Loosen**, Maria, geb. Meyer (93 J.) aus Bartenhof;
 12.03. **Howe**, Henriette, geb. Rimbach (90 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
 12.03. **Fuchs**, Gertrud, geb. Lücke (87 J.) aus Poppendorf;
 12.03. **Hänschen**, Helmut (86 J.) aus Richau;
 12.03. **Richter**, Hildegard, geb. Kusau (86 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 12.03. **Rieman**, Gerhard (82 J.) aus Grünlinde;
 12.03. **Soltau**, Brüne (82 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße 8;
 12.03. **Menge**, Anita, geb. Heimler (82 J.) aus Parnehen, Kawernicken;
 13.03. **Hoffmann**, Herbert (89 J.) aus Kuglack, Lischkau;
 13.03. **Grütz**, Erika, geb. Donnerstag (81 J.) aus Allenburg, Allestraße 125;
 14.03. **Bierkandt**, Ruth, geb. Wehowski (95 J.) aus Grünhayn;
 14.03. **Bendick**, Reinhard (92 J.) aus Wehlau, Krumme Grube 6;
 14.03. **Langner**, Horst (89 J.) aus Roddau Perkuiken;
 14.03. **Thorun**, Manfred (88 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 14.03. **Klein**, Gerhard (88 J.) aus Stobingen;
 14.03. **Meiser**, Ursula, geb. Aßmann (84 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
 14.03. **Harnack**, Günter (83 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;
 14.03. **Winkler**, Rudolf (83 J.) aus Schönrade, Reichau;
 15.03. **Saß**, Margarete, geb. Klemusch (99 J.) aus Fuchshügel, Neulepkau;
 15.03. **Schröder**, Monika, geb. Bauer (81 J.) aus Tapiau, Altstraße 24;
 15.03. **Nagel**, Horst (70 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 13;
 15.03. **Bednarek**, Eva, geb. Pothmann (70 J.) aus Köthen;
 16.03. **Robitzki**, Erna, geb. Lütje (95 J.) aus Groß Engelau;
 16.03. **Newiger**, Hans (91 J.) aus Auerbach;
 16.03. **Nerger**, Elli, geb. Runge (83 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
 16.03. **Lange**, Traute, geb. Schlisio (82 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
 16.03. **Schlisio**, Gerd (82 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
 17.03. **Braun**, Gerd (90 J.) aus Wehlau, Augker Straße 1;
 17.03. **Wulff**, Günter (83 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
 17.03. **Lässig**, Ingrid, geb. Wien (83 J.) aus Stadthausen, Liene;
 17.03. **Kugland**, Elli, geb. Seemann (80 J.) aus Pregelswalde;
 18.03. **Köhler**, Ilse, geb. Arband (93 J.) aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
 18.03. **Urbschat**, Maria, geb. Dargus (93 J.) aus Wehlau, Grabenstraße 31;
 18.03. **Perbandt**, Joachim, von von (87 J.) aus Langendorf;
 18.03. **Gumz**, Doris, geb. Kuhn (84 J.) aus Friedrichsdorf;
 19.03. **Fischer**, Hildegard, geb. Radmacher (94 J.) aus Plauen, Groß Plauen;
 19.03. **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher (91 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
 19.03. **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt (86 J.) aus Reinlacken;
 19.03. **Manthey**, Aloys (86 J.) aus Deutsch Krone;
 19.03. **Schaak**, Hans (85 J.) aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
 19.03. **Petter**, Dietrich (84 J.) aus Köthen;
 19.03. **Retzlaff**, Rosemarie, geb. Rahmke (83 J.) aus Tapiau;
 19.03. **Kiesler**, Christa, geb. Wahsilla (81 J.) aus Friedrichsdorf;
 20.03. **Wiesenberg**, Dieter (87 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
 20.03. **Schröder**, Renate, geb. Müller (85 J.) aus Wehlau, Kirchenstraße 43;
 20.03. **Will**, Werner, geb. Gabriel (85 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
 20.03. **Hinz**, Ursula, geb. Hütsch (84 J.) aus Parnehen, Kawernicken;
 20.03. **Mayer**, Günter (81 J.) aus Wehlau, Wehlau Abbau Haus 21;
 21.03. **Schlüter**, Bernd-Peter (95 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
 21.03. **Urbigkeit**, Manfred (87 J.) aus Parnehen;
 21.03. **Ewert**, Fritz (85 J.) aus Allenburg, Gerdauer Straße 219;
 21.03. **Winkler**, Dieter (84 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
 22.03. **Naujok**, Erna, geb. Quednau (98 J.) aus Biothen;
 22.03. **Neumann**, Alfred (94 J.) aus Tapiau, Altstraße 15;

- 22.03. **Rietenbach**, Gerda, geb. Krebs (89 J.) aus Lindendorf;
 22.03. **Sekat**, Winfried (89 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 1;
 22.03. **Irnich**, Renate, geb. ? (70 J.) aus Stadthausen;
 23.03. **Skrey**, Vera, geb. Hansl (92 J.) aus Fuchshügel;
 23.03. **Bäcker**, Ursula, geb. Döblitz (86 J.) aus Wargienen;
 23.03. **Huber**, Edelgard, geb. Anhut (85 J.) aus Allenburg, Markt 45;
 23.03. **Fellbrich**, Sybille, geb. Hoffmann (84 J.) aus Goldbach, Garbeningken;
 23.03. **Schneider**, Siegfried (84 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;
 23.03. **Neumann**, Elke, geb. Killus (80 J.) aus Lindendorf;
 24.03. **Murach**, Wilma, geb. Arndt (97 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
 24.03. **Strüver**, Ernst August (95 J.) aus Sanditten, Götzendorf;
 24.03. **Tobias**, Brigitte, geb. ? (87 J.) aus Wehlau;
 24.03. **Urbigkeit**, Hedwig, geb. Lange (85 J.) aus Parnehenen;
 24.03. **Melenk**, Wolfgang (84 J.) aus Schorkenicken;
 24.03. **Palis**, Roswitha, geb. ? (84 J.) aus Klein Engellau, Engelshöhe Gut;
 24.03. **Behrend**, Gerda, geb. Schulz (83 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 19;
 25.03. **Eberhardt**, Hans (91 J.) aus Schorkenicken;
 25.03. **Kilimann**, Kurt (91 J.) aus Reinlacken, Reimersbruch;
 25.03. **Bischoff**, Lothar (84 J.) aus Allenburg;
 25.03. **Andersen**, Siegmar (82 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
 26.03. **Kriwath**, Jürgen (90 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
 26.03. **Andersen**, Dieter (86 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 2;
 26.03. **Kloß**, Manfred (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 26.03. **Hassler**, Detlef (75 J.) aus Irglacken;
 27.03. **Martini**, Christel, geb. Möller (96 J.) aus Timmendorfer Strand;
 27.03. **Jeromin**, Gerda, geb. Zachau (91 J.) aus Wehlau, Pregelstraße;
 27.03. **Bäsmann**, Eckhard (85 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 56;
 28.03. **Draack**, Hans (94 J.) aus Imten;
 28.03. **Weiß**, Renate, geb. Splieth (90 J.) aus Reinlacken, Wachlacken;
 28.03. **Güldner**, Christel, geb. Müller (89 J.) aus Kuglacken, Neu Ilischken;
 28.03. **Hagedorn**, Rosemarie, geb. ? (88 J.) aus Osterode;
 28.03. **Trakowski**, Günter (88 J.) aus Wehlau, Gartenstraße 3;
 29.03. **Eickholt**, Dora, geb. Treidel (90 J.) aus Grünhayn;
 29.03. **Melfsen**, Ilse, geb. Becker (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 29.03. **Ruck**, Erich (82 J.) aus Goldbach, Karpau;
 29.03. **Mehrens**, Ruth, geb. ? (82 J.) aus Wehlau;
 30.03. **Kaßmekat**, Ilse, geb. Doose (91 J.) aus Kuglacken, Neu Ilischken;
 30.03. **Hedden**, Fritz (87 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
 30.03. **Reher**, Anita, geb. Stuhmann (85 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
 30.03. **Wolff**, Christel, geb. Reidenbach (84 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 31.03. **Engmann**, Irmgard, geb. Rudowski (93 J.) aus Lindendorf;
 31.03. **Zupp**, Edith, geb. Jurr (92 J.) aus Klinglacken;
 31.03. **Parra**, Eberhard (88 J.) aus Tapiau, Ludendorff-Damm 4;
 31.03. **Bressem**, Waltraud, geb. Starke (88 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 31.03. **Chrosziel**, Liselotte, geb. Fiedrich (88 J.) aus Albrechtswiesen;
 31.03. **Grabe**, Helga, geb. Schlemont (87 J.) aus Langenheim;

*Ohne Blumen, ohne Träume,
 ohne Spaß und Purzelbäume,
 ohne Schinken, ohne Speck
 hat das Leben keinen Zweck.*



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im April 2023

- 01.04. **Gremke**, Erich (94 J.) aus Pregelswalde;
- 01.04. **Kretschmer**, Hans (89 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 8;
- 01.04. **Hesse**, Waltraut, geb. Schroeder (84 J.) aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
- 03.04. **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke (91 J.) aus Pregelswalde;
- 03.04. **Lehmann**, Dietrich (86 J.) aus Knäblacken;
- 03.04. **Wien**, Dieter (85 J.) aus Stadthausen, Liene;
- 03.04. **Zels**, Karin, geb. Albrecht (84 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
- 04.04. **Putzki**, Gerda, geb. Plaar (96 J.) aus Wehlau, Krumme Grube 4;
- 04.04. **Piorr**, Herbert (88 J.) aus Wehlau;
- 04.04. **Neumann**, Helmut (88 J.) aus Köllmisch Damerau;
- 04.04. **Grau**, Manfred (83 J.) aus Tapiau, Marktplatz 3;
- 04.04. **Achilles**, Guenther (80 J.) aus Memmingen;
- 05.04. **Rosenwald**, Christa, geb. Kowalkowski (91 J.) aus Skaten, Groß Skaten;
- 05.04. **Berner**, Otto (90 J.) aus Wargienen;
- 05.04. **Schulz**, Irma, geb. Warning (90 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
- 05.04. **Twisselmann**, Herta, geb. Willert (86 J.) aus Wehlau, Essener Straße 18;
- 05.04. **Kalberlah**, Ingrid, geb. Godau (81 J.) aus Tapiau, Kolonie 4;
- 06.04. **Satzer**, Erna, geb. Völlmann (95 J.) aus Groß Engelau;
- 06.04. **Hesse**, Willi (94 J.) aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
- 06.04. **Schipper**, Mariese, geb. Hamann (93 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 5;
- 06.04. **Sandberg**, Gerda, geb. Koch (92 J.) aus Nickelsdorf;
- 06.04. **Gimbott**, Lieselotte, geb. Weigel (88 J.) aus Nickelsdorf;
- 06.04. **Zahn**, Helma, geb. Scherpinski (86 J.) aus Genslack, Neu Zimmau;
- 06.04. **Bruns**, Resi, geb. Schlisio (84 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
- 06.04. **Lorenz**, Renate, geb. Beitat (82 J.) aus Fuchshügel;
- 07.04. **Schmall**, Elisabeth (98 J.) aus Parnehenen;
- 07.04. **Naujok**, Bruno (97 J.) aus Klein Ponnau;
- 07.04. **Gesewsky**, Manfred (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
- 07.04. **Dyballa**, Inge, geb. Rupertus (90 J.) aus Taplacken;
- 07.04. **Lambrecht**, Horst (88 J.) aus Inten;
- 07.04. **Lazzer**, Elsbeth, de, geb. Kösling (84 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
- 07.04. **Gerstner**, Karl (84 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
- 07.04. **Schienze**, Siegfried (83 J.) aus Klein Engelau;
- 08.04. **Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (100 J.) aus Klein Engelau;
- 08.04. **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski (93 J.) aus Bieberswalde;
- 08.04. **Pinger**, Josef (91 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 18;
- 08.04. **Waimann**, Ruth, geb. Dege (90 J.) aus Guttschallen;
- 08.04. **Weinreich**, Mechthild, geb. Bockhorn (86 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 4;
- 08.04. **Seele**, Wilhelm (85 J.) aus Stobingen, Colm;
- 08.04. **Supkus**, Werner (84 J.) aus Wargienen;
- 08.04. **Eichler**, Reinhard (75 J.) aus Harpstedt;
- 08.04. **Spauschus**, Frank (75 J.) aus Kuglack, Groß Kuglack;
- 09.04. **Klein**, Reinhold (98 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße;
- 09.04. **Rohloff**, Irmgard, geb. Gumz (94 J.) aus Wehlau, Langgasse 17;
- 09.04. **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit (90 J.) aus Schirrau, Drusken Kolonie;
- 09.04. **Lindenau**, Ulrich (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
- 09.04. **Bausch**, Helga, geb. Wollschläger (81 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz;
- 10.04. **Lindemann**, Karl Wilhelm (99 J.) aus Schirrau;

- 10.04. **Oberle**, Käthe, geb. Warda (90 J.) aus Freudenfeld;
 10.04. **Altenkirch**, Helga, geb. Szameit (86 J.) aus Schillenberg;
 10.04. **Dickmann**, Gerhard (83 J.) aus Damerau;
 11.04. **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck (98 J.) aus Stobingen, Colm;
 11.04. **Hesse**, Hildegard, geb. Hesse (93 J.) aus Allenburg, Königstraße 37;
 11.04. **Wagner**, Lydia, geb. Goy (92 J.) aus Weißensee, Klein Weißensee;
 11.04. **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus (91 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;
 11.04. **Funk**, Alfred (90 J.) aus Pregelswalde;
 11.04. **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst (86 J.) aus Wehlau, Essener Straße 24;
 12.04. **Dettmann**, Hans (97 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.);
 12.04. **Zoellner**, Sidonie, geb. Fink (94 J.) aus Holländerei;
 12.04. **Chaberny**, Otto (89 J.) aus Tapiau, Kleinhof 13;
 12.04. **Juterzenka**, Renate, geb. Maertsch (85 J.) aus Sanditten, Schaberau;
 12.04. **Lisson**, Klaus (70 J.) aus Knäblacken;
 13.04. **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit (94 J.) aus Wehlau, Pickertswalde Forsthaus;
 13.04. **Jurr**, Gertrud, geb. Barth (91 J.) aus Klinglacken;
 13.04. **Krüger**, Ursula, geb. Masuch (91 J.) aus Detmold;
 13.04. **Masuhr**, Fritz (90 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
 13.04. **Seidler**, Fritz (88 J.) aus Allenburg, Königstraße 77;
 13.04. **Hampe**, Ingrid, geb. Graetsch (86 J.) aus Groß Engellau;
 13.04. **Lück**, Annemarie, geb. Arndt (84 J.) aus Gundau;
 13.04. **Seidel**, Edmund (75 J.) aus Hoya;
 14.04. **Donde**, Ingeborg, geb. ? (93 J.) aus Tapiau, Schlageter Straße 14;
 14.04. **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt (91 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;
 14.04. **Hommel**, Irmgard, geb. Aßmann (89 J.) aus Groß Engellau;
 14.04. **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig (89 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 14.04. **Breede**, Inge, geb. Quandt (88 J.) aus Groß Nuhr;
 14.04. **Petruck**, Herta, geb. Marquardt (87 J.) aus Tapiau;
 14.04. **Stückemann**, Günter (86 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
 14.04. **Szengel**, Ingrid, geb. Fritz (84 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
 15.04. **Lang**, Inge, geb. Kohnke-Laupichler (96 J.) aus Stobingen;
 15.04. **Gerlach**, Walter (89 J.) aus Moorrege;
 15.04. **Fellbrich**, Helmut (85 J.) aus Goldbach, Garbeningenken;
 15.04. **Zibell**, Inge, geb. Mose (84 J.) aus Parnehenen;
 15.04. **Schulz**, Manfred (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 16.04. **Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (102 J.) aus Kuglacken, Alt Iischken;
 16.04. **Todtenhaupt**, ?, geb. Stumpf (94 J.) aus Wehlau;
 16.04. **Weigel**, Jutta, geb. John (90 J.) aus Koddien;
 16.04. **Rehberg**, Ruth, geb. ? (88 J.) aus Petersdorf;
 16.04. **Christoph**, Karola, geb. Hogrefe (86 J.) aus Grünlinde;
 17.04. **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald (96 J.) aus Moterau, Heinrichshof;
 17.04. **Packieser**, Willi (91 J.) aus Wehlau;
 17.04. **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski (89 J.) aus Pregelswalde;
 17.04. **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn (89 J.) aus Stobingen, Ripkeim;
 17.04. **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel (89 J.) aus Töteninken;
 17.04. **Tillmann**, Helga, geb. Naujoks (88 J.) aus Pelkeninken;
 17.04. **Klär**, Ilse, geb. Kühl (86 J.) aus Aßlacken;
 17.04. **Meyer**, Willi (84 J.) aus Tapiau;
 17.04. **Lunkowski**, Laya, geb. Seidl (83 J.) aus Pregelswalde;
 18.04. **Pfäufel**, Erika, geb. Henke (86 J.) aus Plauen, Dettmitten;
 18.04. **Rehme**, Helga, geb. ? (84 J.) aus Wehlau;
 18.04. **Brüge**, Brigitte, geb. Falkenau (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
 19.04. **Fandrich**, Elsbeth, geb. Gerundt (98 J.) aus Groß Engellau;
 19.04. **Objartel**, Ulrich (97 J.) aus Uderhöhe, Ellerlack;
 19.04. **Störmer**, Anny, geb. Klunkat (89 J.) aus Plibischken;

- 19.04. **Steinke**, Wilhelm (88 J.) aus Eiserwagen, Friederikenruh;
 19.04. **Mai**, Hildegard, geb. Mielke (88 J.) aus Sanditten, Götzendorf;
 19.04. **Lippke**, Gisela, geb. Hansel (86 J.) aus Allenburg, Schwönestraße 140;
 19.04. **Neumann**, Helmut (82 J.) aus Imten;
 20.04. **Mattke**, Ilse, geb. Schwenzfeier (95 J.) aus Plauen, Plauen Forsthaus;
 20.04. **Belau**, Irene, geb. Spruth (93 J.) aus Irglacken;
 20.04. **Appenrodt**, Waltraut, geb. Klein (91 J.) aus Kuglack, Lischkau;
 20.04. **Klohs**, Anneliese, geb. Bruchmüller (88 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;
 20.04. **Szengel**, Arno (87 J.) aus Aßlacken, Klein Aßlacken;
 20.04. **Murach**, Manfred (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
 20.04. **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch (85 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße 1;
 20.04. **Marxen**, Harald (82 J.) aus Bad Bevensen;
 20.04. **Carsjens**, Karl (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 20.04. **Basmer**, Klaus (81 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;
 20.04. **Brusikowski**, Helmut (81 J.) aus Allenburg, Friedländer Straße 3;
 20.04. **Müller**, Uta, geb. Müller (80 J.) aus Genslack, Zimmau Schule;
 21.04. **Jahn**, Rudolf (93 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
 21.04. **Hecht**, Ingrid, geb. Messerschmidt (84 J.) aus Wehlau;
 21.04. **Siebert**, Lore, geb. Gaensch (82 J.) aus Schirrau, Groß Schirrau;
 22.04. **Hantel**, Elisabeth, geb. Bahrdt (93 J.) aus Wehlau, Parkstraße 17;
 22.04. **Krink**, Karin, geb. Krink (90 J.) aus Wehlau, Vogelweide 25;
 22.04. **Friedrichs-Heim**, Eva, geb. Kunst (88 J.) aus Allenburg;
 22.04. **Hösel**, Gerda, geb. Franz (86 J.) aus Jägersdorf;
 22.04. **Krämer**, Gisela, Dr., geb. Angrabkeit (84 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 10;
 22.04. **Liles**, Dagmar, geb. Kriewitz (80 J.) aus Groß Michelau;
 22.04. **Mildt**, Monika, geb. Denker (75 J.) aus Poppendorf;
 23.04. **Bratsch**, Ursula, geb. Paulowitz (96 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
 23.04. **Böhnke**, Inge, geb. ? (92 J.) aus Petersdorf, Petersdorf Nord;
 23.04. **Kostina**, Elli, geb. Ehlert (92 J.) aus Sanditten, Götzendorf;
 23.04. **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf (92 J.) aus Königsberg, Königsberg;
 23.04. **Friederici**, Hanne-Lore, geb. Bahls (88 J.) aus Groß Allendorf;
 23.04. **Rolshoven**, Inge, geb. Dawert (87 J.) aus Eichen, Gubehnen;
 23.04. **Tiedtke**, Karin, geb. Fritzsche (83 J.) aus Stobingen;
 23.04. **Naujoks**, Klaus (83 J.) aus Auerbach;
 23.04. **Bardon**, Edelgard, geb. Runge (83 J.) aus Tapiau, Großhöfer Weg 6;
 23.04. **Thorun**, Rita, geb. Tiltack (82 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
 23.04. **Rieß**, Elke (75 J.) aus Northeim;
 24.04. **Heiser**, Margot, geb. Hermenau (92 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
 24.04. **Lewitzki**, Horst (92 J.) aus Poppendorf;
 24.04. **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel (86 J.) aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
 24.04. **Reith**, Ursula, geb. Koppke (85 J.) aus Klein Engellau;
 24.04. **Bernhagen**, Renate, geb. Brendel (80 J.) aus Lindendorf;
 24.04. **Heinrich**, Manfred (70 J.) aus Pregelswalde;
 25.04. **Kluck**, Gerda, geb. Wellsand (92 J.) aus Stobingen, Colm;
 25.04. **Bartsch**, Willi (92 J.) aus Großudertal;
 25.04. **Julius**, Ilse, geb. Murach (89 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
 25.04. **Wiebusch**, Irmgard, geb. Lemcke (89 J.) aus Köthen, Freudenberg;
 25.04. **Dempke**, Helmut (86 J.) aus Allenburg, Schwönestraße 73;
 25.04. **Komm**, Martin (84 J.) aus Poppendorf;
 25.04. **Rückwart**, Ingrid, geb. Papin (84 J.) aus Schiewenau;
 25.04. **Sumionka**, Hans-Jürgen (84 J.) aus Wehlau;
 25.04. **Thoms**, Jürgen (84 J.) aus Moptau;
 26.04. **Puhlmann**, Ursula, geb. Hollwitz (96 J.) aus Wehlau;
 26.04. **Söckneck**, Manfred (87 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
 26.04. **Packheiser**, Regina, geb. Otto (86 J.) aus Wehlau, Schwarzortler Straße 32;

- 26.04. Alphenaar-Huget**, Renate, geb. Huget (85 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
26.04. Brockmann, Reinhard (84 J.) aus Weißensee, Groß Weißensee;
26.04. Abel, Alfred (83 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 3;
26.04. Speulda, Helga, geb. Nitt (83 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
26.04. Babbel, Rudi (83 J.) aus Gauleden, Gauleden-Palwe;
27.04. Neumann, Gertrud, geb. ? (97 J.) aus Langendorf, Kleinhof Langendorf;
27.04. Obermüller, Eva, geb. Wolff (96 J.) aus Wehlau, Markt 5;
27.04. Pfeffer, Christa, geb. Lüpke (91 J.) aus Pregelswalde;
27.04. Redmer, Bruno (88 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 29;
27.04. Bessel, Anita, geb. Falk (86 J.) aus Zohpen;
27.04. Synowzik, Gerhard (86 J.) aus Wehlau, Neustadt 17;
27.04. Müller, Gerhard (85 J.) aus Wehlau, Schwarzortor Straße;
27.04. Kassel, Gisela, geb. Hinz (83 J.) aus Parnehn, Kawernicken;
28.04. Diestel, Inge, geb. Wittke (98 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße;
28.04. Otto, Erich (94 J.) aus Wehlau;
28.04. Breuksch, Erwin (93 J.) aus Köthen;
28.04. Krupke, Siegfried (81 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
28.04. Todtenhaupt, Gisela, geb. Dunker (80 J.) aus Allenburg, Markt;
29.04. Pacyna, Hasso, Dr. (95 J.) aus Wehlau, Parkstraße 18;
29.04. Kanngießler, Johannes Karl (95 J.) aus Tapiau;
29.04. Jessat, Walter (94 J.) aus Schirrau, Drusken Kolonie;
29.04. Becker, Waltraut, geb. Kitzmann (86 J.) aus Tapiau;
29.04. Klassen, Renate, geb. Timmler (81 J.) aus Tapiau, Lindenhof;
30.04. Pradler, Erwin (99 J.) aus Pregelswalde;
30.04. Ziemer, Artur (91 J.) aus Biothen, Podewitten;
30.04. Knuth, Helga, geb. Poeck (91 J.) aus Wehlau;
30.04. Klatt, Anneliese, geb. Schulz (89 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.);
30.04. Gallien, Hildegard, geb. Volkmann (88 J.) aus Fritschienen;
30.04. Knobelsdorf, Brigitte, geb. Janenz (87 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
30.04. Koch, Uwe (83 J.) aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;
30.04. Müller, Angelika, geb. Wulf (81 J.) aus Tapiau, Hindenburgstraße 7

*Ich wünsche dir viel Glück und Segen,
 viel Sonnenschein und wenig Regen,
 ein starkes Herz voll Heiterkeit,
 ein Plätzchen der Geborgenheit.
 Ich wünsch' dir Menschen,
 die dich verstehen
 und mit dir gemeinsam des Weges gehen,
 dazu viel Freude an allen Dingen,
 für deine Pläne gutes Gelingen.
 Ich wünsche dir Kraft für jeden Tag,
 ganz gleich, was er auch bringen mag;
 und heute und für alle Zeit
 Gottes Schutz und sein Geleit.*



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im Mai 2023

- 01.05. **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger (98 J.) aus Groß Allendorf;
- 01.05. **Pointinger**, Xaver (93 J.) aus Schönrade;
- 01.05. **Krauss**, Margarete, geb. Strupat (89 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
- 01.05. **Staudinger**, Karl-Heinrich (83 J.) aus Wehlau;
- 01.05. **Ringlau**, Georg (80 J.) aus Wehlau, Große Vorstadt 23;
- 01.05. **Horn**, Helga, geb. Heider (80 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
- 02.05. **Priwall**, Heinz (89 J.) aus Frischenau, Stanillien;
- 02.05. **Kallauch**, Ruth, geb. Vogler (88 J.) aus Tiefenbach/Hunsrück 20;
- 02.05. **Acktun**, Armin (84 J.) aus Schillenberg;
- 03.05. **Jordan**, Gisela, geb. Menck (97 J.) aus Wehlau, Klosterstraße 3;
- 03.05. **Bosch**, Marianne, geb. Nohle (81 J.) aus Gauleden, Kapkeim;
- 03.05. **Palis**, Rosemarie, geb. Palis (75 J.) aus Klein Engelau, Engelshöhe Gut;
- 04.05. **Klönner**, Ingeborg, geb. Nitsch (95 J.) aus Wehlau, Oppener Straße 15;
- 04.05. **Kamp** auf m, Erika, geb. Daniel (92 J.) aus Zohpen;
- 04.05. **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski (87 J.) aus Pregelswalde;
- 04.05. **Unrau**, Ingeburg, geb. Murawski (85 J.) aus Stobingen, Ripkeim;
- 04.05. **Syplie**, Ulrich (85 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 44;
- 04.05. **Lewerenz**, Ida, geb. Korzen (82 J.) aus Poppendorf;
- 05.05. **Bierfreund**, Heinz (96 J.) aus Sanditten, Pelohnen Dorf;
- 05.05. **Ziener**, Gerhard, Dr. (94 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
- 05.05. **Moser**, Hildegard, geb. Schwermer (90 J.) aus Grünlinde;
- 05.05. **Zöllmer**, Johann (89 J.) aus Friedrichsdorf;
- 05.05. **Rybak**, Anita, geb. Schirmacher (88 J.) aus Warnien, Klein Warnien;
- 05.05. **Gesewsky**, Jürgen (86 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
- 05.05. **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr (86 J.) aus Tapiau, Marktplatz 21;
- 05.05. **Morgenroth**, Dietrich (85 J.) aus Wilkendorf;
- 05.05. **Bernhardt**, Ingrid, geb. Lemcke (83 J.) aus Köthen, Freudenberg;
- 05.05. **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann (82 J.) aus Groß Ponnau;
- 06.05. **Stelling**, Rainer (91 J.) aus Sanditten, Götzendorf;
- 06.05. **Wersch**, Reinhard (90 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
- 06.05. **Gebauer**, Wolfgang (88 J.) aus Leipzig;
- 06.05. **Tobien**, Heinz (88 J.) aus Hasenberg, Altenfelde;
- 06.05. **Leidert**, Erich (85 J.) aus Groß Allendorf;
- 06.05. **Müller**, Renate, geb. Karrasch (84 J.) aus Wehlau, Schwarzortor Straße;
- 06.05. **Willmann**, Klaus (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
- 07.05. **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim (94 J.) aus Wehlau, Pregelstraße 24;
- 07.05. **Schollbach**, Gerhard (90 J.) aus Parnehnen, Agnesenhof;
- 07.05. **Frank**, Gisela, geb. Killeit (90 J.) aus Weidlacken;
- 07.05. **Schönke**, Ulrich (85 J.) aus Poppendorf;
- 07.05. **Hildebrandt**, Hartmut (85 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
- 07.05. **Störp**, Herbert (84 J.) aus Biothen, Podewitten;
- 07.05. **Kretschmar**, Klaus (84 J.) aus Tölteninken;
- 08.05. **Gröning**, Eberhard (86 J.) aus Klein Engelau, Albrechthausen Forsthaus;
- 08.05. **Daniel**, Hans (83 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße;
- 08.05. **Koch**, Sabine, geb. Rehberg (81 J.) aus Richau;
- 09.05. **Schrenke**, Eva, geb. Gehlhaar (93 J.) aus Tapiau, Altstraße 5;
- 09.05. **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier (92 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
- 09.05. **Tobleck**, Karin, geb. Böker (86 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;
- 09.05. **Narzi**, Renate, geb. Schaschke (83 J.) aus Tapiau, Gärtnerweg 16;

- 09.05. Gerken, Jutta, geb. Marzein (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;**
09.05. Liedtke, Siegfried (70 J.) aus Pregelstal;
10.05. Deimann, Hanna, geb. Wiede (100 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
10.05. Pasternak, Erika, geb. Weisflog (95 J.) aus Wehlau, Niddener Straße 4;
10.05. Meinecke, Irma, geb. Dickmann (93 J.) aus Grünlinde;
10.05. Gerstenberger, Doris, geb. Bagdahn (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
10.05. Höpfner, Brigitte, geb. Pohlmann (86 J.) aus Friedrichsthal;
10.05. Philipp, Hildegard, geb. Krause (85 J.) aus Sielacken;
10.05. Dreyer, Harald (81 J.) aus Groß Michelau;
11.05. Pettenpaul, Karl-Heinz (95 J.) aus Parnehenen, Kawernicken;
11.05. Halser, Ursula, geb. Neumann (90 J.) aus Allenburg, Neue Siedlung 3;
11.05. Jungkeit, Helga, geb. Geffers (90 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 28;
11.05. Müller, Elli, geb. Schibath (87 J.) aus Pettkuhnen;
12.05. Paul, Anneliese, geb. Lindenau (91 J.) aus Schirrau, Drusken Kolonie;
12.05. Liedtke, Hermine, geb. Gersbacher (90 J.) aus Groß Engellau;
12.05. Debler, Lothar (87 J.) aus Wehlau;
12.05. Packheiser, Erich (82 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
12.05. Tiedtke, Hans (80 J.) aus Stobingen;
13.05. Scheffler, Ilse, geb. Scheffler (95 J.) aus Goldbach, Karpau;
13.05. Benter, Margot, geb. Hoff (94 J.) aus Friedrichsthal;
13.05. Janz, Bruno (92 J.) aus Guttschallen;
13.05. Hein, Siegfried (89 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
13.05. Krieger, Werner (85 J.) aus Groß Allendorf;
13.05. Dormann, Erika, geb. Günther (83 J.) aus Groß Michelau;
13.05. Dinkloh, Peter (82 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 14;
14.05. Tuma, Elli, geb. Rücklies (96 J.) aus Imten;
14.05. Wotzke, Elisabeth, geb. Orginowski (95 J.) aus Frischenau, Stanillien;
14.05. Dempke, Melitta, geb. Döscher (93 J.) aus Hamburg;
14.05. Cypull, Gisela, geb. Matz (91 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
14.05. Weinreich, Lothar (86 J.) aus Tapiau, Danziger Straße 2;
14.05. Hamacher, Gisela, geb. Weder (75 J.) aus Schönrade;
14.05. Grumbkow, Rose-Marie von (70 J.) aus Eichen, Gubehnen;
15.05. Woelk, Herta, geb. Oschlies (95 J.) aus Schiewenau, Bonslack;
15.05. Edler, Heinz (93 J.) aus Sechshuben;
15.05. Hochhäusl, Hannelore, geb. Kalweit (89 J.) aus Tapiau, Labiauer Chaussee 1;
15.05. Welisch, Edeltraut, geb. Neumann (84 J.) aus Wilmsdorf;
15.05. Kremin, Willy (83 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;
15.05. Grau, Siegfried (81 J.) aus Tapiau, Marktplatz 3;
16.05. Daumann, Heinz (89 J.) aus Hasenberg;
16.05. Tausendfreund, Werner (87 J.) aus Plibischken;
16.05. Packhäuser, Maria, geb. Pecka (85 J.) aus Stobingen;
16.05. Cuno, Peter, Dr. (80 J.) aus Tapiau, Markt 19;
16.05. Behrens, Christiane, geb. Linden (70 J.) aus Syke;
17.05. Riedel, Helga, geb. Klein (93 J.) aus Freudenfeld, Krugdorf;
17.05. Bräuer, Kurt (86 J.) aus Grünlinde;
17.05. Preiks, Friedhilde, geb. Ruser (81 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
18.05. Schmidt, Elisabeth, geb. Lange (100 J.) aus Bartenhof, Thulpörschken;
18.05. Ratmann, Gerhard (95 J.) aus Tapiau, Lindemannstraße 2;
18.05. Schuppenies, Helmut (93 J.) aus Parnehenen;
18.05. Ramm, Gerda, geb. Aukthun (92 J.) aus Grünhayn, Johannenhof;
18.05. Cahnbley, Renate, geb. Wulf (88 J.) aus Tapiau, Hindenburgstraße 7;
19.05. Joneleit, Irmgard, geb. Emmenthal (100 J.) aus Klein Engellau;
19.05. Gallein, Martin (80 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
19.05. Wagner, Rita, geb. Pemöller (70 J.) aus Hanswalde;
20.05. Madle, Ursula, geb. Zuehlsdorff (95 J.) aus Bieberswalde, Bieberswalde Forsthaus;

- 20.05. Höcker, Kurt** (93 J.) aus Tapiau, Bahnhofstraße 2;
20.05. Schroeder, Martin (90 J.) aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
20.05. Wittern, Erika, geb. Berg (84 J.) aus Friedrichsdorf;
21.05. Cramer, Ursula, geb. Hecht (102 J.) aus Wehlau, Große Vorstadt 17;
21.05. Scharf, Käte, geb. Habacker (96 J.) aus Stempelken;
21.05. Wendel, Christa, geb. Geruschkat (93 J.) aus Skaten, Groß Skaten;
21.05. Kosmowski, Hans-Georg (91 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße 183;
21.05. Roschu, Herta, geb. Günther (83 J.) aus Magotten;
21.05. Fallet, Max (80 J.) aus Schiewenau;
22.05. Schulz, Franz (96 J.) aus Altdamm;
22.05. Christoleit, Gerda, geb. Wenzel (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;
22.05. Endom, Günter (86 J.) aus Wehlau, Große Vorstadt 11;
22.05. Schimkat, Renate, geb. König (83 J.) aus Wehlau, Petersdorfer Straße 15;
23.05. Hömke, Hildegard, geb. Werner (94 J.) aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
23.05. Kuphal, Horst (92 J.) aus Wehlau, Lindendorfer Straße 5;
23.05. Schäfer, Hanna, geb. Warstat (90 J.) aus Wehlau, Essener Straße 19;
23.05. Arndt, Kurt (89 J.) aus Allenburg;
23.05. Schröder, Klaus-Dieter (86 J.) aus Gumbinnen;
24.05. Staub, Annemarie, geb. Langanke (91 J.) aus Wehlau, Nadolnystraße 38;
24.05. Pahl, Edeltraut, geb. Feyer (89 J.) aus Wehlau, Pogegegener Straße 7;
24.05. Schadwinkel, Hilde, geb. Krohn (88 J.) aus Weidlacken, Weidlacken Abbau;
24.05. Petrat, Kurt (85 J.) aus Gauleden;
24.05. Dormann, Joachim (84 J.) aus Groß Michelau;
25.05. Czypull, Benno (91 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
25.05. Timmler, Wolfgang (88 J.) aus Tapiau, Lindenhof;
25.05. Theilmann, Erika, geb. Schwab (87 J.) aus Groß Ponnau;
25.05. Schirrmann, Klaus-Dieter (87 J.) aus Richau;
25.05. Gebauer, Edith, geb. Kamp (85 J.) aus Guttschallen;
25.05. Scherwat, Rose-Marie, geb. Halecker (84 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
26.05. Volk, Edith, geb. Klatt (89 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 35;
26.05. Heidrich, Egon (88 J.) aus Groß Nuhr;
26.05. Gemsjäger, Marianne, geb. Ringlau (85 J.) aus Wehlau, Große Vorstadt 23;
26.05. Fligge, Doris, geb. Mögle (85 J.) aus Pomedien, Klein Birkenfelde;
26.05. Rokoschinski, Gisela, geb. Röhrig (85 J.) aus Allenburg, Schwönestraße;
27.05. Tobe, Fritz (94 J.) aus Wehlau, Kirchenplatz 1;
27.05. Hillebrandt, Edith, geb. Napiwotski (91 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
27.05. Wadehn, Bodo (88 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
27.05. Gritto, Helmut (86 J.) aus Wilmsdorf;
27.05. Wegner, Dorothea, geb. Kempka (85 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
28.05. Kappner, Lisbeth, geb. Andres (92 J.) aus Gundau;
28.05. Wood, Ruth, geb. Kamp (90 J.) aus Biothen, Adlig Popelken;
28.05. Weidemann, Helga, geb. Lehmann (81 J.) aus Knäblacken;
29.05. Dieckmann, Elli, geb. Neumann (89 J.) aus Allenburg, Allestraße 103;
29.05. Britt, Charlotte, geb. Laupichler (88 J.) aus Taplacken;
29.05. Knaul, Gerda, geb. Ludorf (83 J.) aus Pregelswalde;
30.05. Frank, Alfred - Kurt (93 J.) aus Allenburg, Allestraße 106;
30.05. Wölck, Gerhard (87 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
30.05. Grollmuß, Kurt (84 J.) aus Allenburg, Schaller Tor 59;
31.05. Klein, Ursula, geb. Klein (97 J.) aus Richau;
31.05. Kohn, Charlotte, geb. Klemusch (95 J.) aus Fuchshügel, Neulepkau;
31.05. Linde, Elizabeth, geb. Linde (94 J.) aus Wehlau, Parkstraße 51;
31.05. Buy du, Frans, Dr. (92 J.) aus Reppenstedt;
31.05. Breidenbröcker, Annemarie, geb. Staar (84 J.) aus Roddau Perkuiken;
31.05. Balzereit, Brigitte, geb. Goicke (83 J.) aus Allenburg, Eiserwager Straße 185;



Herzliche Glückwünsche allen Geburtstagskindern im Juni 2023

- 01.06. Utesch, Hildegard, geb. Melzer (93 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße;
- 01.06. Mundry, Helga, geb. Wichmann (91 J.) aus Tapiau, Kleinhof 26;
- 01.06. Panziera, Ilse, geb. Kahlau (86 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Süd;
- 01.06. Tobe, Klaus (81 J.) aus Tölteninken;
- 02.06. Doebler, Gertrud, geb. Pinnow (94 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße 18;
- 02.06. Robitzki, Kurt (93 J.) aus Groß Engelau;
- 02.06. Rossol, Gerda, geb. Braasch (93 J.) aus Rendsburg;
- 02.06. Lambrecht, Rosemarie, geb. Drescher (86 J.) aus Imten;
- 02.06. Bögler-Reimann, Helga, geb. Gloss (86 J.) aus Reinlacken;
- 03.06. Schmidt, Irma, geb. Hoff (96 J.) aus Plauen, Klein Plauen;
- 03.06. Onischke, Anni, geb. Nitsche (91 J.) aus Schallen, Trimmiau;
- 03.06. Leidert, Wanda, geb. Zagermann (90 J.) aus Groß Allendorf;
- 03.06. Broyer, Jörg (82 J.) aus Sanditten, Milchbude;
- 03.06. Pusch, Ulrich (80 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;
- 04.06. Jaritz, Elisabeth, geb. Böhm (97 J.) aus Reinlacken, Pesseln;
- 04.06. Pietrock, Erika, geb. Naujoks (90 J.) aus Pelkeninken;
- 04.06. Neumann, Wolfgang (87 J.) aus Wehlau, Markt 7;
- 04.06. Jacobs, Annemarie, geb. Sauff (86 J.) aus Magotten;
- 04.06. Ackermann, Martin (86 J.) aus Tapiau, Markt 10;
- 05.06. Scheffler, Karin, geb. Scheffler (92 J.) aus Goldbach, Karpau;
- 05.06. Hoyer, Reno (91 J.) aus Reipen;
- 05.06. Berg, Elli, geb. Godszinski (90 J.) aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;
- 05.06. Geschke, Dietrich (89 J.) aus Friedrichsdorf;
- 06.06. Sillack, Margot, geb. Mikus (95 J.) aus Berlin;
- 06.06. Dürr, Sofie, geb. Merk (94 J.) aus Großudertal;
- 06.06. Schwiderowski, Helene, geb. Renner (93 J.) aus Bieberswalde;
- 06.06. Wassenberg, Helga, geb. Korallus (86 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;
- 06.06. Klostermeyer, Klaus (83 J.) aus Hanswalde;
- 06.06. Wolf, Eva, geb. Schulz (83 J.) aus Eiserwagen, Friederikenruh;
- 07.06. Bartöck, Günther (95 J.) aus Pregelsswalde;
- 07.06. Feyerabend, Ilse, geb. Schäfer (92 J.) aus Grünhayn;
- 07.06. Kattelat, Elli, geb. Rieben (89 J.) aus Wargienen;
- 07.06. Kanngießer, Helga, geb. Rasokat (88 J.) aus Tapiau;
- 08.06. Dunkel, Veronika, geb. Beck (93 J.) aus Weißensee, Grünwalde;
- 08.06. Strübing, Lieselotte, geb. Hermann (87 J.) aus Klein Ponnau;
- 08.06. Galuschka, Mathilde, geb. ? (86 J.) aus Breslau;
- 08.06. Radmacher, Renate, geb. Müller (81 J.) aus Plauen, Groß Plauen;
- 08.06. Weinberg, Karl-Heinz (80 J.) aus Plibischken;
- 09.06. Berg, Fritjof (92 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
- 09.06. Stober, Dieter (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
- 09.06. Hippel, Hans-Christian, von (82 J.) aus Kuglack, Klein Kuglack;
- 09.06. Powilleit, Günter (81 J.) aus Leißnien, Rockelkeim Dorf;
- 09.06. Heins, Edeltraut, geb. Dreyer (80 J.) aus Nickelsdorf;
- 10.06. Gülzow, Elfriede, geb. Paßberg (90 J.) aus Wilkendorf;
- 10.06. Zimmermann, Renate, geb. Eckert (89 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Mitte;
- 10.06. Herrmann, Bernhard (86 J.) aus Kuglacken;
- 10.06. Grodde, Fritz (85 J.) aus Wehlau, Kirchenstraße 12;
- 10.06. Klein, Ewald (84 J.) aus Kuglack, Lischkau;
- 10.06. Ellwanger, Klaus (82 J.) aus Auerbach;

- 11.06. Keil, Hans-Jürgen** (75 J.) aus Irglacken;
11.06. Kruse, Erika, geb. Kuhn (94 J.) aus Tapiau, Danziger Straße 9;
11.06. Könemann, Ilse, geb. Perkuhn (94 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf West;
11.06. Salecker, Klaus (91 J.) aus Wehlau, Markt 11;
11.06. Kadgiehn, Ernst (87 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
11.06. Mildt, Herbert (87 J.) aus Poppendorf;
11.06. Steguweit, Klaus (80 J.) aus Romau;
12.06. Buttкус, Brigitta, geb. Nieprasch (89 J.) aus Tapiau;
12.06. Kornmesser, Ilse, geb. Schwellenkamp (89 J.) aus Stampelken, Michelau Forsthaus;
12.06. Eggert, Telse, geb. Peters (88 J.) aus Aßlacken, Groß Aßlacken;
12.06. Will, Helga, geb. Dunkel (88 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
12.06. Morscheck, Marlene, geb. Schumacher (86 J.) aus Allenburg, Wehlauer Tor Straße 145;
13.06. Buchholz, Fritz (97 J.) aus Groß Keylau, Klein Keylau Kolonie;
13.06. Heinemann, Günther W. (87 J.) aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
13.06. Bittner, Erika, geb. ? (83 J.) aus Wehlau;
13.06. Marquardt, Jürgen (81 J.) aus Tapiau, Bergstraße 5 15;
13.06. Zander, Hubert (80 J.) aus Brandlacken;
14.06. Klein, Bernhard (99 J.) aus Richau;
14.06. Preuß, Heidrun, geb. Nadler (88 J.) aus Allenburg, Königstraße 10;
14.06. Packhäuser, Margareta, geb. Fodor (86 J.) aus Stobingen;
14.06. Fichtner, Marianne, geb. Dewes (85 J.) aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;
14.06. Maxisch, Ursula, geb. Theophil (84 J.) aus Wehlau, Wasserwerkstraße 2;
14.06. Kratel, Ingrid, geb. Kratel (81 J.) aus Hanswalde;
14.06. Mathiak, Brigitte, geb. Horn (70 J.) aus Tapiau, Memellandstraße 16;
15.06. Wilhelm, Siegfried (89 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
15.06. Busse, Helmut (89 J.) aus Grünlinde;
15.06. Neubauer, Waltraut, geb. Hecht (80 J.) aus Groß Engellau;
16.06. Nelius, Margarete, geb. Warstat (94 J.) aus Paterswalde, Paterswalde Nord;
16.06. Nolde, Helga, geb. Stripling (92 J.) aus Tapiau, Kiesweg 4;
16.06. Schulz, Dieter (88 J.) aus Wehlau, Memeler Straße 16;
16.06. Kraft, Wolfgang, geb. Kraft (82 J.) aus Weißensee, Weißensee Abbau Süd;
17.06. Bessel, Else, geb. Stadie (100 J.) aus Zohpen;
17.06. Nogga, Helmut (88 J.) aus Starkenberg, Starkenberg Ost;
17.06. Matz, Gustav (86 J.) aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;
17.06. Lorenz, Siegfried (83 J.) aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;
17.06. Winkler, Erika, geb. Lösch (82 J.) aus Schönrade, Reichau;
18.06. Schiffner, Edeltrud, geb. Dombrowsky (94 J.) aus Schenken;
18.06. Boehm, Renate, geb. Kuhr (91 J.) aus Lindendorf, Rosengarten Forsthaus;
18.06. Hellriegel, Gerhard (90 J.) aus Tapiau;
18.06. Kühn, Wolfgang (89 J.) aus Allenburg, Allestraße 905;
18.06. Schulz, Irma, geb. Warschuhn (89 J.) aus Pregelswalde, Pregelswalde Abbau;
18.06. Witt, Christel, geb. Albat (88 J.) aus Neuendorf, Lieblacken Waldarbeitergehöft;
18.06. Liedtke, Fritz (84 J.) aus Groß Engellau;
18.06. Klein, Karl-Heinz (84 J.) aus Stobingen;
19.06. Umlandt, Anni, geb. Wohlgemuth (100 J.) aus Allenburg, Herrenstraße 79;
19.06. Liedtke, Harald (91 J.) aus Wehlau, Deutsche Straße;
19.06. Laue, Ingrid, geb. Funk (88 J.) aus Liebenfelde;
20.06. Kland, Helga, geb. Gutzmann (91 J.) aus Wehlau, Oppener Straße;
20.06. Neumann, Karl-Heinz (90 J.) aus Bartenhof, Rauschnicken;
20.06. Kuhnert, Hartwig (87 J.) aus Wehlau, Parkstraße 33;
20.06. Parsow, Ursula, geb. Günther (87 J.) aus Schönrade;
20.06. Newiger, Brigitta, geb. Wellner (80 J.) aus Stampelken;

- 21.06. Krinke**, Heinrich (86 J.) aus Genslack;
21.06. Wentland, Erhard (85 J.) aus Tapiau, Königsberger Straße 30;
21.06. Peterson, Hartmut (84 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
22.06. Bähnk, Hannelore, geb. Weichhaus (89 J.) aus Bartenhof, Thulpörschken;
22.06. Kollenberg, Jenny, geb. Höhfeld (88 J.) aus Stülinghausen;
22.06. Schlupp, Lieselotte, geb. Treichel (87 J.) aus Wilkendorf, Wilkendorf Abbau;
22.06. Kalendar, Georg (86 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
22.06. Gerstner, Helga, geb. Labjuhn (83 J.) aus Moterau, Moterau Dorf;
22.06. Tkocz, Helmut (83 J.) aus Poppendorf;
22.06. Behrens, Harald, Dr. (75 J.) aus Syke;
23.06. Heißenbüttel, Dorothea, geb. Hardt (85 J.) aus Tapiau, Danzigerstraße 6;
23.06. Günther von Glasow, Ulrike, geb. Glasow von (84 J.) aus Parnehen;
23.06. Warnick, Lothar (83 J.) aus Tapiau, Ludendorff-Damm 2;
24.06. Grundmann, Marianne, geb. Münchow (93 J.) aus Tapiau, Fährkrug;
24.06. Lau, Irmgard, geb. Braun (92 J.) aus Groß Michelau, Klein Michelau;
24.06. Klatt, Heinz (92 J.) aus Tapiau, Straße der S.A. (Schleusenstraße);
24.06. Reeve, Eleonore, geb. Hölger (88 J.) aus Allenburg, Königstraße 13;
24.06. Strauß, Siegfried (83 J.) aus Groß Engelau;
24.06. Reimann, Dietrich (82 J.) aus Nalegau;
24.06. Jodeit, Marianne, geb. Beer (70 J.) aus Plompen;
25.06. Willert, Walli, geb. ? (94 J.) aus Voerde;
25.06. Thiemann, Karl-Heinz (93 J.) aus Hamburg, Harburg 49;
25.06. Pasztva, Udo (85 J.) aus Rheurdt;
25.06. Halffmann, Irene, geb. Engelke (82 J.) aus Neumühl;
26.06. Meson, Erika, geb. Bremer (91 J.) aus Goldbach, Groß Köwe;
26.06. Marquardt, Manfred (89 J.) aus Lindendorf;
26.06. Bargmann, Anneliese, geb. Neumann (87 J.) aus Poppendorf;
26.06. König, Lothar (87 J.) aus Romau;
26.06. Heinemann, Hannelore, geb. Schroeder (81 J.) aus Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;
26.06. Schulze, Ruth, geb. Weiß (70 J.) aus Reinlacken, Wachlacken;
27.06. Block, Ewald (91 J.) aus Roddau Perkuiken, Roddau;
27.06. Scheidemantel, Eberhard (90 J.) aus Weidlacken;
27.06. Eggert, Martha, geb. Dartsch (88 J.) aus Schönrade;
27.06. Bühler, Margot Johanne, geb. Schröder (87 J.) aus Plibischken;
27.06. Voos, Irma, geb. Köhn (84 J.) aus Wehlau, Beamtenhaus 5;
27.06. Hemke, Adelheid, geb. Koop (80 J.) aus Pregelsswalde;
28.06. Nitzko, Hans (94 J.) aus Allenburg, Allestraße 102;
28.06. Müller, Heinz (91 J.) aus Groß Michelau, Klein Michelau;
28.06. Hofmann, Wilfried (89 J.) aus Goldbach, Goldbach Süd;
28.06. Lewerenz, Christa, geb. Sasse (87 J.) aus Wehlau;
28.06. Kamphaus, Günther (82 J.) aus Neuendorf;
29.06. Buttler, Anita, geb. Stemke (88 J.) aus Kuglacken, Jakobsdorf;
29.06. Maye, Gretel, geb. Schlisio (83 J.) aus Goldbach, Goldbach Nord;
29.06. Ahrens, Peter (83 J.) aus Groß Keylau;
29.06. Radau, Joachim (82 J.) aus Tapiau, Schleusenstraße (Straße der S.A.) 17;
29.06. Rohloff, Lars (70 J.) aus Stobingen, Ripkeim;
29.06. Frank, Gerhard (70 J.) aus Boizenburg;
30.06. Bessel, Werner (99 J.) aus Zohpen;
30.06. Eberhardt, Ruth, geb. Nass (94 J.) aus Schorckenicken;
30.06. Kühn, Wolfgang (92 J.) aus Tapiau, Horst-Wessel-Ring 11;
30.06. Petruck, Gertrud, geb. Bethke (91 J.) aus Bürgersdorf, Bürgersdorf Ost;

Unsere Bücherecke



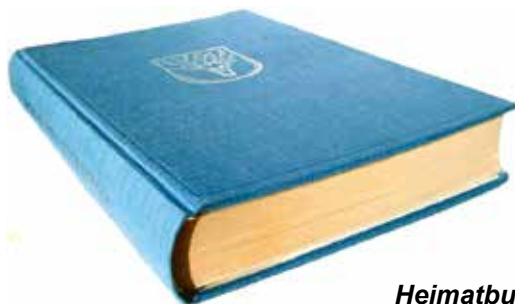
Unser Heimatbuch des Kreises Wehlau und die Heimatbücher der Gemeinden im Landkreis Wehlau

Dieses im Jahr 1975 von der Kreisgemeinschaft Wehlau erarbeitete Buch, erschienen im Verlag Gerhard Rautenberg, ist seit Jahren vergriffen

Um das Buch aber allen Interessierten verfügbar zu machen, hat sich die Kreisgemeinschaft entschlossen, das moderne Kommunikationsmittel „Internet“ zu nutzen. Im Internet unter der Internetadresse

www.kreisgemeinschaft-wehlau.de

kann das gesamte Buch als Faksimile gelesen werden.



**Heimatbuch
des Kreises Wehlau**

Darüber hinaus sind unsere Heimatbücher zu jeder Gemeinde im Landkreis Wehlau ein vielseitiges Informationswerk, das die Erinnerungen an die Heimatorte wachhält. Die Inhalte sind so vielseitig gestaltet, dass auch jüngere Generationen einen umfassenden Eindruck von dem Leben ihrer Vorfahren gewinnen können. Sofern Unterlagen vorhanden sind, findet man in den Heimatbüchern der einzelnen Orte die nachstehend genannten Inhalte.

- 10 Inhaltsverzeichnis
- 20 Ortschronik
- 30 Einwohnerverzeichnis
- 40 Bilder vor 1945
- 50 Bilder nach 1945
- 70 Dokumente und Urkunden
- 80 Heimatbriefbeiträge
- 90 Impressum



Bisher sind für unsere 116 Heimatbücher 213 Ortspläne im Format DIN A 4 gezeichnet und in unserer Datenverarbeitung abgelegt worden. Mehr als 47 000 Namen ehemaliger Bewohner des Kreises Wehlau stehen in unserer Heimatkreisdatei, mehr als 18 000 Bilder umfasst unser Bildarchiv und rund 1500 kürzere oder längere Berichte über unsere Heimatgemeinden von damals und heute sind erfasst und verarbeitet.

Diese Arbeiten werden durch das Fortschreiben unserer Heimatkreisdatei ständig aktualisiert.

Bestellen Sie dieses wertvolle Dokument Ihrer Heimatgemeinde für sich und Ihre Erben bei:

Gerd Gohlke
Syker Straße 26
28211 Bassum
Tel. 04241 5586
Fon 0171 5317 892
eMail: gerd.gohlke@wehlau.net

Durch ihre Spende unterstützen Sie auch in Zukunft unsere Arbeit für die Heimat Wehlau und Ostpreußen

IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97 BIC: BRLADESYK

Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwendig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

Unsere Heimatbücher



Die Heimatbücher unserer politischen Gemeinden

<i>Politische Gemeinde</i>	<i>Nr.</i>	<i>Band</i>	<i>Seiten</i>	<i>Bilder</i>	<i>Preis</i>
Allenburg	001				
Chronik, Pläne, Berichte		1	228	91	45,60
Berichte		2	206	167	41,60
Berichte, Bilder Heimattreffen		3	224	214	44,90
Bilder Alt, Bilder Neu		4	274	751	53,90
Aßlacken	002	1	130	166	27,90
Auerbach	003	1	63	26	15,90
Bartenhof	004	1	86	143	20,00
Bieberswalde	005	1	140	148	29,70
Biothen	006	1	97	153	22,00
Brandlacken	007	1	30	0	9,90
Bürgersdorf	008	1	99	117	22,40
Dachsrode	009	1	45	27	12,60
Damerau	010	1	50	33	13,50
Eichen	011	1	194	349	39,50
Eiserwagen	012	1	59	68	15,20
Ernstwalde	013	1	33	6	10,50
Freudenfeld	014	1	58	46	15,00
Friedrichsdorf	015	1	84	113	19,70
Friedrichsthal	016	1	75	82	18,00
Frischenau	017	1	105	119	23,40
Fritschienen	018	1	47	36	13,00
Fuchshügel	019	1	59	21	15,20
Gauleden	020	1	224	247	44,90

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Genslack	021	1	88	59	20,40
Goldbach	022				
Chronik, Bilder Gedenkstein		1	192	72	39,10
Bilder Goldbach alt		2	222	609	44,50
Bilder Goldbach neu		3	220	611	44,10
Bilder Treffen		4	192	523	39,10
Heimatbriefberichte		5	194	145	39,50
Heimatbriefberichte		6	119	46	26,00
Grauden	023	1	76	93	18,20
Groß Allendorf	024	1	56	40	14,60
Groß Birkenfelde	025	1	48	28	13,20
Groß Budlacken	026	1	57	58	14,80
Groß Engelau	027	1	220	244	44,10
Groß Keylau	028	1	174	246	35,90
Groß Michelau	029	1	47	30	13,00
Groß Nuhr	030	1	113	162	24,90
Groß Ponnau	031	1	75	63	18,00
Großudertal	032	1	80	71	18,90
Grünhayn	033	1	240	279	47,70
Grünlinde	034	1	102	103	22,90
Gundau	035	1	80	121	18,90
Guttschallen	036	1	60	51	15,20
Hanswalde	037	1	46	34	12,80
Hasenberg	038	1	55	62	14,40
Holländerei	039	1	78	72	18,60
Imten	040	1	62	70	15,70
Irglacken	041	1	103	89	23,10
Jägersdorf	042	1	38	20	11,40
Kallehnen	043	1	54	57	14,30
Klein Budlacken	044	1	36	8	11,00
Klein Engelau	045	1	76	92	18,20
Klein Nuhr	046	1	180	233	36,90
Klein Ponnau	047	1	38	21	11,40
Klinglacken	048	1	43	24	12,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Knäblacken	049	1	49	18	13,40
Koddien	050	1	62	73	15,70
Köllmisch Damerau	051	1	107	165	23,80
Köthen	052	1	67	57	16,60
Koppershagen	053	1	48	29	13,20
Kortmedien	054	1	74	88	17,90
Kühnbruch	055	1	38	18	11,40
Kuglack	056	1	115	128	25,20
Kuglacken	057	1	144	149	30,50
Kukers	058	1	58	33	15,00
Langendorf	059	1	200	295	40,50
Leipen	060	1	35	6	10,80
Leißienen	061	1	90	133	20,70
Lindendorf	062	1	80	99	18,90
Magotten	063	1	44	30	12,50
Moptau	064	1	58	33	15,00
Moterau	065	1	142	160	30,10
Nalegau	066	1	40	18	11,70
Neuendorf	067	1	74	99	17,90
Neumühl	068	1	87	115	20,20
Nickelsdorf	069	1	120	118	26,10
Parnehenen	070	1	236	264	47,00
Paterswalde	071				
Chronik, Bilder Alt		1	128	188	27,60
Bilder Neu, Heimatbriefberichte		2	206	227	41,60
Pelkeninken	072	1	50	37	13,50
Petersdorf	073	1	216	231	43,40
Pettkuhnen	074	1	73	78	17,70
Plauen	075	1	115	115	25,20
Plibischken	076	1	146	147	30,80
Plompen	077	1	49	41	13,40
Pomedien	078	1	85	88	19,80
Poppendorf	079	1	216	308	43,40
Pregelswalde	080				
Chronik, Bilder Alt, Berichte		1	188	192	38,40

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Bilder Neu und Ortstreffen		2	210	570	42,30
Reinlacken	081	1	74	70	17,90
Reipen	082	1	59	64	15,20
Richau	083	1	86	91	20,00
Ringlacken	084	1	36	7	11,00
Rockeimswalde	085	1	68	57	16,80
Roddau Perkuiken	086	1	184	248	37,70
Romau	087	1	49	35	13,40
Rosenfelde	088	1	44	25	12,50
Sanditten	089	1	250	205	49,50
Schallen	090	1	86	135	20,00
Schenken	091	1	42	32	12,10
Schiewenau	092	1	95	119	21,60
Schillenberg	093	1	43	22	12,30
Schirrau	094				
Chronik, Bilder, Urkunden		1	198	321	40,20
Bilder Kirchspieltreffen		2	230	636	46,30
Heimatbriefberichte		3	226	130	45,20
Schönrade	095	1	58	57	15,00
Schorckenicken	096	1	46	30	12,80
Sechshuben	097	1	40	26	11,70
Sielacken	098	1	33	7	10,50
Skaten	099	1	62	49	15,70
Sprindlack	100	1	74	87	17,90
Stadthausen	101	1	44	7	12,50
Stempelken	102	1	47	26	13,00
Starkenber	103	1	180	173	36,90
Stobingen	104				
Chronik, Heimatbriefberichte		1	97	45	21,50
Bilder Alt und Neu		2	188	436	38,40
Tapiau	105				
Chronik, Pläne, Dokumente		1	88	0	20,40
Adressbuch		2	210	0	42,30

Politische Gemeinde	Nr.	Band	Seiten	Bilder	Preis
Bilder alt		3	238	654	47,40
Bilder neu		4	198	540	40,20
Bilder neu		5	95	263	21,60
Heimatbriefberichte		6	222	70	44,50
Heimatbriefberichte		7	218	145	43,80
Heimatbriefberichte		8	220	125	44,10
Taplacken	106	1	220	318	44,10
Tönteninken	107	1	61	72	15,50
Uderhöhe	108	1	102	95	22,90
Wargienen	109	1	84	109	19,70
Warnien	110	1	114	144	25,1
Wehlau	111				
Chronik und Pläne		1	104	0	23,30
Adressbuch		2	236	0	47,00
Bilder alt		3	226	600	45,20
Bilder alt		4	226	600	45,20
Bilder alt		5	156	408	32,60
Bilder neu		6	226	540	45,20
Bilder neu		7	89	205	20,60
Heimatbriefberichte		8	226	66	45,20
Heimatbriefberichte		9	226	123	45,20
Heimatbriefberichte		10	230	174	45,90
Heimatbriefberichte		11	224	169	44,90
Heimatbriefberichte		12	192	99	39,10
Weidlacken	112	1	80	79	18,90
Weißensee	113	1	131	159	28,10
Wilkendorf	114	1	104	107	23,30
Wilmsdorf	115	1	49	35	13,40
Zohpen	116	1	67	66	16,60

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Preisen für die Bücher nicht um Festpreise handelt. Durch jede Ergänzung, durch das Hinzufügen von zusätzlichen Seiten kann sich der Endpreis geringfügig verändern.

Zeitzeugenberichte der Geschichtswerkstatt Stuhr der Volkshochschule Landkreis Diepholz

Die Arbeitsstelle Stuhr der Volkshochschule unseres Patenkreises Diepholz hat in den Jahren 2006 bis 2011 Zeitzeugenberichte über die Kriegs- und Nachkriegszeit zusammengestellt. Stuhr ist eine Gemeinde im Norden des Landkreises Diepholz (Niedersachsen) und mit rund 33.000 Einwohnern die größte Kommune des Kreises. Zu ihr gehören die Ortschaften Brinkum, Fahrenhorst, Groß Mackenstedt, Heiligenrode, Moordeich, Seckenhausen, Stuhr und Varrel. Durch die unmittelbare Nähe zu Bremen, besonders dem angrenzenden Flughafen, waren die Einwohner besonders stark von den Kriegs- und Nachkriegsereignissen betroffen.



Die Geschichtswerkstatt hat in sechs Bänden Zeitzeugenberichte zu unterschiedlichen Themen gesammelt. Es sind die Bücher:

Wenig Licht und sehr viel Schatten
Stuhr 1933 – 1945

Hunger nach Brot und Frieden
Stuhr 1945 – 1948



Leben unter dem Hakenkreuz
Heiligenrode 1933 – 1945
Groß Mackenstedt

Mit der D-Mark begann der Aufschwung
Stuhr 1948 – 1955

Die B51 wurde zum Schicksalsband
Brinkum, 1933 – 1945
Seckenhausen, Fahrenhorst



**Flucht – Vertreibung
Gemeinsamer Neuanfang**
Heiligenrode, 1944 – 2011
Groß Mackenstedt

Die Bücher sind zu beziehen
(10,- €/Stück + Porto) durch:



Bürgerbüro Stuhr

Blockener Straße 6 · 28816 Stuhr · E-Mail: G.Aden@Stuhr.de
Telefon: 0421 5695-242 · Telefax: 0421 5695-296

Publikationen des Kulturzentrums Ostpreußen

Bestellen Sie unter 09141/86440 oder service@kulturzentrum-ostpreussen.de oder Kulturzentrum Ostpreußen – Schloßstraße 9 – 91792 Ellingen/Bay.
Preise incl. MWSt zzgl. Porto + Verpackung, zahlbar per Rechnung



Stand: August 2022

1. **Auf der Pirsch in Heide, Wald und Moor** – Zur Geschichte der Jagd zwischen Weichsel und Memel (2022, 52 Seiten, 6,50 €)
2. **Die Herren und Grafen von der Groeben** – ein Adelsgeschlecht in Ostpreußen (2022, 56 Seiten, 7,00 €)
3. **40 Jahre Kulturzentrum Ostpreußen** (2021, 48 Seiten, 5,00 €)
4. **Königsberg – hören...** (2021, Hörbuch, 2 CDs, 10,00 €)
5. **Heilsberg** – Krone und Perle des Ermlands (2021, 24 Seiten, 3,50 €)
6. **Oberland** – die verschwundene Landschaft (2021, 40 Seiten, 6,00 €)
7. **Der Elch** – Wildtier, Heimatsymbol, Werbeikone (2021, 32 Seiten, 5,00 €)
8. **Saalfeld** – Geschichte der Stadt (²2021, 28 Seiten, 4,00 €)
9. **Allenstein** – Stadt unserer Jugend (²2020, 48 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
10. **Johann Gottfried Herder** – aus Mohrungen in Ostpreußen (2020, 40 Seiten, 6,00 €)
11. **Die Stadt Goldap** – das Tor zur Rominter Heide (²2020, 20 Seiten, 3,50 €)
12. **Trakehnen** – ein Pferdeparadies (²2020, 36 Seiten, 5,00 €)
13. **Ostpreußen – hören...** (2019, Hörbuch, 2 CDs, 10,00 €)
14. **Unbeschwerte Zeit!?** – Jugendjahre auf ostpreußischen Gütern und Landschlössern (²2019, 40 Seiten + 2 CDs, 9,00 €)
15. **Alfred Arndt** – Aquarelle & Zeichnungen des Elbinger Architekten & Künstlers (2019, 44 Seiten, 5,00 €)
16. **Tilsit – die Stadt ohne Gleichen!** (2019, 32 Seiten, 4,00 €)
17. **Bier und Brauereien** in Ostpreußen damals und heute (²2019, 64 Seiten, 8,00 €)
18. **Geschichte aus Stein und Beton** – Befestigungen zwischen Weichsel und Memel 1700–1945 (²2019, 64 Seiten, 8,00 €)
19. **Bier und Brauereien** an der unteren Weichsel damals und heute (2018, 36 Seiten, 5,00 €)
20. Der Kreis **Rastenburg** in der Vergangenheit – Aus der Geschichte bis 1945 (2018, 43 Seiten, 5,00 €)
21. **August14** – Der 1. Weltkrieg in Ostpreußen (2018, 32 Seiten, 6,00 €)
22. **Neue Nachbarn** – Deutsche und Polen im Erm-land und in Masuren nach 1945 (²2018, 72 Seiten + 2 CDs <dt. oder poln.>, 11,00 €)
23. **800 Jahre Deutscher Orden** in seiner Residenz Ellingen (2016, 64 Seiten, 8,00 €)
24. **Lyck** – Die Hauptstadt Masurens (²2016, 30 Seiten, 4,50 €)
25. **Die Geschichte des Deutschen Ordens** von der Gründung bis zur Gegenwart (²2015, 95 Seiten, 9,00 €)
26. **Auf den Spuren des Deutschen Ordens** in Deutschland und Europa – Gemälde von Reinhard Bergmann (2014, 45 Seiten, 3,00 €)
27. Die Geschichte **Johannisburgs** bis 1945 (2012, 22 Seiten, 3,50 €)
28. **Lötzen** – Die Perle Masurens (2012, 54 Seiten, 4,00 €)
29. **Ostpreußen wie es war** – Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter (2011, 28 Seiten, 2,00 €)
30. **Rosenberg** – Geschichte der Stadt (2010, 43 Seiten, 4,00 €)
31. **Preußisch Holland** – Geschichte der Stadt (2007, 43 Seiten, 4,00 €)

Pressemeldung des Kulturzentrums Ostpreußen

Die Jagd ist so alt wie die Menschheit selbst. Unsere Vorfahren nutzten das Wildfleisch zunächst als Nahrungsquelle, Tierfelle dienten als Kleidung und aus den Knochen wurden Waffen und Schmuck hergestellt. Auch im wald- und wildreichen Land zwischen Weichsel und Memel spielte die Jagd eine große Rolle. Diese lange Tradition begann mit den preußischen Ureinwohnern, setzte sich in der Zeit des Deutschen Ordens fort und war in den folgenden Jahrhunderten ein wichtiges Privileg der Herzöge, Könige und des Adels.

Auch zahlreiche prominente Jagdgäste pirschten gern in Ostpreußen. Jedoch führten die übertriebene Jagdleidenschaft mancher Landesfürsten sowie die zahlreichen Kriege auf ostpreußischem Boden zu erheblichen Schäden am Wildbestand, die nur durch konsequente und weitsichtige Hege wieder ausgeglichen werden konnten.

Die Rominter Heide ist in der Jägerschaft bis heute unvergessen, sein Rotwildbestand, der weltweit seinesgleichen suchte, war legendär. Manche Wildarten, wie Elche, hatten in Ostpreußen ihre letzten Vorkommen in Deutschland. Andere, wie Rothirsch oder Reh, brachten hier besonders kräftige Exemplare hervor.

Zahlreiche komplett neu erarbeitete und reich illustrierte Informationstafeln lassen die Geschichte dieses versunkenen Jagdparadieses in vielen Facetten wieder lebendig werden.



Die Ausstellung, die noch bis zum 27. November läuft, beschreibt zunächst die preußischen Wälder als Naturraum und stellt das jagdbare Wild vor. Weitere Themen sind: Jagdmethoden, große Jagden der Herzöge und Könige, die Forstverwaltungen und bedeutende Staatsjagdreviere. Schließlich wird an verdienstvolle Forstmänner erinnert. Viele originale Exponate, auch aus dem Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg, ergänzen und bereichern die historischen Informationen.

Zur Ausstellung erscheint ein inhaltsgleiches Begleitheft, das nur über das Kulturzentrum Ostpreußen für 6,50 Euro plus Porto bezogen werden kann (09141-86440 oder service@kulturzentrum-ostpreussen.de).



**Informative Standardwerke,
herrliche Fotobände, viel
Dampfeisenbahn-
Atmosphäre**

Ostpreußen und seine Verkehrswege



Mit Ostpreußen verbinden sich besondere Vorstellungen: herrliche, von Moränenhügeln, Flussniederungen und Moorgebieten durchzogene Landschaften mit Elchen und Störchen, tiefdunkle Wälder und zahllose Seen, die Bernsteinküste, berühmte Seebäder, auf dem Kurischen Haff kreuzende Fischerkähne mit geschnitzten Wimpeln und wandernde Sanddünen auf der Nehrung, das Frische Haff mit dem hoch aufragenden Dom in Frauenburg, Trakehnen und seine berühmten Pferde, mächtige Ordensburgen und wehrhafte Städte, schattenspendende Baumalleen entlang der Chausseen, Kornfelder soweit das Auge reicht, Industrien und Unternehmen von Weltruf und natürlich die legendäre Ostbahn Berlin - Königsberg- Eydtkuhnen. Sie spielt in unseren beiden Standardwerken zum Verkehrswesen in Ostpreußen eine ebenso wichtige Rolle wie die vielen anderen großen und kleinen Bahnen. Wie in dieser beliebten VGB-Buchserie üblich, widmen sich die Autoren auch den anderen öffentlichen Transportmitteln, wie den vielfältigen Straßenbahnbetrieben, dem wichtigen Omnibusverkehr und der Schifffahrt.

Band 1 beschreibt die rasante Verkehrsentwicklung dieser ostdeutschen Provinz bis zum Ende des zweiten Weltkriegs, als das alte Ostpreußen in kürzester Zeit von der Bildfläche verschwunden ist.

**372 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 800 seltene (auch unbekannte) Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken
Best.-Nr. 581826 1 € 59,95**

Band 2 schildert die Entwicklung nach dem Krieg unter polnischer und sowjetischer Verwaltung. Besonders faszinierend sind Bildvergleiche, die die oft sehr negativen Veränderungen eindrucksvoll dokumentieren. Denn letztlich hat der unselige Zweite Weltkrieg in der Region eine nie da gewesene Katastrophe verursacht.

216 Seiten, gebunden mit Hardcover, Großformat 22,3 x 29,7 cm, ca. 350 seltene Aufnahmen, Faksimile, Karten und Grafiken. Preis: 49,95 €

Meine veröffentlichten Bücher als Buchautor

<https://www.epubli.de/shop/autor/Steffen-Kabela/34256>

NEU **neu** **NEU**

ISBN: 978-3-754925-04-1	Essen für'n Arsch - Geschmacksverstärker-Story (Softcover)	7,99 €
ISBN: 978-3-754925-06-5	Essen für'n Arsch - Geschmacksverstärker-Story (eBook)	1,99 €
ISBN: 978-3-754936-54-2	Lichterzauber und Bratapfelduft (Softcover)	7,99 €
ISBN: 978-3-754120-17-0	Tohuus in Oostpreußen - Kurzgeschichten Teil 2 (Softcover)	9,99 €
ISBN: 978-3-753173-96-2	Tohuus in Oostpreußen - Kurzgeschichten Teil 1 (Softcover)	7,99 €
ISBN: 978-3-753160-27-6	Ich, Kind der DDR - Fotogeschichte (eBook)	3,99 €
ISBN: 978-3-753159-67-6	Ich, Kind der DDR - Fotogeschichte (Softcover)	12,99 €
ISBN: 978-3-753156-50-7	Endstation: Delitzsch (eBook)	2,99 €
ISBN: 978-3-753156-51-4	Niemand schaut in mich rein (eBook)	2,99 €
ISBN: 978-3-753156-14-9	Niemand schaut in ich rein (Taschenbuch)	11,99 €
ISBN: 978-3-753156-47-7	Endstation: Delitzsch (Taschenbuch)	17,99 €
ISBN: 978-3-753102-60-3	Eine Reise nach Ostpreußen (Heftbindung/color)	6,99 €
ISBN: 978-3-753100-74-6	Eine Reise nach Nordböhmen Hrob (Softcover color)	7,99 €
ISBN: 978-3-753100-76-0	Eine Reise nach Nordböhmen Hrob (Heftbindung color)	6,99 €
ISBN: 978-3-752997-77-4	Wie Delitzsch neue Heimat wurde (Softcover color/sw)	12,99 €
ISBN: 978-3-752997-62-0	Familiengeschichte (Taschenbuch s/w)	6,99 €
ISBN: 978-3-752990-69-0	Familienrezepte (Hardcover)	24,99 €
ISBN: 978-3-752990-68-3	Köstlichkeiten aus Ostpreußen und Böhmen (Ringbuch)	14,99 €
ISBN: 978-3-752986-70-9	Warum hat mich das Glück vergessen (Taschenbuch)	10,99 €
ISBN: 978-3-752987-63-8	(M)ein erzähltes Leben (eBook)	2,99 €
ISBN: 978-3-752996-91-3	Familienrezepte (Softcover)	18,99 €

(rot = Empfehlung)

Die Bücher sind weltweit im Buchhandel und über Internet-Shops zu beziehen.

Viel Spaß und viele Grüße aus Delitzsch in Sachsen.

Steffen Kabela

Anmerkung der Redaktion

Steffen Kabela schreibt auch für unseren Heimatbrief Geschichten über unsere Heimat. Wir sollten seinen Büchern unsere Aufmerksamkeit schenken.

Publikationsliste:

Barfod, Jörn: Edith und Hermann Wirth. Ein Malerpaar aus Königsberg, 1994, Husum Verlag, 119 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 10.0057, Preis: 15,95 €.

Barfod, Jörn u. Kelch-Nolde, Ingeborg: Heinrich Bromm. 1910-1941. Ein ostpreußischer Maler, 1995, Husum Verlag, 83 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 10.0058, Preis: 2,50 €.

Barfod, Jörn u. Kabus, Ronny: Hans Preuß. 1904 Königsberg-1984 Kemerowo. Ein Maler zwischen Kunst und Klassenkampf, 1996, Husum Verlag, 103 Seiten, gebunden. Art.Nr.11.0015, Preis: 5,00 €.

Barfod, Jörn; Kabus, Ronny; Straatman, Silke: Souvenirs aus Ostpreußen. Erinnerung – Andenken – Geschenk, 1996, 63 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0011, Preis: 0,50 €.

Barfod, Jörn u. Meyer-Bremen, Rudolf: Frühe Ansichten Ost- und Westpreußens im Steindruck, 2001, Husum Verlag, 144 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0021, Preis: 2,00 €.

Barfod, Jörn: Volkskunde des Memellandes. Die Sammlung Hugo Scheu in Heydekrug/Šilutė, 2002, Husum Verlag, 46 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 10.0056, Preis: 5,00 €.

Barfod, Jörn: Des Kaisers Keramik. 100 Jahre Königliche Majolika-Werkstätten Cadinen, 2003, Husum Verlag, 48 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0012, Preis: 6,00 €.

Barfod, Jörn: Ein Sommer an der Ostsee. Der Maler Werner Riemann, 2003, Husum Verlag, 71 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 10.0049, Preis: 1,50 €.

Barfod, Jörn; Brunk, Rolf u. Hinkelmann, Christoph: Aus Liebe zum Detail. Der Jagdmaler Reinhold Feussner, 2006, Neumann-Neudamm, 126 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 11.0013, Preis: 19,95 €.

Barfod, Jörn: Die Ostpreußenhilfe im Ersten Weltkrieg, 2006, Husum Verlag, 71 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0006, Preis: 1,00 €.

Barfod, Jörn: Im Streit der Stile. Die Künstlerkolonie Nidden zwischen Impressionismus und Expressionismus, herausgegeben von Joachim Mähnert, 2014, Kunstverlag Josef Fink, 120 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 11.0041, Preis: 17,95 €.

Barfod, Jörn: NIDDEN. Künstlerkolonie auf der Kurischen Nehrung, 3. Auflage 2018, edition fischerhuder kunstbuch, 156 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0003, Preis: 14,00 €.

Mähnert, Joachim u. Selzer, Stephan: Vertraute Ferne. Kommunikation und Mobilität im Hanseraum, 2012, Husum Verlag, 120 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 11.0005, Preis: 3,50 €.

Ostpreußisches Landesmuseum (Hrsg.): Elisabeth Boehm und die Landfrauenbewegung, 1998, Husum Verlag, 111 Seiten, gebunden. Art.Nr.: 11.0004, Preis: 12,95 €.

Ostpreußisches Landesmuseum (Hrsg.): Wolf-Paul Wulffius. Baltische Stadtansichten, 2019, Husum Verlag, 71 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0047, Preis: 14,95 €.

Ostpreußisches Landesmuseum (Hrsg.): „Reise um die Welt“. Adam Johann von Krusenstern zum 250. Geburtstag, 2020, 79 Seiten, nicht gebunden. Art.Nr.: 11.0049, Preis: 4,00 €.

Jahresprogramm 2023:

24.9.2022 – 29.1.2023 KABINETTAUSSTELLUNG

Romantische Augen-Blicke

Gemälde und Zeichnungen deutschbaltischer Kunst des 19. Jahrhunderts aus einer Privatsammlung

19.11.2022 – 19.3.2023 SONDERAUSSTELLUNG

Verschwunden

Orte, die es nicht mehr gibt

10.2.2023 – 21.5.2023 KABINETTAUSSTELLUNG

Bilder von Königsberg – Blüte und Untergang

Der Fotograf Fritz Krauskopf (1882-1945)

15.4.2023 – 22.10.2023 SONDERAUSSTELLUNG

Franz Domscheit (1880-1965)

Maler aus dem Memelland

3.6.2023 – 3.10.2023 KABINETTAUSSTELLUNG

Die Familie von Kügelgen im Baltikum

Zäsuren und Brüche der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts anhand einer Familiengeschichte

14.10.2023 – 28.1.2024 KABINETTAUSSTELLUNG

Bräuche und Feste in Ostpreußen

Von Schmackostern über den Schimmelreiter bis zum Dreikönigstag

3.11.2023 – 5.11.2023 VERANSTALTUNG

Museumsmarkt. Tradition trifft Modernes

Kunsthandwerkermarkt

18.11.2023 – 25.2.2024 SONDERAUSSTELLUNG

Die Kunstakademie Königsberg 1845-1945

Künstler aus zwei Jahrhunderten

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49 (0)4131 7599511

E-Mail: info@ol-ig.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €, ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Führungen nach Vereinbarung, Preis: ab 50,00 € / Gruppe zzgl. ermäßigtem Eintritt

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum



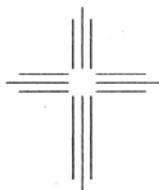
Bonhoeffer, Dietrich

„Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den Weg für mich.“

„Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.
Wir treten durch den Vorhang vor Gottes Angesicht.
Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;
sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid.
Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.
Warum wir's Sterben nennen? Ich weiss es nicht.“

„Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“

„Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“



Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.

Ruth Grüner

* 29. August 1925 † 28. Juni 2022

Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande
der Bundesrepublik Deutschland

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Margitta und Wolfgang Thiede
Bernadette Lux
Sebastian und Inna Thiede

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engen Familienkreis.

Statt zugedachter Blumengaben freuen wir uns über eine Spende an
die Evangelische Altenhilfe Much/Seelscheid,
IBAN: DE43 3506 0190 1011 0080 18, Kennwort: Gedenkspende Ruth Grüner

*Es tut weh, Deine Hände nicht mehr halten zu dürfen,
Deine Wünsche nicht mehr erfüllen zu können,
Deine Stimme nicht mehr zu hören,
und doch spüre ich jeden Tag Deine Nähe.
Dennoch ist nichts mehr so, wie es war.*

In liebevoller Erinnerung an einen wundervollen Menschen

Gerhard Kalweit

geb. 22.02.1936 verst. 28.04.2022

Deine Gitti
Dein Sohn Tilo mit Christine und Familie
Dein Sohn Ulf mit Daniela und Linda
Deine Neffen und Nichten

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 12. Mai 2022
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Zeuthen statt.

Da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt,
bitten wir von großen Blumenspenden Abstand zu nehmen.

*Sich umarmen, einander festhalten für Minuten.
Dann bist du gegangen und doch immer noch hier.*

*Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren,
der immer für uns alle da war.*

Peter „Pit“ Schaschke

**24. Oktober 1934 † 19. Juli 2022*

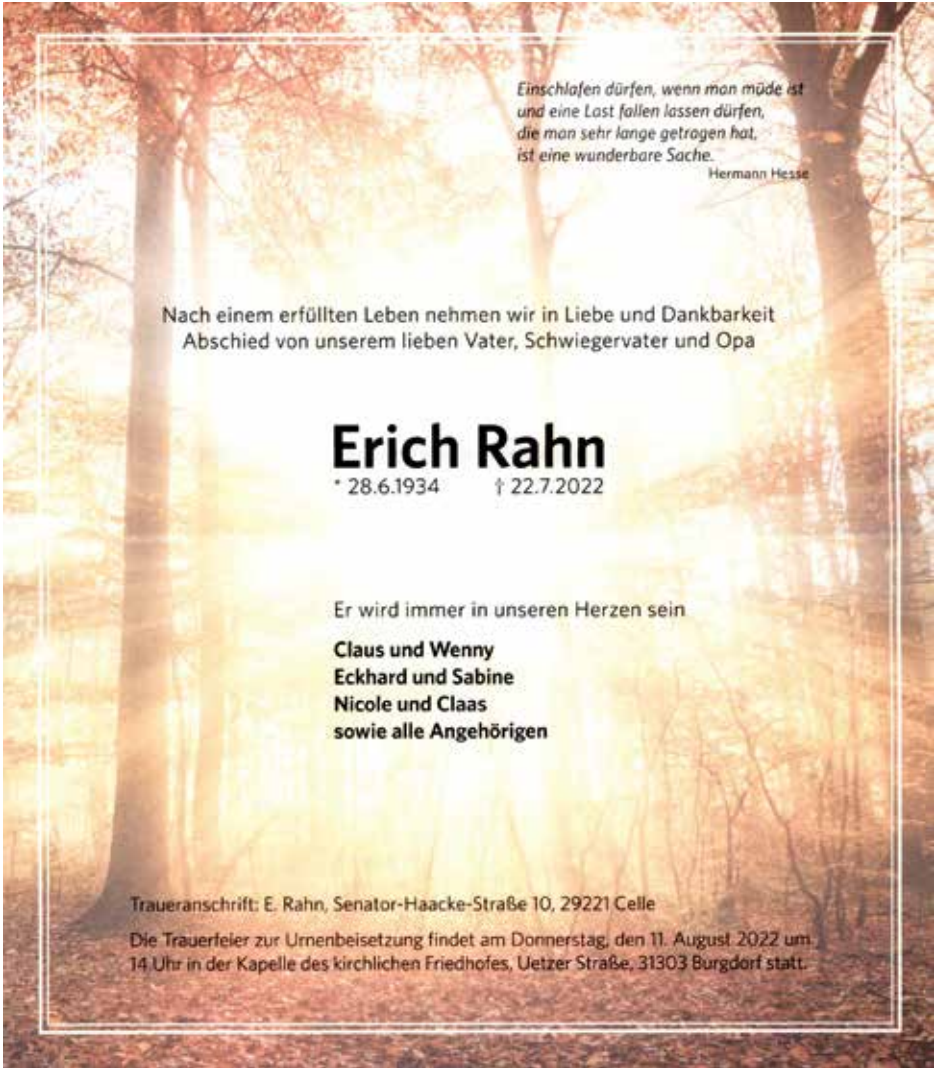
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

*Irmgard Rohde-Schaschke
Petra und Bernd Uadelaar
mit Maik
sowie alle Angehörigen*

47533 Kleve, Kleine Rembrandstraße 4

*Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im
engsten Familienkreis statt.*

*Ein besonderer Dank für die liebevolle Begleitung gilt der Praxis
Dr. Martin Beeker und dem Palliativnetzwerk Rhein-Maas.*



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
ist eine wunderbare Sache.*

Hermann Hesse

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit
Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Erich Rahn

* 28.6.1934 † 22.7.2022

Er wird immer in unseren Herzen sein

Claus und Wenny
Eckhard und Sabine
Nicole und Claas
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: E. Rahn, Senator-Haacke-Straße 10, 29221 Celle

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 11. August 2022 um
14 Uhr in der Kapelle des kirchlichen Friedhofes, Uetzer Straße, 31303 Burgdorf statt.

- Anstelle persönlicher Benachrichtigungen -



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut von mir zu erzählen
und auch zu lachen.*

*Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

*In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unseren herzlichen Vater und Schwiegervater,
liebvollen und lustigen Opa, Bruder und Onkel*

Manfred Urbigkeit

** 21. März 1936*

† 9. April 2022

Parnehn / Ostpreußen

Warendorf

In Liebe

Deine Hedwig

Monika und Michael mit Christina und Marlena

Christian und Verena mit Ella und Anni

Hildegard

und alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:

*Familie Urbigkeit c/o Abschiedshaus Huerkamp,
Reichenbacher Straße 98, 48231 Warendorf*

*Der Wortgottesdienst ist am Samstag, dem 16. April 2022,
um 10.00 Uhr in der Aula des Abschiedshauses Huerkamp
an der Reichenbacher Straße 98 in Warendorf;
anschließend erfolgt die Beisetzung.*

Wir gehen nach der Beerdigung in Stille auseinander.

*Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für
die Kinderhilfe Nepal e.V., IBAN DE24 7705 0000 0578 2114 01,
Stichwort: Manfred Urbigkeit.*



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.

Doch dieses eine Blatt allein,
bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Margarete Adelgunde Pacyna

geb. Robrecht

*08. Januar 1931 †08. Oktober 2022
in Herstelle in Oberhausen,
an der Weser Haus Abendfrieden

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb heute - nach über 72 Jahren glücklicher Ehe -
meine geliebte Ehefrau, unsere herzengute Mutter, Oma und Uroma

In stiller Trauer und liebevollem, dankbaren Gedenken

Dr. Hasso Pacyna

Dr. Michael und Inge Pacyna

Christian und Anja Pacyna

Ulrich und Britta Pacyna

Hilko und Karl Pacyna-Heinen

Dr. Svea und Volker Pacyna-Schürheck mit Jule und Mats

Tobias Pacyna mit Felix Alexander

Nele Pacyna und Benjamino Provenzano

Victor Pacyna

In memoriam: Dagmar Maria Pacyna *9. März 1954 †11. März 1954

Traueranschrift: Hilko Pacyna- Heinen, Delderstraße 33, 53474 Ahrweiler

Die Trauerfeier mit anschließender Bestattung findet am Montag, dem 17. Oktober 2022,
um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Bergfriedhof in Ahrweiler statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Anstelle von freundlich zugedachten Kranz- und Blumenspenden wäre eine Zuwendung
an die Deutsche Multiple Gesellschaft Bundesverband e.V. Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE17 2512 0510 0000 4040 40, ganz im Sinne der Verstorbenen.

Kennwort: Trauerfall Marga Pacyna.

Vater, in deine Hände leg ich meinen Geist.

Voller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dorothea Viohl

geb. Müller

* 29.6.1931 † 5.10.2022



Wir danken dir für deine
bedingungslose Liebe

Deine Schwester Christel

Deine Kinder

Gaby und Klaus

Rainer und Conny

Andreas und Sabine

Frank und Brigitte

sowie deine zehn Enkel

und zwölf Urenkel

sowie alle Angehörigen

Ohren, den 20. Oktober 2022

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 24. Oktober 2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Ohren statt. Im Anschluss laden wir alle zum gemeinsamen Beisammensitzen im neuen ev. Gemeindehaus in Kirberg ein.

Statt Karten

Menschenleben sind wie Blätter,
die lautlos fallen. Man kann sie nicht
aufhalten auf ihrem Weg.

Nach langer Krankheit verstarb meine liebe Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ella Gerda Schmidt

geb. Gronau

* 12. 7. 1930 † 8. 10. 2022



In stiller Trauer:

Kinder

Enkel

Urenkel

sowie alle Anverwandten

57520 **Friedewald**, den 14. Oktober 2022

Die Urnenbeisetzung findet später in aller Stille statt.

Der Tod erlöste ihn von den Beschwerden des Alters.

Kurt Kilimann

* 25. März 1932

† 1. Juli 2022

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied.

Dorchen

Normen und Linda

Sabine

mit Stephan und Anna

sowie alle Anverwandten

50259 Pulheim (Sinnersdorf), Horionstraße 7

Die Trauerfeier wird am Donnerstag, dem 14. Juli 2022, um 11:00 Uhr in der evangelischen Friedenskirche zu Sinnersdorf, Horionstraße gehalten.

Anschließend findet die Urnenbeisetzung auf dem alten Friedhof in Sinnersdorf statt.

Nachruf Erika Krüger

Die deutschen Heimatvertriebenen in Syke und Umgebung trauern um Erika Krüger der langjährigen Vorsitzenden des BdV Ortsverbands Syke und Stellvertreterin im BDV Kreisverband Grafschaft Hoya, später Kreisverband Syke e.V. Sie trat bei vielen öffentlichen Anlässen in ihrer heimatlichen Tracht auf und zeigte ihre Tiefe Liebe zu Schlesien.



Da es in Syke, im Gegensatz zu Bassum, keine landsmannschaftlichen Gliederungen gab, hat Erika Krüger sich unermüdlich und tatkräftig für die Interessen aller Heimatvertriebenen eingesetzt. Besondere freundschaftliche Beziehungen pflegte sie mit den aus Ostpreußen stammenden Geschwistern Weis, mit denen sie gemeinsam die ehemalige „Wehlauer Heimatstube“ betreute und dafür sorgte, dass bei Öffnungen der Heimatstube freiwillig Helfer die noch ungesicherte Ausstellungstücke bewachten. Selbstverständlich hat sie auch die Umwandlung der Heimatstube in das jetzige „Wehlauer Heimatmuseum“ unterstützend begleitet.

Eine Herzensangelegenheit war ihr die Schaffung des „Mahnmals Deutscher Osten“ zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden des



Kreisverbands Grafschaft Hoya Gerhard Kastner. Dieses Mahnmal mit dem Motto: „Deutscher Osten unvergessen“ wurde von ihr gärtnerisch gepflegt. Das nebenstehende Bild zeigt die Syker Trachtengruppe vor dem Mahnmal.

Wir alle, die Mitglieder im BdV Kreisverband Syke und auch die Kreisgemeinschaft Wehlau schulden Erika Krüger großen Dank, ihre Leistungen und ihr Eintreten für die ostdeutsche Heimat können nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Wir werden das Andenken an Erika Krüger in Ehren halten.

Gerd Gohlke
(Vorsitzender des BdV Kreisverbands Syke e.V.)

In tiefer Verbundenheit, Trauer und großer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Erika Krüger

Ihre langjährige Vorstandsarbeit und Treue zur
angestammten Heimat
werden wir stets in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt Ihrer Familie.

BdV Kreisverband Syke e.V.
Der Vorstand

Nachruf Ulrich Sembritzki

Die Mitglieder der Bassumer Ortsgruppe der Landsmannschaft Ostpreußen, sowie die des Kreisverbands Syke im Bund der Vertriebenen, trauern um Ulrich Sembritzki, der im Jahre 1930 im Kreis Labiau in Ostpreußen geboren wurde.



Neben dem Aussprechen unseres Mitgefühls für seine Familie, möchten wir Danke sagen für die gezeigte Treue und Liebe zu seiner Heimat Ostpreußen.

Er war in unserer Vereinigung annähernd 20 Jahre lang als Schatzmeister tätig und hat während unserer Veranstaltungen in seiner unverwechselbaren ostpreußischen Mundart fröhliche und nachdenkliche Erzählungen und Gedichte vorgetragen. Er war ständig bereit zu helfen, wenn er gerufen wurde. Dabei konnten wir uns immer auf sein handwerkliches Geschick und seinen freundlichen, besonnenen Rat verlassen.

Das Bekenntnis zu seiner angestammten Heimat Ostpreußen war für ihn selbstverständlich, besonders erfreut war Ulrich Sembritzki darüber, dass er ab 1990, nach dem Zerfall der Sowjetunion, seinen Geburtsort Labiau nach 45 Jahren wiederbesuchen durfte. Der durch den Verlust der Heimat erlittene Vertreibungsschmerz konnte dadurch ein wenig gelindert werden.

Für den BdV Kreisverband Syke hat er bei der Aufarbeitung und Archivierung des gesammelten Schriftguts und den Objekten, die an die Heimat erinnern, geholfen. Für die Kreisgemeinschaft Wehlau hat er bei der Renovierung der Dauerausstellung im Wehlauer Heimatmuseum auf

dem Gelände des Kreismuseums Syke mitgearbeitet, nachdem ein Brandanschlag größere Schäden angerichtet hatte. Bei mehreren Sonderausstellungen im Kreismuseum war uns sein handwerkliches Können eine große Hilfe.

Wir deutschen Heimatvertriebenen in Bassum, Syke und Umgebung sind Ulrich Sembritzki zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten.

Gerd Gohlke
(Vorsitzender BdV Kreisverband Syke e. V.)

Was bleibt, ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen.
Und mit jedem Atemzug und mit jedem Schritt
gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit uns mit.

(Julia Engelmann)



Ulrich Sembritzki

04.12.1930 – 22.04.2022

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder und Onkel.

Heike Sembritzki
Anke und Peter Schmitz
Leonie und Lucie Balze
Irma und Urte Biallas
und alle Angehörigen

Die Beisetzung findet am 10.05.2022 um 11:30 Uhr auf dem Bassumer Friedhof statt.



Es starben fern der Heimat

2020 und 2021

..	Warstat , Eva, geb. Warstat aus Wehlau;
25.03.2020	Gruber , Friedel-Karl (85 J.) aus Bieberswalde;
10.01.2021	Behrens , Gerhard (89 J.) aus Bützow;
06.03.2021	Schnee , Lieselotte, geb. Hohmut (87 J.) aus Frischenau;
03.04.2021	Grell , Frieda, geb. Kohn (92 J.) aus Uderhöhe;
23.05.2021	Gerwien , Rudi (91 J.) aus Leißnien;
17.06.2021	Till , Eva, geb. Hartmann (96 J.) aus Wehlau;
19.06.2021	Thies , Rosemarie, geb. Till (80 J.) aus Paterswalde;
12.07.2021	Sakautzki , Herbert (90 J.) aus Roddau Perkuiken;
06.08.2021	Dietz , Edelgard, geb. Bombosch (80 J.) aus Wehlau;
09.08.2021	Stadie , Günter, (78 J.) aus Hanswalde
09.2021	Oelberg , Jürgen aus Tapiau;
17.09.2021	Gutzeit , Bruno (91 J.) aus Lindendorf;
07.10.2021	Braunschweig , Margarete, geb. Heinzl (89 J.) aus Allen- burg;
11.2021	Kahl , Nordhard aus Wilkendorf;
04.11.2021	Dombrowski , Gerhard (82 J.) aus Goldbach;
24.11.2021	Behrendt , Hans (90 J.) aus Wehlau;
12.12.2021	Ott , Günther (89 J.) aus Wehlau;
17.12.2021	Glaß , Siegfried (87 J.) aus Wehlau;
19.12.2021	Wiegand , Ruthild, geb. Gim bott (92 J.) aus Nickelsdorf;
27.12.2021	Nitsch , Martin (86 J.) aus Groß Nuhr;

2022

- 26.01.2022** Drochner, Edith, geb. Drochner (92 J.) aus Moptau;
27.02.2022 Träger, Magdalena, geb. Witt (91 J.) aus Groß Engelau;
03.03.2022 Nitsch, Rudi (90 J.) aus Poppendorf;
16.03.2022 Grau, Elisabeth, geb. Brandt (92 J.) aus Tapiau;
24.03.2022 Grimm, Dieter, (88 J.) aus Tapiau
27.03.2022 Gim bott, Ekkehard (91 J.) aus Nickelsdorf;
02.04.2022 Günther, Heinz (85 J.) aus Frischenau;
09.04.2022 Schlünzen, Edith, geb. Ottenberg (91 J.) aus Roddau Perkuiken;
09.04.2022 Urbigkeit, Manfred (86 J.) aus Parnehenen;
28.04.2022 Kalweit, Gerhard (86 J.) aus Tapiau;
01.05.2022 Pfeffer, Fritz (95 J.) aus Klein Nuhr;
18.05.2022 Burba, Klaus (96 J.) aus Tapiau;
06.2022 Kopl in, Manfred aus Berlin;
01.06.2022 Grunwald, Käte, geb. Wiede aus Holländerei;
01.06.2022 Grunewald, Kläre, geb. Gutzeit (98 J.) aus Lindendorf;
01.06.2022 Korsch-Wacker, Ilse, geb. Korsch (87 J.) aus Pregelswalde;
18.06.2022 Lunkowski, Helmut (85 J.) aus Pregelswalde;
21.06.2022 Kortz, Christian (83 J.) aus Wehlau;
21.06.2022 Bandlow, Meta, geb. Hensel (95 J.) aus Petersdorf;
28.06.2022 Grüner, Ruth, geb. Watteler (97 J.) aus Wehlau;
30.06.2022 Seitz, Ilse, geb. Wegner (87 J.) aus Allenburg;
01.07.2022 Kilimann, Kurt (90 J.) aus Reinlacken;
19.07.2022 Schaschke, Peter (88 J.) aus Tapiau;
22.07.2022 Rahn, Erich (88 J.) aus Groß Nuhr;
23.07.2022 Göpfert, Hannelore, geb. Jobs (80 J.) aus Holländerei;
09.08.2022 Häring, Wilhelm (96 J.) aus Roddau Perkuiken;
22.08.2022 Mollenhauer, Gert aus Groß Nuhr;
02.10.2022 Fuß, Hans, Dr. (89 J.) aus Schirrau;
02.10.2022 Kirschbacher, Paul (99 J.) aus Groß Budlacken;
03.10.2022 Viohl, Dorothea, geb. Müller (91 J.) aus Kuglacken;
08.10.2022 Pacyna, Margarete, geb. ? aus Wehlau;
08.10.2022 Schmidt, Gerda, geb. Gronau (92 J.) aus Kuglacken;
14.10.2022 Grodde, Fritz (84 J.) aus Wehlau;

Nachruf auf Hartmut Perschau,

* 28. März 1942 in Danzig; † 25. Juli 2022 in Bremen

Mit großer Betroffenheit haben die Bremer Ost- und Westpreußen vom Tod Hartmut Perschus erfahren.

Als Hartmut Perschau 1995 aus Hamburg nach Bremen kam, hatte er sich bereits als Gestalter norddeutsch-hanseatischer CDU-Politik einen allseits geschätzten Namen gemacht.

Hier trat er als Bürgermeister und Senator für Finanzen in eine Große Koalition unter Führung von Henning Scherf ein. Damit begannen auch für unsere Landsmannschaft eine Phase verbesserter Wertschätzung im Land Bremen. Im November 1998 durften wir zu unserem 50jährigen Bestehen Gast eines Senatsempfangs im Festsaal des Bremer Rathauses sein. Zum gleichzeitigen Erscheinen, der von uns herausgegebenen Dokumentation zur Eingliederung der Vertriebenen in Bremen „Bremen hat Zuzugssperre“ erfuhren mehr als 400 Gäste in der Oberen Rathaushalle von der persönlichen Verbundenheit Hartmut Perschus mit seiner Heimat im unteren Weichselland.

In diesem Sinne war er auch bereit, auf unseren Vorschlag einen Senatsempfang für Alfred Cammann, verdienter Erzählforscher der ostdeutschen Volkskunde, im Rathaus auszurichten.

Der „Spiegel“ schrieb kurz vor der Bürgerschaftswahl 1999 über den Politikstil in der Großen Koalition: „Der neue Stil, das seien »Entscheidungen auf Zuruf«, ohne Aktenberge und Gegenanträge. Immer montags morgens treffen sich Scherf und sein CDU-Stellvertreter Hartmut Perschau in dessen Arbeitszimmer im Finanzsenat, um die grobe Linie zu verabreden, der Kabinett und Fraktionen dann zu folgen haben.“ Hartmut Perschau soll damals über Henning Scherf, den Präsidenten

des Senats, gesagt haben: „Wenn er den Frieden mit mir halten will, dann muss er CDU-Politik durchsetzen. Und das macht er mit mir seit einigen Jahren. ...“

Als populärer Spitzenkandidat der Bremer CDU erreichte er bei der Bürgerschaftswahl 1999 mit 37,1 Prozent das bis dahin beste CDU-Ergebnis.

Als die Grünen 2007 die CDU als Bündnispartner der Sozialdemokraten ersetzten, war das für ihn der Beginn des Abschieds aus der Politik, den er Ende 2009 endgültig vollzog.

Daß unsere Landsmannschaft sich gerade in jenem Jahr erweiterte und die Westpreußen und insbesondere auch die Danziger integrierte, hat ihn sehr gefreut. Erneut war er gerne als Redner zu uns gekommen und begleitete unsere Erweiterung mit guten Wünschen und Worten der Zuversicht.

Unsere Landsmannschaft wird Hartmut Perschau stets in sehr guter Erinnerung behalten.





Spenderliste

vom 01.04. bis 31.10.2022

Abel, Alfred und Ingrid, Pinneberg - **Ackermann**, Ursula, geb. Zacharias, Detmold
- **Allzeit**, Klaus und Barbara, Suhl - **Appenrodt**, Waltraut, geb. Klein und Lothar,
Meiningen - **Arndt**, Ilse, geb. Kaminsky und Kurt, Oldenburg - **Aukthun**, Walter,
Hamburg - **Axen**, Edith, geb. Meyer, Marl - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und
Fritz, Fintel - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bachmann**, Helga, geb. Schlien,
Alfter - **Bäker**, Wilhelm, Bassum - **Balbach**, Karl, Neckarwestheim - **Balzereit**,
Jürgen, Düsseldorf - **Bartel**, Günter, Ellrich - **Bartsch**, Gisela, geb. Schaak, Neu
Strelitz - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Barwich**, Brigitta, geb. Böddeker,
Schwanewede - **Bäsmann**, Ute, geb. Waldhauer, Beverstedt - **Baumann**, Ursula,
geb. Holstein, Neckarsulm - **Becker**, Adelheid, geb. Borchert, Norderstedt -
Beckmann, Sabine, geb. Muisus, Willershausen - **Belger**, Helga, geb. Moldehnke,
Trochtelfingen - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb.
Kaspereit, Usedom - **Benda**, Margarete, geb. Bartschat und Horst, Wien - **Bend-
rig**, Uwe, Merseburg - **Benz**, Erika, geb. Schnibbe und Gerhard, Breuberg - **Ber-
ner**, Helmut und Christa, Visselhövede - **Berner**, Irmgard, geb. Mogilowski und
Arno, Tönisvorst - **Berner**, Otto und Margret, Steinfurt - **Bernsdorf**, Jens, Nauen
- **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Werner, Westergellersen - **Beyer**,
Rosemarie, geb. Münchow, Celle - **Bischoff**, Elisabeth, geb. Bartsch, Wester-
cappeln - **Bischoff**, Hildegard, geb. Köppe, Seesen - **Blank**, Bernd und Wiebke,
Köln - **Bleu**, Inge, geb. Blöck, Delitzsch - **Boehm**, Renate, geb. Kuhr, Saarbrücken
- **Boenigk**, Gertrud, Oelde - **Böhnke**, Fritz, Ottendorf-Okrilla - **Borg**, Irene, geb.
Kraft und Werner, Luckau - **Böttcher-Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda,
Badenweiler - **Braun**, Gudrun, geb. Kircheiß, Bernsbach - **Brechlin**, Hans-Joa-
chim und Ingrid, Weyhe - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Brüggemann**,
Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brzank**, Helga, geb. Komm, Halle/Saale - **Buch**,
Elli, geb. Lau und Jürgen, Duderstadt - **Buchholz**, Fritz und Helga, Grevenbroich
- **Bühler**, Margot Johanne, geb. Schröder, Freiburg - **Burkhardt**, Wolfgang, Köln
- **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig,
Hattingen - **Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra, Hameln - **Conrad**, Kurt, Buchholz -
Craney, Klaus, Darmstadt - **Cylius**, Erwin, Diebach - **Dege**, Angelika, geb. Ossa,
Göttingen - **Dehne**, Sigrid, geb. Breyer, Hannover - **Deimann**, Hanna, geb.
Wiede, Burgwedel - **Dibbern**, Hannelore, geb. Pallat und Hans-Jürgen, Kiel -

Ditz, Irma, geb. Bödder und Johann, Freyburg - **Drachenberg**, Manfred und Luise, Weiltingen - **Echtle**, Ingrid, geb. Bessel, Kleines Wiesental - **Edling**, Christine, geb. Reinl, Berlin - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Endom**, Günter und Brunhild, Krefeld - **Engel**, Dieter, Mölln - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Erxleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Fallenbeck**, Brigitta, geb. Borchert und Horst, Hamburg - **Feld**, Regina, geb. Block, Moers - **Fellbrich**, Günter und Helga, Hemdingen - **Fellbrich**, Helmut und Sybille, Leipzig - **Fellbrich**, Matthias und Ulla Pflänzel, Ellerau - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes, Stuttgart - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher, Bornheim-Merten - **Fleck**, Christel, geb. Petersilie, Arnsberg - **Fligge**, Werner und Ingrid, Langen - **Freudenberger**, Beate, geb. Lakotta, Calw - **Fritze**, Peter und Kerstin, Einbeck - **Funck**, Irmgard, geb. Tobe und Johannes, Weyhe - **Gallien**, Herbert und Waldtraut, Belzig - **Gebhard**, Wolfgang, Liebschützberg - **Genzmer**, Inge, geb. Lehmann, Flensburg - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerken**, Jutta, geb. Marzein und Gerhard, Scheeßel - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn, Leipzig - **Gesick**, Heinrich, Mönchengladbach - **Gimbott**, Lieselotte, geb. Weigel, Chemnitz - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim - **Gohlke**, Gerd, Bassum - **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann und Josef, Bovenden - **Grabowski**, Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Grashoff**, Eberhard und Barbara Tews-Grashoff, Leipzig - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle / Saale - **Grau**, Manfred, Hameln - **Gremke**, Waltraud, geb. Lunkowski und Erich, Wesseling - **Grigull**, Johannes und Gertrud, Bad Segeberg - **Grodde**, Fritz und Waltraud, Berlin - **Gröning**, Eberhard, Rosengarten - **Gronwald**, Käthe, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Habacker**, Manfred und Sylvina, Barleben - **Haedge**, Hans-Albrecht und Inge, Elfershausen - **Hamer**, Heinrich, Henstedt-Ulzburg - **Hargens**, Gisela, geb. Wagner und Walter, Albersdorf - **Heinrich**, Dietmar, Mannheim - **Heins**, Edeltraut, geb. Dreyer, Hamburg - **Heinze**, Egbert, Köln - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz - **Heißenbüttel**, Dorothea, geb. Hardt, Bremen - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Henning**, Irmgard, geb. Nasner, Rostock - **Henze**, Sabine, geb. Schlaugieß und Karl-Otto, Hameln - **Hermund**, Erika, geb. Horn und Bärbel, Sankt Augustin - **Herrmann**, Bernhard und Anneli, Faßberg - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Heß**, Helga, geb. Kaminski und Manfred, Pritzwalk - **Hessing**, Hanna, geb. Henke und werner, Magdeburg - **Hobus**, Christel, geb. Zels, Leverkusen - **Hölger**, Kurt und Sigrid, Hechingen-Sickingen - **Höltgebaum**, Karin, geb. Träger, Mittelangeln - **Horn**, Helga, geb. Heider, Stocksee - **Hormann**, Manfred und Waltraut, Lienen - **Hundertmark**, Helmut und Helga, Bielefeld - **Hunger**, Ilse, geb. Reiser, Reutlingen - **Jacob**, Marlies, geb. Bohlien und Ralf, Wuppertal - **John**, Reinhold und Ingeborg, Essen - **Junkuhn**, Wilhelm und Helga, Apolda - **Kabela**, Steffen, Delitzsch - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kaminski**, Rainer und Claudia, Osnabrück - **Kammerer**, Ingrid, geb. Kammerer, Göttingen - **Kanzenbach**, Heinz-Georg, Tostedt - **Karbowski**, Rüdiger, Bornheim - **Karbowski-Kron**, Gudrun, geb. Karbowski, Bornheim - **Käseberg**, Elke, geb. Mol-

lenhauer und Volker, Wuppertal - **Kasseckert**, Inge, geb. Kunst, Erfurt - **Katzmann**, Horst und Maria, Wuppertal - **Katzmann**, Wolfgang, Teutschenthal - **Kemmesies**, Margret, geb. Lau und Wolfgang, Roggentin - **Kempka**, Gerda, geb. Nernheim, Waldachtal - **Kirchner**, Adelheid, geb. Preuß, Hann.Münden - **Kirschbacher**, Paul, Solingen - **Kirschner**, Otto, Threna - **Klassen**, Renate, geb. Timmler und Peter, Kleinmachnow - **Kleiber**, Dieter, Bielefeld - **Klein**, Christel, geb. Grudinski, Wiesbaden - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Ursula, geb. Klein, Bösdorf - **Klich**, Bodo, Füssen - **Klier**, Peter, Schwandorf - **Klopfleisch**, Friedrich und Ilse, Hamburg - **Knoop**, Wolfgang, Wissen - **Köcher**, Ursula, geb. Busch und Horst, Kronshagen - **Kock**, Ruth, geb. Kirschstein und Heinrich, Rendsburg - **Kokot**, Dieter, Wingst - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Hanau - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn, Sulingen - **König**, Lothar und Selma, Itzehoe - **Köppen**, Brigitte, geb. von Kalnassy und Bruno, Neundorf - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Wolfgang und Ute, Lahnstein - **Kossack**, Edmund, Ludwigsburg - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kramber**, Ingrid, geb. Färber, Schwane-
wede - **Krenkel**, Annelies, geb. Böhnke und Peter, Rochlitz - **Kretschmer**, Hans und Anni, Esens - **Krieger**, Werner und Ursula, Norderstedt - **Krink**, Karin, geb. Krink, Berlin - **Kriwath**, Jürgen, Laatzen - **Krügel**, Frank-Christian, Worpsswede - **Krummel**, Wilhelm und Monika, Bad Wildungen - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kugland**, ?, geb. ?, - **Kuhnert**, Adelheid, Dr., geb. Jakobowski, Schwäbisch-
Gmünd - **Künzel**, Matthias, Monheim - **Lange**, Christel, geb. Groß, Berga - **Läsig**, Ingrid, geb. Wien, Schenefeld - **Lau**, Irmgard, geb. Braun, Laage - **Lau**, Uwe, Osnabrück - **Lepom**, Irmgard, geb. Wittke, Berlin - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Christa, geb. Sasse, Bad Freienwalde - **Liedtke**, Wolfgang, Bad Bederkesa - **Lilge**, Jürgen, Dipl.Ing., Pfungstadt - **Lipp**, Siegismund, Geest-
hacht - **Lorse**, Inka, geb. Heinen und Georg, München - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lübke**, Hildegard, geb. Tittmack, Neu-Güster - **Lück**, Annema-
rie, geb. Arndt, Beggerow - **Luschnat**, Siegfried, Hamburg - **Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen - **Magdsick**, Gisela, geb. Bock, Apolda - **Majer**, Gertraud, geb. Hellwig, Wannweil - **Mandel**, Karin, geb. Dellit, Freiberg - **Marks**, Siegbert, Dor-
magen - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Masuhr**, Fritz, Essen - **Maxisch**, Ur-
sula, geb. Theophil, Kaarst - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwi-
schenahn - **Meiser**, Ursula, geb. Aßmann und Heinrich, Moers - **Mertsch**, Hans-Joachim, Hannover - **Meson**, Helmut und Erika, Loose - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Minuth**, Erika, geb. Ricke, Hameln - **Minuth**, Manfred, Hameln - **Mogk**, Walter, Bismark - **Mohs**, Edith, geb. Thiel, Rutesheim - **Mollen-
hauer**, Gert und Gudrun, Dessau - **Möller**, Erika, geb. Mattern, Böhl-Iggelheim - **Moses**, Margitta, geb. Birkhahn und Reiner, Suhl - **Möxs**, Renate, geb. Grünheid, Langenfeld - **Müller**, Doris, geb. Klatt, Lingen - **Müller**, Ursula, geb. Wolk und Siegfried, Bad Vilbel - **Nagel**, Eva, geb. Thoms, Kleve - **Nerger**, Elli, geb. Runge, Meinerzhagen - **Neumann**, Günter, Braunschweig - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Helmut und Maria, Leipzig - **Neumann**, Walter, Rostock - **Newiger**, Hans, Rheda-Wiedenbrück - **Newiger**, Siegfried, Wermelskirchen - **Nicolovius**,

Hans-Werner, Berlin - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß und Friedrich, Hamburg - **Oberle**, Käthe, geb. Warda, Ettenheim - **Oesterle-Sillus**, Elke, geb. Sillus, Saarbrücken - **Ottich**, Klaus und Renate, Aerzen - **Pankuweit**, Heinrich, Bonn - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Parsow**, Ursula, geb. Günther, Berlin - **Pasvahl**, Klaus, Hamburg - **Patzwaldt**, Winfried und Theresia, Göppingen - **Pauli**, Vera, geb. Martens, Biblis - **Pauloweit**, Wolfgang und Marion, Lüneburg - **Paulson**, Adolf, Kaltenkirchen - **Pelzer**, Hiltraud, geb. Pelzer, Wolfenbüttel - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Dieter und Erika, Mannheim - **Petersen**, Helga, geb. Schreiber, Quickborn - **Peterson**, Hartmut, Sinzig - **Pfaufel**, Erika, geb. Henke und Albert, Bad Vilbel 4 - **Picard**, Irma, geb. Szeszkewitsch, Wuppertal - **Piefke**, Inge, geb. Bagdahn, Delmenhorst - **Pinnig**, Sven, Dachau - **Piorr**, Herbert, Lörrach - **Piper**, Ingrid, geb. Topat, Oldenburg - **Polter**, Irmgard, geb. Neumann und Bernhard, Hohenkirchen / Wangerland - **Posingies**, Sabine, geb. Erzberger, Münster - **Pottel**, Ingeburg, geb. Möller, Bitterfeld - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powilleit**, Hans-Joachim, Essen - **Prange**, Ulrich und Ursula, Bad Segeberg - **Priwall**, Heinz, Gäufelden 2 - **Queis**, Dietrich, Dr. von von, Hamburg - **Radermacher**, Hildegard, geb. Groß und Alfred, Kaiserslautern - **Radmacher**, Gerhard und Helga, Zülpich - **Randtke**, Anneliese, geb. Schulz, Delmenhorst - **Ranke**, Eberhard, Dortmund - **Rathke**, Franz und Helga, Dieburg - **Reimer**, Joachim und Renate Sachs, Wittenburg - **Reinhardt**, Gerhard und Hannelore, Ludwigslust - **Reinhardt**, Walter und Brigitte, Blankensee - **Reinsberg**, Dirk, Itzehoe - **Renzow**, Christel, geb. Wottrich und Heinrich, Gudow - **Richter**, Brunhild, geb. Minuth und Günther, Elze - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Riemann**, Hans-Georg und Herta, Flensburg - **Riemann**, Werner, Albersdorf - **Rieß**, Elke, Northeim - **Rippke**, Ewald und Irene, Hitzacker - **Robitzki**, Kurt und Erna, Pahlen - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rohloff**, Lars und Maria Carmen Vazquez Anton, Wiesbaden - **Rose**, Rainer, Berlin - **Roß**, Hannelore, geb. Treppner und Hans-Dieter, Krefeld - **Roß**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rother**, Dorothea, geb. Lohrenz, Hannover - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel, Enger - **Sachs**, Werner und Waltraut, Berlin - **Sambraus**, Liselotte, geb. Neumann, Pansdorf/Ratekau - **Sauff**, Ingrid, geb. Sauff, Reutlingen - **Schaak**, Dagmar, geb. ? und Klaus, Neu-Strelitz - **Schäfer**, Edith, geb. Feltan, Kropp - **Scharmacher**, Kurt, Moers - **Schaschke**, Peter und Irmgard, Kleve - **Scheffler**, Ilse, geb. Scheffler, Hildesheim - **Scheffler**, Karin, geb. Scheffler, Göttingen - **Schmeer**, Ingo und Ilse, Werther - **Schmelzer**, Renate, geb. Vangehr, Oberhausen - **Schmidt**, Regina, geb. Schergaut, Nortorf - **Schmutzler**, Erika, geb. Timmler und Egon, Harzgerode - **Schröder**, Margarete, geb. Hamm, Ratingen - **Schubmann**, Marlene, geb. Wenzel, Schuby - **Schulz**, Norbert, Barntrup - **Schwarz**, Elli, geb. Schwarz, Glückstadt - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seiberle**, Christa, geb. Thiel, Überlingen - **Seibt**, Hannelore, geb. Kurchat, Friedrichshafen - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Selke-Löffelholz**, Bettina, geb. Selke, Thedinghausen - **Severin**, Birgit, geb. ? und Christoph, Hamburg - **Simeth**, Traute, geb. Schulz, Gilching - **Smollich**, Regine, geb. Sup-

plie, Templin - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Stadie**, Brigitte, geb. Loewner und Emil, Sankt Augustin - **Stannehl**, Horst, Bad Wilsnak - **Steinbach**, Peter, Hoya - **Steppat**, Martin, Nienburg - **Stobbe**, Helmut, Merzalben - **Störmer**, Anny, geb. Klunkat, Aue - **Struck**, Elisabeth, geb. Pauloweit und Franz-Heinrich, Tönisvorst - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit, Dortmund - **Stuckmann**, Ilse, geb. Fuchs, Essen - **Stuhrmann**, Heinz, Dr., Mannheim - **Sumionka**, Hans-Jürgen, Köln - **Syplie**, Brigitte, geb. Schwarz und Ulrich, Rüsselsheim - **Thoms**, Eckard, Freudenberg - **Timmler**, Wolfgang, Wittenberg - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobias**, Günther, Elze - **Tornack**, Brigitte, geb. Groß, Lutherstadt Wittenberg - **Twest**, Hanne-Gerte, geb. Jablonski und Joachim, Gaimersheim - **Unrau**, Winfried und Erika, Gladbeck - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Voos**, Irma, geb. Köhn, Herzberg - **Vulp**, Gisela, geb. Ludorf, Soltau - **Wagner**, Hildegard, geb. Riemann, Stade - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Warschat**, Alfred und Angelika, Köln - **Wasgindt**, Brigitte, geb. ?, Berlin - **Weder**, Dietmar, Neumünster - **Wegner**, Dorothea, geb. Kempka, Neuß - **Weidemann**, Helga, geb. Lehmann und Gerd, Schwanewede - **Wendlandt**, Karlheinz, Neuenkirchen - **Wenning**, Günter und Adele, Nordhorn - **Wermbter**, Helfried,



Elch in Gumbinnen im Winterlicht

Leverkusen - **Wermke**, Ulrich und Waltraut, Bonn - **Wersch**y, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **West**, Manfred, Prenzlau - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wiechert**, Grete, geb. Krause, Bad Doberan - **Will**, Ingrid, geb. Hoppe, Köln - **Willemsen**, Gerda, geb. Klatt, Lingen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie, Schwentinal - **Windler**, Ingrid, geb. Scheltner, Breddorf - **Wittke**, Hans-Dieter und Hannelore, Stade - **Wittschorek**, Hubertus und Wilma, Großburgwedel - **Wolbeck**, Ursula, geb. Angermann, Gelsenkirchen - **Wölck**, Gerhard, Frankfurt - **Wolf**, Marina, geb. ?, Herzfelde - **Worms**, Susanne, geb. Oelsner, Dresden - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat, Hameln - **Wüpper**, Regina, geb. Lorenz, Hamburg - **Zander**, Rudolf, Hamburg - **Zietlow**, Klaus, Altenmedingen - **Zilian**, Arno, Lübeck - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist, Rom bei Parchim - **Zupp**, Edith, geb. Jurr, Langenhagen - **Zwingleberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygan**n, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma.

Danke für Ihre Spende

*Ihre Spenden sind die Voraussetzung
für die Arbeit der Kreisgemeinschaft,
insbesondere für den Druck und den
Versand des Heimatbriefes.*

***Mit Ihrer Zuwendung werden u. a. finanziert:
die Herausgabe des Wehlauer Heimatbriefes,
das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke,
die Pflege der Wehlauer Heimatkreiskartei,
die Vervollständigung der Wehlauer Heimatbücher,
das Wehlauer Archiv in unserer Patenstadt Syke,
der ständige Ausbau des Wehlauer Bildarchivs,
die Wahrung heimatlichen Kulturgutes***

*Mit warmen Händen geben,
das ist ein guter Brauch.
Verschönt dein eig'nes Leben
und das des andren auch.*

(Bernd Walf)

Die Finanzierung unserer Arbeit



Liebe Heimatbriefleser,

heute wenden wir uns zunächst an Sie, die Sie uns jedes Jahr, und häufig nicht nur einmal jährlich, mit einer Zuwendung bedenken. Herzlichen Dank dafür.

Sie sind es, die durch Ihre Zuwendung die Arbeit der Mitglieder der Kreisvertretung erst möglich machen. Ohne Ihre Zuwendung würde es zum Beispiel den Wehlauer Heimatbrief nicht geben.

Leider wird auch unser Heimatbrief von Jahr zu Jahr teurer. Die Portokosten wurden in diesem Jahr erhöht, Papier wird deutlich teurer und weitere Auswirkungen der Inflation sind noch gar nicht abzusehen.

Mit Ihrer Zuwendung werden u. a. finanziert:

- die Herausgabe des Wehlauer Heimatbriefes,
- das Wehlauer Heimatmuseum in unserer Patenstadt Syke,
- die Pflege der Wehlauer Heimatkreiskartei,
- die Vervollständigung der Wehlauer Heimatbücher,
- das Wehlauer Archiv in unserer Patenstadt Syke,
- der ständige Ausbau des Wehlauer Bildarchivs,
- die Wahrung heimatlichen Kulturgutes.

Die Erfüllung dieser Aufgaben ist leider mit erheblichen Kosten verbunden. Denken Sie nur an die Portokosten, die Telefongebühren, Druckerfarben, das übliche Büromaterial usw.

Es ist leider Tatsache, das jährliche Spendenaufkommen deckt nicht mehr die jährlich anfallenden Kosten. Heute können wir die Verluste noch mit

Die Finanzierung unserer Arbeit

Hilfe unserer Rücklagen ausgleichen, die wir in den zurückliegenden Jahren angesammelt haben. Was aber kommt danach?

Wir bitten Sie, unsere treuen Spender, uns auch in Zukunft mit Ihren Zuwendungen zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit fortsetzen und unsere Aufgaben erfüllen können.

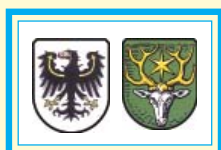
Wir bitten aber auch die vielen Leser unseres Heimatbriefes, die sich noch nie mit einer Zuwendung an den Kosten beteiligt haben, einmal zu prüfen, ob sie nicht doch ein- oder zweimal im Jahr einen kleinen Betrag auf das Spendenkonto der Kreisgemeinschaft überweisen können, selbstverständlich nur dann, wenn es finanziell möglich ist.

Bitte unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit, die wir für unseren Heimatkreis, für die ehemaligen Bewohner unseres Heimatkreises und vor allen Dingen für die Generationen übernommen haben, die nach uns kommen. Diesen wollen wir das Andenken an unsere Heimat erhalten.

Der Vorstand

Unser Spendenkonto: Kreissparkasse Syke
IBAN 65 29151700 11100 19997
BIC BRLADE21SYK

Die Gemeinnützigkeit der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. ist vom Finanzamt Syke (St.-Nr. 46/270 01729) am 17.09.2018 bestätigt worden.



Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.

Patentkreis Landkreis Diepholz



Protokoll der Mitgliederversammlung der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Ort: Gasthaus Lindenhof in Hoya, Deichstraße 27
Datum: 17. Juni 2022
Zeit: 14:00 – 15:30:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende Uwe Koch eröffnete die Sitzung, begrüßte die erschienenen Mitglieder der Kreisgemeinschaft.

TOP 2: Totengedenken

Der Vorsitzende Uwe Koch sprach Worte zum Gedenken an alle unsere Freunde und Mitglieder, die in den vergangenen 12 Monaten verstorben sind. Er erinnerte im Besonderen an Sieglinde Kenzler, Margit Garn und Hanna Comtesse, die sich durch langjährige Vorstandsarbeit für die Kreisgemeinschaft verdient gemacht haben.

Top 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Zur Mitgliederversammlung wurde im letzten Heimatbrief, im Ostpreußenblatt, im Internet und durch Rundschreiben fristgerecht eingeladen. Die ordnungsgemäße Einladung wurde einstimmig bestätigt.

Top 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Laut Satzung muss, um beschlussfähig zu sein, 1/20 der Mitglieder anwesend sein, das sind bei gegenwärtig 614 Mitgliedern 32. Da jedoch nur 17 Mitglieder anwesend waren, wurde die Sitzung gemäß Satzung für 30 Minuten von 14:05 Uhr bis 14:35 unterbrochen. Nach Ablauf dieser Zeit gilt die Zahl der Anwesenden laut Satzung als beschlussfähiges Gremium.

Die Sitzung wurde um 14:35 Uhr durch den 1. Vorsitzenden neu eröffnet, ohne dass weitere Mitglieder erschienen waren.

Top 5: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 6: Grußworte der Ehrengäste

Die Bürgermeisterin der Stadt Hoya, Frau Anne Wasner, hatte die Mitglieder der Kreisgemeinschaft während der Feierstunde am Allenburger Stein und im Heimatmuseum Grafschaft Hoya bereits begrüßt. Der Bürgermeister der Samtgemeinde Grafschaft Hoya, Herr Detlef Meyer, hatte einen schriftlichen Gruß geschickt.

TOP 7 Jahresberichte

a) 1. Vorsitzender

Uwe Koch berichtete über die Teilnahme an der Sitzung der Ostpreußischen Landesvertretung und der Arbeitssitzung der ostpreußischen Kreisgemeinschaften. Er dankte allen Vorstandsmitgliedern und Helfern, die in der schweren Coronazeit ihre Arbeit erledigt haben.

b) 2. Vorsitzender

Gerd Gohlke berichtete über die Aktivitäten im Patenkreis Diepholz, besonders über die Arbeiten im Archiv und in unserem Wehlauer Heimatmuseum. Nach der Fertigstellung des „Handbuches zu den Wehlauer Sammlungen“ mit den zugehörigen Bestandsverzeichnissen sind die Arbeiten zur Sicherung unseres Schriftgutes weitestgehend abgeschlossen. Die Neugestaltung der Dauerausstellung im Wehlauer Heimatmuseum im Jahre 2021 hat für 12 bis 15 Jahre Bestand.

Er dankte Ingrid Eigenbrod für die fleißige Mitarbeit bei der Vereinsverwaltung und Ulrike Taenzer für ihre bemerkenswerten Leistungen bei der Archiv- und Museumsarbeit.

Das wirtschaftliche Rückgrat der Wehlauer Kreisgemeinschaft ist der Heimatbrief. Die Auflagen sind wegen der Altersstruktur unserer Leser rückläufig, so dass es jährlich rund 100 Heimatbriefe weniger werden. Damit sinkt auch die Anzahl der Spender und der Betrag der Spenden, aber nicht die Kosten für den Druck und den Versand, zumal die Portokosten ständig steigen. Das Erscheinen kann für mehrere Jahre sichergestellt werden. Über die Kosten der Vereinsverwaltung müssten aber in naher Zukunft Entscheidungen getroffen werden.

Die Nachfrage nach Heimatbüchern hat stark nachgelassen. Diese wertvollen Unterlagen sollten weiterhin aktualisiert und angeboten werden. Dazu schlägt Gerd Gohlke die Aktivierung der Ortsplanarbeit vor. Da neuerdings häufiger die

Quelle der Bestellungen unser Internetauftritt ist, sollte auch die Homepage aktuell gehalten werden.

Nachdem Frau Garrn gestorben ist, hat Gerd Gohlke zusammen mit Frau Birthe Sendacki das Schreiben der monatlichen Geburtstagsgrüße übernommen. Weil das bisherige Vorgehen nicht bekannt ist, erhalten alle Mitglieder, alle Spender und alle Heimatbriefleser einen Geburtstagsgruß.

c) Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin Ingrid Eigenbrot erläutert den Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres und stellt fest, dass die Geschäftsjahre 2020 und 2021 entsprechend den Wirtschaftsplänen verlaufen sind. Allerdings ist das Spendenaufkommen rückläufig, so dass über den Umfang der anfallenden Kosten nachgedacht werden muss. Wir können im Jahre 2022 noch mit einem kleinen Überschuss rechnen, wenn nicht in den verbleibenden Monaten des Jahres unerwartete Ausgaben auftreten.

d) Internet

Weil Werner Schimkat aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte, berichtete Gerd Gohlke über die aktuelle Entwicklung. Wöchentlich wird unsere Internetseite 100 bis 200mal aufgerufen, und zwar weltweit. Die monatlichen Kosten betragen 55,- EURO. Wir sollten die Leser in geeigneter Form zur Förderung aufrufen.

e) Bericht aus der Heimat

Trotz der herrschenden schwierigen Verhältnisse konnten neuste Bilder aus unserem Heimatkreis gezeigt werden. Im gesamten gibt es im Königsberger Gebiet neuerdings sehr viele russische Touristen.

Zwischen Wehlau und Tapiau werden regelmäßige Schiffsreisen angeboten und in der katholischen Kirche in Wehlau finden Konzerte statt. In Tapiau ist die Renovierung des „Lovis Corinth Hauses“ abgeschlossen und das Schloss ist kein Gefängnis mehr. Geplant sind Führungen und die Nutzung als Hotel.

Der Vorzeigesegler „Krusenstern“ kommt in diesem Jahr nicht zur Kieler Woche. Ab Herbst 2022 sollen auch wieder Touristenvisen für deutsche Einzelreisende ausgestellt werden.

Der Kirchturm in Allenburg mit dem Andachtsraum und Museum wird häufig besucht. In Tapiau und anderen Städten geben Informationstafeln Auskunft über die Geschichte in russischer und englischer Sprache.

TOP 8: Bericht der Kassenprüfer

Annelie Schemmerling berichtet über die gemeinsam mit Elfriede Strobel durchgeführte Kassenprüfung der Geschäftsjahre 2020 und 2021. Sie stellt fest, dass die Buchhaltung der Kreisgemeinschaft ordnungsgemäß geführt wird und alle Belege und Nachweise in übersichtlicher Form vorhanden sind.

TOP 9: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Aufgrund des Ergebnisses der Kassenprüfung beantragte das Vereinsmitglied Petter Fritze die Entlastung des geschäftsführenden Vorstands. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 10: Beratung und Beschluss über die Haushaltspläne 2022 und 2023

Die vorliegenden Haushaltspläne für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurden einstimmig genehmigt.

TOP 11: Wahlen

1 Schatzmeister

Da Ingrid Eigenbrod die Aufgaben als Schatzmeisterin aus gesundheitlichen Gründen seit dem 1.1.2022 nicht mehr ausüben kann, sollte ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gewählt werden. Nach längerer Aussprache war niemand bereit, dieses Amt zu übernehmen. Gerd Gohlke, der die Aufgaben des Schatzmeisters z. Zt. kommissarisch ausübt, erklärte sich bereit, die Arbeiten bis zu den Neuwahlen im Herbst 2023 fortzuführen.

2 Kassenprüfer – Kassenprüferinnen

Nach kurzer Aussprache erklärten sich Annelie Schemmerling und Ingrid Eigenbrod bereit, die Aufgaben der Kassenprüfung zu übernehmen. Die Wahl der beiden erfolgte einstimmig.

TOP 12: Beratungen und Beschluss über die Terminplanung 2022 und 2023

Gerd Gohlke gab bekannt, dass er wegen der erforderlichen rechtzeitigen Anmeldung für die Mitgliederversammlung am 02.09.2023 im Seminar- und Tagungshaus „Die Freudenburg“ in Bassum einen Tagungsraum und 10 Einzel- sowie 5 Doppelzimmer bestellt hat. Für das Kreistreffen 2023 ist die Diele des Kreismuseums Syke reserviert. Das Treffen soll mit einer Feierstunde zur Erinnerung an die 50-jährige Patenschaft der Stadt Syke für die Stadt Wehlau verbunden werden. Die Terminplanung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 13: Beratungen über die Zukunft der Kreisgemeinschaft

Gerd Gohlke erinnerte an die Ausführungen, die bereits im Heimatbrief 107 ausführlich dargestellt worden sind. Durch die anhaltende Corona-Epidemie konnten keine Veranstaltungen, Versammlungen oder Sitzungen durchgeführt

werden, so dass gegenüber dem Sommer 2020 keine positiven Entwicklungen in der Vereinsverwaltung erfolgen konnten. Gerd Gohlke bemüht sich weiterhin um Nachwuchs für den geschäftsführenden Vorstand und um freiwillige Helfer für die Erledigung von Zusatzaufgaben. Gegen seinen Vorschlag, auch außerhalb unserer Mitglieder um Helfer zu werben, gab es keine Bedenken.

Top 14: Beratung und Beschluss über eingegangene Anträge

Für diesen Tagesordnungspunkt lagen keine Anträge vor.

TOP 15: Anfragen und Anregungen der Mitglieder

Von den anwesenden Vereinsmitgliedern wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 16: Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Uwe Koch dankte allen Anwesenden für den harmonischen Verlauf der Versammlung, besonders allen die für unsere Gemeinschaft tätig waren. Er sprach die Hoffnung aus, dass die Pandemie im nächsten Jahr vorbei sein wird und wieder mehr Mitglieder und Freunde zum Kreistreffen kommen werden.

TOP 17: Ostpreußenlied

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung erhoben sich die Teilnehmer von ihren Plätzen und sangen das Ostpreußenlied.

Hoya, den 17. September 2022



(Protokollführerin)



(Versammlungsleiter)

**Die Spende für den Heimatbrief der
Kreisgemeinschaft Wehlau e. V.**

immer an Kreissparkasse Syke

IBAN: DE65 2915 1700 1110 0199 97

damit die Verbindung zur Heimat erhalten bleibt.

Heimat:

Heimat - das ist nicht nur das Stück Land, auf dem wir aufwuchsen, nicht nur das Haus in dem wir lebten.

Heimat - ist auch der Garten, in dem wir spielten, das alte Hoftor mit seinem Quietschen, der Apfelbaum vor unserem Fenster und der Bach der leise durch das Feld rieselte.

Heimat - das sind die Eltern, Geschwister und Verwandte, Nachbarn und Freunde, die Zeitungsfrau am Morgen, der Briefträger um die Mittagszeit, Menschen um uns herum, die..unsere Sprache sprechen und verstehen.

Heimat - das sind auch die Blumen im Vorgarten, der Hund und die Katze von nebenan, die Hühner, die um Futter scharrten und der Kuckuck mit seinem leisen Ruf- dies alles ist Heimat Unverwechselbar, unwiederholbar.

Heimat meiner Ahnen, gewachsen in Jahrhunderten, Wurzel aus längst vergangener Zeit, Heimat die ich liebe und die ich nie vergessen kann...

Heimatkreisdatei



Sind Sie umgezogen?

Hat sich Ihre Anschrift verändert?

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.

Heimatkreisdatei
Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1
34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225



*Heimatkreisdatei und Heimatbrief
- Die Brücken zur Heimat -*

Wehlauer Heimatbrief



Liebe Freunde des Heimatbriefes,

auch in den vergangenen Monaten sind wieder viele von Ihnen unserem Aufruf gefolgt und haben durch die Einsendung des Aufnahmeantrages Ihre Zugehörigkeit zur Kreisgemeinschaft Wehlau jetzt auch rechtlich bestätigt.

Die Mitgliedsausweise, die wir Ihnen postwendend zugeschiedt haben, sind die Bestätigung dafür, dass Sie in Zukunft von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Selbstverständlich dürfen Sie nicht nur wählen, Sie können auch gewählt werden.

Durch viele Anrufe weiß ich, dass nicht alle Heimatbriefleser die erklärenden Hinweise im Heimatbrief gelesen haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Aufruf noch einmal wiederholen:

Das Registergericht hat uns auf das Vereinsrecht hingewiesen. Danach müssen Mitglieder ihre Mitgliedschaft schriftlich und mit ihrem Namen unterzeichnet erklärt haben. Wir unterscheiden daher zwischen „Angehörigen“ der Kreisgemeinschaft und Mitgliedern. Für uns besteht der Unterschied zwischen diesen beiden großen Gruppen nur in der Tatsache, dass nur die Mitglieder wählen und gewählt werden dürfen. Andere Unterschiede gibt es nicht. Den Heimatbrief erhalten beide Gruppen und Mitgliedsbeiträge werden von keinem erhoben.

Und darum rufen wir Sie an dieser Stelle auch heute wieder auf: „Werden Sie Mitglied der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V. Stärken Sie durch Ihren Beitritt unsere Positionen und unterstützen Sie moralisch durch Ihren Beitritt unsere Arbeit“.

Trennen Sie bitte das Formular auf der letzten Seite heraus, füllen es aus und schicken Sie es an:

**Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1
34513 Waldeck**



Die Schatzmeisterin



Liebe Heimatfreunde,

wir danken allen, die mit ihrer Spende die Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.



Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung an unsere Heimat wachgehalten wird und berücksichtigen Sie bitte auch die ständig steigenden Druckkosten.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft immer Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen, und:

**Schreiben Sie bitte Ihren
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir im Heimatbrief nicht namentlich aufführen können.

Ingrid Eigenbrod
Am Rotlauber 1 - 34513 Waldeck
Telefon: 05623 - 6225
Email: chamuela@gmx.net

Überweisungen aus dem Ausland:

Hierfür sind folgende Angaben erforderlich:

aus den EU-Staaten BIC/Swift-Code: BRLADE21SYK
IBAN: DE65 2918 1700 1110 0199 97

Familienforschung

Da uns in den vergangenen Monaten erneut viele Anfragen zur Familienforschung erreicht haben, nochmals unsere Hinweise zu Einrichtungen und Archiven.



Viele Leser unserer Heimatbriefe, zunehmend auch die jüngere Generation, betreiben Familienforschung und treten direkt oder über unser Internet-Forum mit uns in Kontakt, um etwas über ihre Vorfahren aus dem Kreis Wehlau zu erfahren.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau kann diese Fragen nur in den seltensten Fällen und auch nur unvollkommen beantworten, weil unsere Heimatkreisdatei für die Beantwortung von Fragen der Familienforscher nicht ausgelegt und daher wenig geeignet ist.

Viele Urkunden und Dokumente sind im Krieg oder in der Zeit danach verloren gegangen oder zerstört worden. Was noch vorhanden ist, befindet sich im Wesentlichen in den nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

Standesamt 1 von Berlin
Rückerstraße 9
10119 Berlin
Tel.: 030/2809140
E-Mail: Info.Standl@labo.berlin.de

Evangelisches Zentralarchiv Kirchenbuchstelle
Bethaniendamm 29
10997 Berlin
Tel.: 030/225045-36
E-Mail: archiv@ezab.de

Sächsisches Staatsarchiv Leipzig
Deutsche Zentralstelle für Genealogie
Schongauer Straße 1
04329 Leipzig Tel.: 0341/25555-00

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Genealogie-Archiv (Mormonen)
Hildesheimer Straße 344
30519 Hannover
Tel.: 0511 /8699724

Bistum Regensburg Zentralarchiv
St.-Peters-Weg 11 – 13
93047 Regensburg
Tel.: 0941/59532-2520
E-Mail: achiv@bistum-regensburg.de



Deutsche Dienststelle
Wehrmachtsauskunftsstelle
Eichborndamm 179
13403 Berlin
Te1.: 030/41904-0

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Vorsitzender Reinhold Wenzel
An der Leedge 23
29223 Celle
www.vffow.de

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstraße 12 – 14
14195 Berlin
Te1.: 030/832031
www.gsta.spk-berlin.de

Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
Gräbernachweis
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel
Tel.: 0561/7009-0
Info@volksbund.de

Kirchlicher Suchdienst Geschäftsstelle
Lessingstraße 3
80336 München
Tel.: 089/54497201
E-Mail: ksd@kirchlicher-suchdienst.de
www.kirchlicher-suchdienst.de



Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name:

Vorname:

Geburtsname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Heimatort:
(oder Heimatort der Eltern)

Heutige Anschrift

Straße:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)

Datum:

Ich bin mit der Verwendung meiner Daten für Zwecke der Kreisgemeinschaft einverstanden.

.....

Unterschrift

AD-Nr.:

Datenschutz

Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben der Kreisgemeinschaft Wehlau e. V. werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundes-Datenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.

Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 20 DSGVO
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO

Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

Es wurde ermittelt, dass ein Datenschutzbeauftragter nicht erforderlich ist.

Die Wehlauer Krawatte

Die elegante Krawatte in dunkelblau mit dem dezent eingearbeiteten Wehlauer Wappen

€ 10,00

zuzüglich Porto

Lieferung erfolgt sofort nach
Bestellungseingang gegen

Rechnung.

Ihre Bestellung
richten Sie bitte an:

Gerd Gohlke

Syker Straße 26, 27211 Bassum

Tel.: 04241-5586



Gut, günstig, ökologisch – und ostfriesisch!



Umweltverträglich, nachhaltig und FSC®-zertifiziert.
Weil wir an morgen denken.

Rautenberg  **Druck** GmbH

Blinke 8 · 26789 Leer · Tel. 0491 929701 · www.rautenberg-druck.de

Lesen Sie die PAZ vier Wochen lang zur Probe!

Gleich unter 040-41 40 08 42
oder per Fax 040-41 40 08 51 anfordern!

Als Dankeschön dafür erhalten Sie die Lebensgeschichten von 20 großen Preußen oder abonnieren Sie jetzt die PAZ für ein Jahr und erhalten das einzigartige ostpreußische Schlemmerpaket als Prämie (nur solange der Vorrat reicht).

Unsere Prämie
für ein Jahres-Abo!



**Kritisch, konstruktiv,
Klartext für Deutschland.**

Bestellen Sie jetzt:

Abo für 1 Jahr (168 € inklusive Versand im Inland). Eine wertvolle Prämie ist Ihnen sicher!
Die PAZ 4 Wochen kostenlos zur Probe (endet automatisch).

Preußische Allgemeine Zeitung
Buchtstr. 4 22087 Hamburg
Tel: 040 414008-42
E-Mail: vertrieb@paz.de



**Preußische Allgemeine
Zeitung für Deutschland**